



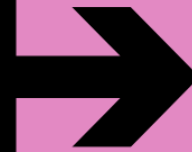
Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Trainingskurs für das ARTcoWORKers Projekt



in deutscher
Sprache



Kunst und Menschen mit Behinderungen –
Kooperatives digitales Arbeiten für Inklusion
während der Pandemie

Geschrieben von: Roger Schmidtchen, Matthias Piel, Paul Littinski, Veronika Pataki, Stefanie Trzecinski, Anika Hirsekorn, Ivett Mityók-Pálfalvi, Aleksandra Stojanovska.

Editiert von: Paul Littinski
Datum: 10.02.2023



The sole responsibility of this publication lies with the author. The European Union is not responsible for any use that may be made of the information contained therein.



Creative Commons Copyright, 2021, Attribution-ShareAlike 4.0 International Licence, BY-SA. You are free to share, and adapt this material under the terms of the authors' Creative Commons Licence.



Inhaltsangabe

1.0	Anleitung für die Teilnehmenden	6
1.1	So nutzen Sie den Trainingskurs	6
1.2	Wie kann man Schattentheaterelemente in alle Trainingsmodule einbauen? 12	
2.0	Einführung	19
	Einführung in Modul 1	23
2.1	Selbstrepräsentation	23
2.2	Kreativität entwickeln	30
2.3	Aufbau von Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen entwickeln	39
	Einführung in Modul 2	45
2.4	Die UN-BRK	45
2.5	Selbstbestimmt Leben, soziale Inklusion	49
2.6	Einblick in einen Kunstworkshop	62
	Einführung in Modul 3	66
2.7	Globalisierung, aktive Bürgerbeteiligung	66
2.8	Identitäten und Interkulturalität	73
2.9	Sensibel mit anderen umgehen	78
	Einführung in Modul 4	82
2.10	Konfliktmanagement, interkulturelle Kommunikation	82
2.11	Kommunikation mit Menschen mit Behinderungen	87
2.12	Selbstbewusste Kommunikation	92
	Einführung in Modul 5	98
2.13	Auswirkungen von Ausgrenzung und Geschichtenerzählen	98
2.14	Barrierefreiheit, Best practices	105
	Einführung in Modul 6	112

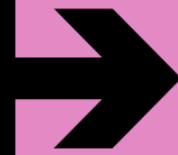


2.15	Geschichte des Schattentheaters und künstlerische Spezifika	112
2.16	Schattentheater - Technische Besonderheiten	119
2.17	Regie führen, proben und aufführen	129
Einführung in Modul 7		135
2.18	Online-Lernumgebung	135
2.19	Inklusives Design und Barrierefreiheit in der Praxis.....	141
3.	Schlüsselwörter.....	148
4.	Lehrplan für den ARTcoWORKers-Traininerkurs	157

Trainingskurs für das ARTcoWORKers Projekt



**in deutscher
Sprache**



1. Anleitung für die Teilnehmenden

Trainingskurs für das ARTcoWORKers Projekt



**in deutscher
Sprache**



1.0 So nutzen Sie den Trainingskurs



1.0 Anleitung für die Teilnehmenden

1.1 So nutzen Sie den Trainingskurs

Bezeichnung des Kurses:

Curriculum und Kurs für Menschen mit Behinderungen im Bereich der aktiven Bürgerbeteiligung und der kreativen Arbeit

Wer sind die Trainer?

Das Training wird von Erwachsenen ausbilden, Kunst- und Kulturschaffenden und Peer-Experten/Beratern aus beiden Bereichen durchgeführt. Es ist auch möglich, die digitalen und E-Learning-Inhalte des ARTcoWORKers Programms zu nutzen. Es wird empfohlen, dass das Training von einem Trainerteam durchgeführt wird, das Personen aus jeder Peer-Gruppe umfasst.

Allgemeine Informationen zu den Modulen

Dieser Kurs besteht aus 7 Modulen, die von den verschiedenen ARTcoWORKers Projektpartnern vorbereitet wurden, sowie einem Einführungsmodul. Der Kurs ist für 7 Tage für Blended Learning oder E-Learning berechnet. Aufgrund seines modularen Aufbaus kann der Kurs auch in 14 halbe Tage oder in kleinere Einheiten für 28 Tage mit 2 Stunden pro Tag aufgeteilt werden. Jedes Modul ist in 2-3 Unterkapitel unterteilt, deren Dauer maximal 2 Stunden/Unterkapitel beträgt, inkl. Hausaufgaben und individueller Bearbeitung. Das Lernmaterial kann z.B. Videovorträge (mit Erzählung, Untertiteln, Transkript), Anhänge, Fallstudien, Aufgabenlisten (nicht obligatorisch) enthalten. Diese unterstützen die Möglichkeit des vertieften Lernens. Die Materialien sind auch Selbstlernmaterialien, denn die Kurzversionen der Theorien mit Anhängen sind sowohl für die Ausbilder als auch für die Lernenden geeignet.

Alle Themen stehen in enger Beziehung zueinander und bereiten das Modul Schattentheaterspiele vor. Die verschiedenen Aufgaben drehen sich um die Gestaltung des Stücks: wie z.B. Drehbuch schreiben, Figuren erstellen, Installationen für das Schattenspiel, eigene Rollen in der Gruppe finden, zur Vorbereitung eines interkulturellen Schattentheaterstücks gemeinsam mit Kunst- und Kulturschaffenden, Kommunikation und Umgang mit kritischen Situationen, Geschichten schreiben,



Modelle vorbereiten. Darüber hinaus ist es das Ziel, die Teilnehmer mit der Selbstbestimmt-Leben-Bewegung und sozialer Inklusion vertraut zu machen.

Face-to-Face Training: In den Anhängen finden Sie ergänzendes Material zu den einzelnen Modulen und/oder Links zu Präsentationen und Informationen von Interesse.

Online Training: Jedes Modul enthält Lernanleitungen und -materialien sowie Links zu weiteren Informationen.

In welcher Reihenfolge können die Module und Untermodule verwendet werden?

Das Curriculum des Kurses, der nach Modulen unterteilt ist, wird in einem anderen Dokument beschrieben, ebenso wie die Entwicklung der Methodik, die in jedem einzelnen Modul angewandt werden soll. Der Kurs kann sowohl in Person als auch online über die ARTcoWORKers Plattform durchgeführt werden, angesichts der aktuellen Umstände, die noch von der Pandemie beeinflusst sein können.
www.ARTcoWORKers-platform.eu

Die Module können nach eigenem Ermessen gemischt werden, diese Module sind fakultativ und nicht obligatorisch. Beginnen Sie immer mit dem Modul Einführung/0.

Die folgende Reihenfolge wird empfohlen:

- Module 1 - Entwicklung von Selbsterkenntnis
- Module 2 - Selbstbestimmt Leben, UN BRK und Peer Beratung
- Module 5 - Inklusion
- Module 4 - Kommunikation
- Module 3 - Globalisierung, aktive Bürgerbeteiligung
- Module 6 - Schattentheater
- Module 7 - Integriertes Lernen, Online Lernen

Die Struktur der Module besteht aus:

- Lernziel
- Inhalt (mit Aufwärmfragen)
- Lernaktivitäten



- Erwartung an den Lernenden
- Zeitplanung
- Erforderliche Ressourcen
- Empfehlungen
- Lernmaterial
- Evaluation des Moduls

All dies wird durch eine Vielzahl von Lernmaterialien, kurzen unterhaltsamen Videos, Links und/oder Hausaufgaben in den Modulen begleitet.

Die Themen der Module unterstützen Sie bei

- Erfahrungsaustausch
- Stärkung Ihres Selbstbewusstseins (als Trainer, kreativer Mitarbeiter, aktiver Bürger)
- Gegenseitige Hilfe, Vernetzung und Unterstützung von ARTcoWORKers als europäisches Modell für Ausbildung, Aufführung und Bewusstseinsbildung für soziale Inklusion und aktive Bürgerschaft
- Stärkung der sprachlichen und kommunikativen Fähigkeiten
- Gefühl für einen Co-Creation-Ansatz bekommen

Tipps zur Teilnahme an einem Kurs (auch als Selbstlerner/E-Learning-Teilnehmer)

- Bestimmen Sie zunächst mit dem Fragebogen Ihre Erwartungen an den Kurs
- Verfolgen sie einen Ansatz des konstruktiven Lernens, des kooperativen Lernens, der Peer-Beratung
- Halten Sie die empfohlenen Fristen und Zeitpläne im Interesse eines effektiven Lernens ein
- Beteiligen Sie sich an Diskussionen, chatten Sie, wenn es möglich ist, teilen Sie Ihre Gedanken, Inspirationen, eigene Beispiele
- Versuchen Sie, mehr Aufgaben von der empfohlenen "To-do-Liste" zu erledigen (dies unterstützt das vertiefte Lernen, ist aber nicht obligatorisch)



- Schreiben Sie allein/zu zweit/im Team ein Lerntagebuch. Machen Sie sich Notizen und teilen Sie Ihre Ideen, Eindrücke und Zweifel auf der Online-Plattform
- Senden Sie Ihre Fragen, Antworten und die fertigen Hausaufgaben zur Kontrolle an den Moderator/Trainer
- Evaluieren Sie das Teilmodul und sich selbst nach jedem abgeschlossenen Teilmodul, Evaluierungsfragen werden als Ausgangspunkt bereitgestellt
- Verwenden Sie diese Videos als Tutorial! Link zu Videos :

[ARTcoWORKers - Intro](#); [Partners](#)

[Module 1](#); [Module 2](#); [Module 3](#); [Module 5](#); [Module 6](#);

[Accessible Shadow Theatre](#)

[About Independent Living](#)

Shadow theatre play: [Autumn](#); [Summer](#); [Spring](#); [Winter](#)

[The magic of shadow Theatre](#)

[Schattentheater bei KOPF, HAND und FUSS](#)

Wie man ein Lerntagebuch schreibt

Sie können sich Notizen machen, zeichnen, interessante Bilder einkleben/speichern, Ihre Überlegungen aufschreiben, Gedanken und Erkenntnisse austauschen...

Was

Was habe ich heute gemacht? (Die Vorlesung, die Sie besucht haben, die Lektüre, die Sie gemacht haben.)

Erfahrung

Über welche Aktivität/Erfahrung denke ich nach? Machen Sie kurze Notizen zu Ihrer emotionalen Reaktion auf die Aktivität.

Zum Beispiel:

- Heute habe ich entdeckt...
- Jetzt verstehe ich...



- Der AHA-Moment war...
- Ich fühle mich sicherer bei...
- Die neue Frage, die sich stellte, war...
- Ich muss mehr recherchieren über...

Reflektieren und Lernen

Was habe ich heute gelernt? (Aus der Vorlesung, dem Unterricht, der Lektüre)

Was fand ich heute herausfordernd?

Handeln

Wie setze ich das Gelernte in die Praxis um?

Was werde ich beim nächsten Mal anders machen?

Zielsetzung

Was werde ich als nächstes tun?

Worüber möchte ich als Nächstes lernen?

Links

Notiere Links zum Thema.

Welche gehören zu meiner Lieblings-Homepage, Musik, Video, Vorwissen etc.

Trainingskurs für das ARTcoWORKers Projekt



**in deutscher
Sprache**



**1.1 Wie kann man Schattentheater-elemente in alle
Trainingsmodule einbauen?**



1.2 Wie kann man Schattentheaterelemente in alle Trainingsmodule einbauen?

MODUL 1: ENTWICKLUNG VON SELBSTERKENNTNIS

Ziel ist es, persönliche Materialien zu sammeln, die als unterstützende Puppen, Bühnenbilder und Hintergründe verwendet werden.

Selbstdarstellung

Zeichnen Sie auf eine Folie mit Marker ein Selbstporträt, in dem die FÜSSE Pläne, HÄNDE Fähigkeiten, KOPF Wissen, AUGEN neugierig, MUND laut, RÜCKEN Last, HERZ Werte darstellen. Schneiden Sie diese Figuren aus (mit oder ohne Text) und verwenden Sie sie als Marionetten in einer Szene, in der diese Figuren in einem Traum erscheinen.

Entwicklung von Kreativität

- Nehmen Sie kleine Alltagsgegenstände (z. B. für die medizinische Versorgung, die Hygiene, das Essen) und basteln Sie ein paar Elemente aus Papier oder Folie, indem Sie sie auf die Gegenstände kleben. Diese Gegenstände sind nun zu Marionetten geworden.
- Hören Sie sich die Aufführungsmusik an oder lesen Sie das Aufführungsskript und zeichnen Sie mit blauer Farbe wellenartige Linien auf eine A4-Folie. Verwenden Sie dann die Folien nacheinander, um einen Hintergrund mit bewegtem Wasser oder einem aufkommenden Sturm darzustellen, indem Sie Schicht für Schicht hinzufügen.
- Das Gedicht *My Name Poem* kann zur Charakterbildung für unser Skript verwendet werden. Nachdem Sie die Übung mit den Teilnehmern durchgeführt haben, fordern Sie sie auf, die Liste mit den Namen der Hauptfiguren der Geschichte auszufüllen. Dies ist wichtig, damit das Publikum die Figuren besser kennenlernt, ihnen mehr Nuancen gibt, die echten Menschen ähneln, damit sie später in der Lage sind, Verbindungen und Beziehungen zu ihnen aufzubauen. Zum Beispiel wird die Puppe einen Schal und eine Brille tragen, nachdem sie festgestellt hat, dass ihr Lieblingsbuch Harry Potter ist!



Selbstvertrauen aufbauen

Stellen Sie die Lebensrad-Methode vor und laden Sie die Teilnehmer ein, den äußeren Kreis oder die neu geschaffene Gleichgewichtsform auszuschneiden und sie visuell als "Inseln" oder "Planeten" in Ihrer Vorstellung zu verwenden.

MODUL 2: SELBSTBESTIMMTES LEBEN

Ziel ist es, eine Geschichte zu entwickeln und das Drehbuch zu schreiben.

Einige Aspekte des selbstbestimmten Lebens könnten das allgemeine Thema des Drehbuchs sein, das sehr früh im Training erstellt werden sollte. Nehmen Sie einige der persönlichen Erfahrungen der Gruppe als Grundlage, um die Geschichte aufzubauen. Stellen Sie die Fragen "Was wäre passiert, wenn" oder "Was wäre, wenn Sie das Gegenteil getan hätten" und bauen Sie die Geschichte sowohl mit realen als auch mit fiktiven Fällen auf. Ändern Sie dann alle Namen, Orte und Jahreszeiten. Und verwenden Sie diese Figuren in einigen der Übungen, indem Sie die Teilnehmer auffordern, für sie zu antworten. Das Ziel ist es, eine starke Geschichte mit starken Meinungen und Einstellungen der Teilnehmer zu entwickeln. Denken Sie daran, dass Sie in anderen Übungen immer wieder auf diese Geschichte zurückkommen werden, stellen Sie also sicher, dass Sie sie an einem öffentlich zugänglichen Ort präsentieren, zu dem die Teilnehmer leicht Zugang haben.

MODUL 3: GLOBALISIERUNG, AKTIVE BÜRGERBETEILIGUNG

Ziel ist es, dass die Teilnehmer die Hauptfiguren verstehen und eine Beziehung zu ihnen aufbauen.

Zu diesem Zeitpunkt sollten alle Puppen der Hauptfiguren mit ihrem grundlegenden Aussehen fertiggestellt sein. Teilen Sie die Teilnehmer in kleine Gruppen ein und beauftragen Sie einen Vertreter, die Puppe zu halten, vorzugsweise die Person, die am meisten mit ihr spielen wird. Führen Sie dann das unsichtbare Rennen durch, wobei sich die Puppen entlang der Linie bewegen. Lassen Sie nach jeder Frage 2-3 Minuten Diskussion in den Kleingruppen zu, damit sie sich auf den nächsten Schritt einstellen. Lassen Sie einen Teilnehmer aus den Gruppen den Fortgang der Geschichte verfolgen (dies sollte keine blinde oder geistig behinderte Person sein).



Besprechen Sie die Ergebnisse mit der Gruppe und lassen Sie die Person, die den Fortgang der Geschichte verfolgt, die Gesamtergebnisse der Aufgabe kommentieren.

MODUL 4: KOMMUNIKATION

Ziel ist es, die Teambildung zu fördern und zu stärken und die Leistungsfähigkeit der Gruppe sicherzustellen.

Umgang mit Konflikten

Führen Sie die Videoanalyse dreimal durch, indem Sie Schattenpuppenvideos verwenden, die verschiedene Techniken beinhalten und sicherlich einen bestimmten Konflikt zeigen. Lassen Sie die Gruppen für jedes der Videos rotieren und stellen Sie die Ergebnisse im Plenum vor. Dies wird Ihren Teilnehmern helfen, Schattenspiele zu analysieren (bevor sie selbst auftreten müssen) und die verschiedenen Techniken besser zu verstehen.

Positive Kommunikation

Dieses Thema könnte die Grundlage für eine ganze Szene sein, da positive Kommunikation ein grundlegendes Thema für alle anderen Themen unseres Trainings ist. Das Zeigen eines "Kampfes, einer Auseinandersetzung, einer Herausforderung" zwischen einem der Charaktere und Words wird definitiv eine starke Botschaft vermitteln. Eine der direktesten und einfachsten Möglichkeiten ist es, verschiedene Wörter der Ich-Form oder Hindernisse auf ausgeschnittene Folienstücke zu schreiben und diese als Puppen oder Objekte einzusetzen. Das Zeichnen bestimmter Emotionen durch Gesichtsausdrücke könnte helfen. Es könnte sich um eine tänzerische und rein visuelle Szene ohne Erzählung handeln, mit heftiger Musik, die möglicherweise live gespielt wird (Handglocken, Kinder-Plastikklötze, mit Reis gefüllte Plastikflaschen, beliebige Reibegeräusche oder Stimmmanipulationen, was eine hervorragende Möglichkeit für eine sprachbehinderte Person ist). Vielleicht könnte man die Worte als Namensschilder an die Personen, die die Instrumente halten, anbringen (wenn sie neben oder vor dem Bildschirm sitzen) und die Hauptfigur als menschlichen Körper zu den Angriffen der Worte mit Schatten "tanzen" lassen.



Selbstbewusste Kommunikation

Nachdem Sie die Übung zum Selbstbehauptungsinventar durchgeführt haben, gehen Sie zurück zur Geschichte und lassen Sie einige der Fälle aus dem Selbstbehauptungsinventar als Plot-Twists einbauen. Dies wird den Teilnehmern helfen, sich mit den Puppen zu identifizieren und sich repräsentiert zu fühlen, wenn die Aufführung durchgeführt wird.

MODUL 5: INKLUSION

- Wie es in der Präsentation heißt, ist Inklusion eine Einladung zum Tanz. So könnten wir die Teilnehmer auf die Schattentanzfläche einladen.
- Verwenden Sie keine nicht-behinderten Schauspieler, um behinderte Personen oder Teilnehmer darzustellen.
- Zeichnen Sie kleine Handgesten und -bewegungen oder kleinste Details der Gesichtsbewegung eines Rollstuhlfahrers auf und projizieren Sie sie auf die Leinwand, indem Sie einen anderen Teilnehmer als Schattentänzer einsetzen, der diese Gesten nachmacht.
- Bitten Sie sehbehinderte Menschen, die Aufführung zu kommentieren.
- Bitten Sie sehbehinderte Menschen, die Materialien für die Herstellung der Puppen auf der Grundlage von Berührungsempfindungen auszuwählen.
- Bitten Sie sehbehinderte Menschen, während der Aufführung mit verschiedenen Gerüchen aufzutreten (Gewürze, Parfüm, frisch gewaschene Kleidung)
- Laden Sie sprachbehinderte Personen und ihre Assistenten ein, die Veranstaltung mitzugestalten.
- Laden Sie körperbehinderte Menschen ein, Töne zu erzeugen.
- Bitten Sie behinderte Musiker, die Musik zu komponieren, Künstler, einige der Hintergründe zu zeichnen, sehbehinderte Personen, bei einigen Szenen Regie zu führen.
- Verwenden Sie verschiedene Alphabete und Übersetzungen in der Show.
- Schreiben Sie das Werbematerial über die Aufführung auch in einfacher Sprache.



- Da wir erwarten, dass das Publikum auch eine inklusive Gruppe von Menschen ist, überlegen Sie, wie Sie das Publikum in die Aufführung einbeziehen können. (geben Sie ihnen kleine Glöckchen, die sie in bestimmten Momenten läuten sollen, lassen Sie sie auf eine bestimmte Weise reagieren, wenn man es ihnen sagt, interagieren Sie mit ihnen, indem Sie Fragen stellen (normalerweise über Dinge, die sich in der Aufführung wiederholen)
- Planen Sie einen gewissen Prozentsatz an Improvisation in der Aufführung ein, da die Erfahrung des Auftretens für manche Menschen ziemlich stressig sein kann. Geben Sie ihnen also besser im Voraus Raum für Erkundungen, damit sie sich nicht entmutigt fühlen, wenn auf der Bühne etwas anderes passiert.
- Präsentieren Sie am Ende der Aufführung das gesamte Team der beteiligten Personen, eine nach der anderen.
- Denken Sie daran, die Entstehung des Stücks, die Proben und die Aufführung aufzuzeichnen, und zwar von beiden Seiten des Bildschirms. Verwenden Sie dieses Material später, um dem Publikum den Prozess zu präsentieren und Werbematerialien in inklusiven Formaten zu erstellen.
- Überprüfen Sie die Gruppe der Darsteller während des Prozesses immer wieder und stellen Sie sicher, dass sie sich präsent und motiviert, einbezogen und kreativ herausgefordert fühlen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Gruppe sich darüber im Klaren ist, warum diese Schattenperformance wichtig ist, was Sie als Team erreichen wollen und wie Sie die Ergebnisse messen werden. (Richtung, Ausrichtung und Engagement sind die drei Beine eines leistungsfähigen Teams, fehlt eines davon, fällt der Stuhl um).
- Überlegen Sie sich, wie Sie das Publikum nach der Aufführung sofort zufriedenstellen und ihm ein schnelles Feedback geben können, denn das wird die Gruppe stolz und motiviert machen.
- Üben Sie frühzeitig mit der technischen Ausrüstung, denn Mikrofone und Kameras sind sehr störend, wenn sie erst später zum Einsatz kommen.
- Verwenden Sie recycelte Materialien und finden Sie andere "Themen", für die Sie gemeinsam mit dem Team kämpfen können, denn das Thema Inklusion wird für die Gruppe höchstwahrscheinlich ein allgegenwärtiges Thema sein.

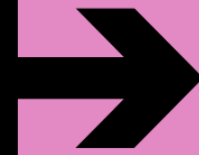


- Machen Sie bei einigen der letzten Proben vor der Premiere eine umgekehrte Probe - bei der die gesamte Show in vertauschten Rollen aufgeführt wird (lassen Sie jeden den Platz von jemand anderem einnehmen, eine andere Puppe oder eine andere Rolle spielen, eine andere technische Aufgabe übernehmen usw.). Und versuchen Sie, dies als Teil des Making-ofs aufzunehmen. Dieses umgekehrte Konzept hilft den Darstellern, sich in die Lage der anderen zu versetzen. Da sie nur wiederholen können, was sie bei den Proben erlebt haben, gibt dies dem Team eine großartige Vorstellung davon, wie jede der Rollen vom Publikum tatsächlich wahrgenommen wird (da man sich beim Schauspielen nicht vollständig bewusst ist und keine Kontrolle darüber hat, was man während der Aufführung tatsächlich zeigt) und gibt dem Organisationsteam Informationen darüber, wie solide die Gruppenarbeit ist und wie stabil die Aufführung wenige Tage vor der Premiere ist.
- Schaffen Sie Raum für das Geben und Empfangen von Feedback während des Entstehungsprozesses und der Proben in der Gruppe.
- Denken Sie daran, dass der Prozess ebenso wichtig ist wie das Ergebnis. Und machen Sie den Prozess zu einem angenehmen Prozess. Wie Kunst mit kleinen Mitteln Großes bewirkt

Trainingskurs für das ARTcoWORKers Projekt



**in deutscher
Sprache**



2.0 Einführung



2.0 Einführung

Lernziel

- Kennenlernen der Idee von ARTcoWORKers.
- Wissen, welche Erwartungen und Ziele an ARTcoWORKers gestellt werden.
- Gegenseitiges Kennenlernen.
- Begleitende Einführung in die Struktur des Kurses und seine Ziele.

Inhalt

Einführung in die Idee des ARTcoWORKers-Projekts. Begleitete Einführung in die Struktur des Kurses und seiner Ziele. Video-Einführung in die Struktur des Kurses.

Hier finden Sie ein Tutorial-Video zu diesem Thema. Link zum Video::
[ARTcoWORKers - Intro](#)

Hier können Sie ein Video über die Partner finden. Link zum Video: [Partners](#)

Lernaktivität 1 : Was ist das ARTcoWORKers Projekt?

Face-to-Face-Workshop

- Sehen Sie sich das **Einführungsvideo** zum ARTcoWORKers-Projekt an.
- Verschaffen Sie sich einen Überblick über die **Methodologie**.

Erstellen von Gruppenregeln

Tools: Flip Chart, farbige Stifte

Beschreibung der Aufgabe: Der Trainer fordert die Teilnehmer auf, Gruppenregeln zu erstellen! Frage:

- Was brauchen wir, um zusammen zu arbeiten?
- Was sind die Voraussetzungen dafür, dass alle hier Spaß haben und sie selbst sein können?

Hinweise: Der Trainer schreibt die erstellten Regeln auf ein Flipchart und hängt es im Raum auf, damit die Teilnehmer darauf zurückgreifen können. Die Teilnehmer müssen über die folgenden Themen nachdenken: Vielfalt, Respekt, Vertraulichkeit und Zusammenarbeit. Der Trainer kann sie ergänzen, wenn noch



etwas fehlt (Vertraulichkeit, Respekt vor den Gedanken der anderen, Recht auf Weitergabe, Zeitüberwachung).

Wer sind Sie?

Tools: Papier

Beschreibung der Aufgabe: Der Trainer bittet die Mitglieder der Gruppe, die folgende Frage in einem einzigen Satz zu beantworten und auf ein Blatt Papier zu schreiben (sie haben 2 Minuten Zeit für die Antwort):

- Wer bin ich?
- Was ist Ihr Ziel mit diesem Training?
- Welche Erwartungen haben Sie an den Kurs?

Online-Workshop Adaption

Sehen Sie sich das Einführungsvideo zum ARTcoWORKers-Projekt an. Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Methodologie

Gruppenregeln erstellen

Tools: Online-Tafel, Flipchart, farbige Stifte

Beschreibung der Aufgabe: Der Trainer fordert die Teilnehmer auf, Gruppenregeln zu erstellen! Frage:

- Was brauchen wir, um zusammen zu arbeiten?
- Was sind die Voraussetzungen dafür, dass alle hier Spaß haben und sie selbst sein können?

Der Trainer schreibt die erstellten Regeln in die Cloud. Die Teilnehmer müssen über die folgenden Themen nachdenken: Vielfalt, Respekt, Vertraulichkeit und Zusammenarbeit. Der/die Trainer/in kann sie ergänzen, wenn noch etwas fehlt (Vertraulichkeit, Respekt für die Gedanken der anderen, Recht auf Weitergabe, Zeiterfassung).



Wer Sind Sie?

Schreiben Sie die Antworten auf die folgenden Fragen auf und senden Sie sie per E-Mail/Nachricht an den/die Trainer/in.

- Wer bin ich?
- Was ist Ihr Ziel mit diesem Training?
- Welche Erwartungen haben Sie an den Kurs?

Erwartung an den Lernenden

Verständnis für das ARTcoWORKers-Projekt gewinnen. Entwickeln und nutzen Sie "Eisbrecher"-Einführungsaktivitäten, damit die Teilnehmer sich gegenseitig kennenlernen können.

Zeitplanung

Lernaktivität 1: 60 Minuten

Erforderliche Ressourcen

Face-to-face: Laptop und Beamer, Papier, Flipchart, farbige Stifte

Online: Laptop, Zugang zur Plattform, Flipchart

Empfehlungen

Dies ist nur eine kurze Einführung in das gesamte ARTcoWORKers-Projekt. Wir empfehlen, sich etwas mehr Zeit zu nehmen, um sich mit dem Projekt vertraut zu machen und loszulegen! Lernen Sie Ihre Gruppe kennen.

Lernmaterial

Lernmaterialien finden Sie in dem entsprechenden Abschnitt des Dokuments Lernmaterialien. Speziell für dieses Modul finden Sie ein Beispielregelwerk, einen Link zum ARTcoWORKers Einführungsvideo und zur ARTcoWORKers Methodologie.

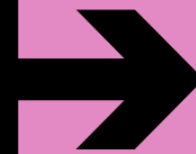
Evaluation des Moduls

- ✓ Haben Sie noch Fragen?
- ✓ Benötigen Sie weitere Informationen?

Trainingskurs für das ARTcoWORKers Projekt



**in deutscher
Sprache**



2.1 Selbstrepräsentation



Einführung in Modul 1

Das 1. Modul befasst sich mit der Entwicklung der Selbsterkenntnis.

Es besteht aus drei Unterkapiteln:

1. Selbstdarstellung
2. Entwicklung von Kreativität
3. Aufbau von Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen

Hier finden Sie ein Tutorial-Video zu diesem Modul. Link zum Video: [Module 1](#)

2.1 Selbstrepräsentation

Lernziel

Wir beschäftigen uns mit der Frage "Wer bin ich". Wir diskutieren das Konzept des Selbstbildes und identifizieren persönliche Stärken, während wir gemeinsam nachdenken. Die Aufgaben werden helfen, Ziele für die Zukunft zu setzen. Die Gedanken einer Person über sich selbst bieten Chancen, aber auch Hindernisse, um ihre Ziele und Handlungen zu erreichen. Das Ziel ist es, diese zu erfassen. Wenn wir unsere Aufmerksamkeit auf die innere Welt richten, führt dies zur Selbsterkenntnis. Außerdem sollen die Teilnehmer auf ihr eigenes digitales Storytelling vorbereitet werden.

Inhalt

Landkarte der Selbsterkenntnis, Erkennen von Emotionen, digitales Geschichtenerzählen, Übersicht über persönliche Stärken, Balance-Rad. Die Übungen konzentrieren sich auf den Ansatz des künstlerischen Arbeitens, der Paararbeit.

Lernaktivität #1: Wer sind Sie?

A) Aufwärmfrage

- Wer sind Sie?
- Was ist Ihr ideales Selbst?
- Sind Sie Ihrem Idealbild von sich selbst noch weit entfernt?
- Was tun Sie, um Ihr eigenes Selbstbild zu stärken?



- Haben Sie während der Pandemie etwas an Ihren Fähigkeiten entwickelt?

B) Erkennen von Emotionen

(Beginnen Sie entweder mit der Wettervorhersage oder mit der Übung "Meine Gefühle").

Die Wettervorhersage

Aufgabenbeschreibung: Ziel der Aufgabe ist es, den aktuellen emotionalen Zustand des Teilnehmers herauszufinden. Der Trainer bittet die Teilnehmer, eine Wetterform zu wählen, die ihren aktuellen emotionalen Zustand widerspiegelt. Es können auch Adjektive verwendet werden, um das Wetter zu beschreiben. Dann teilen die Teilnehmer ihre Wahl mit. Der Trainer kann auch die folgenden Fragen stellen: Wie fühlen Sie sich? Wie sind Sie hierhergekommen? Was erwarten Sie vom heutigen Tag?

Meine Gefühle

Beschreibung der Aufgabe: Der Trainer stellt die nächste Frage: Wann empfindet ihr die folgenden Gefühle? Vervollständigen Sie die Sätze und diskutieren Sie sie in kleinen Gruppen! Wie gehen Sie mit diesen Emotionen um? Bei der Arbeit: Ich bin glücklich, wenn ..., ich bin nervös, wenn ..., ich bin traurig, wenn ...

Lernaktivität #2: Selbsterkenntnis

A) Kartieren Sie Ihre Selbsterkenntnis (Anhang 1a)

Beschreibung der Aufgabe: Die Teilnehmer erhalten ein Blatt Papier mit Fragen oder der Trainer liest die Fragen laut vor. Die Teilnehmer beantworten diese schriftlich oder mit einem Diktiergerät. Der Trainer sollte dem/der Einzelnen Zeit geben, über seine/ihre spontanen Gedanken über sich selbst nachzudenken. Die Teilnehmer können sich am Ende der Aufgabe kurz vorstellen (1-2 Min./Person). Die anderen



Gruppenmitglieder können ein Feedback über die Wirkung der Vorstellung geben. (Nicht die Präsentation sollte bewertet werden!)

B) Wer ist Ihr Vorbild/persönlicher Held?

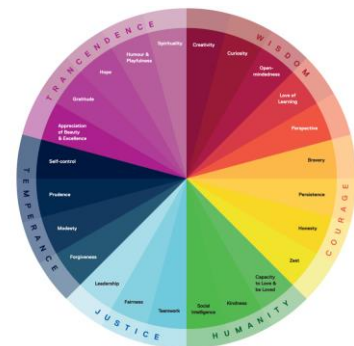
Was sind deren und Ihre Stärken? Wir alle haben Respekt und Bewunderung für Menschen, die uns inspirieren.

Tools: Stift, Papier, Arbeitsblatt 1b oder Link zur Online-VIA-Umfrage: [Online- Umfrage](#)

Beispiel:

Jemand Berühmtes: "Mein Vorbild ist XY. Obwohl ich ihn noch nie getroffen habe, bewundere ich sein Selbstvertrauen, wenn er vor einem Publikum spricht. Er hat einen guten Augenkontakt mit dem Publikum, spricht klar und deutlich und seine Körpersprache wirkt selbstbewusst. Indem ich ihn beobachtet habe, wie er vor Publikum spricht, habe ich diese Qualitäten in meiner öffentlichen Rede geübt..."

What do I do best?	My motto	What am I proud of?
What are my professional goals?	What are my desires?	What have I done before?
What do you need to know about me?		



Lernaktivität #3: Aufbau des Charakters

A) Entwurf der Puppe

- Tools: Puppen
- Beschreibung: Die 2-3 Gruppen bauen den Charakter der Puppe auf und präsentieren sie der Gruppe. Entwerfen Sie die Puppe. Der Trainer bringt eine Puppe für die Gruppe/Mitglieder mit oder die Gruppe zeichnet eine Puppe. Die Teilnehmer können die Stärken des Radblattes nutzen.

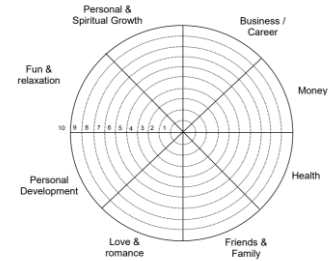
B) Das Rad des Lebens

- Tools: Laptop, Beamer, Video, link to video:
- <https://www.youtube.com/watch?v=dVU2Pj8HbsQ> ('3.12), Arbeitsblatt 1c oder Online.
- Link zur Online Version:



- https://wheeloflife.noomii.com/my-wheel/bvc0_Ujzh3UIApsxXqggxq

- Beschreibung: Die Teilnehmer bewerten den Grad ihrer Zufriedenheit mit den einzelnen Lebensbereichen, indem sie eine gekrümmte Linie durch jedes Segment ziehen (siehe Abbildung als Beispiel). Die Punktzahl liegt zwischen 1 (sehr unzufrieden) und 10 (vollkommen zufrieden). Diskutieren Sie miteinander über Ihre berufliche und persönliche Entwicklung. Die Fragen lauten: Was denken Sie über Ihr Leben, wenn Sie sich Ihr Rad ansehen? Gibt es irgendwelche Überraschungen für Sie? Wie verbringen Sie derzeit Ihre Zeit in diesen Bereichen? Wie würden Sie gerne Ihre Zeit in diesen Bereichen verbringen? Was würde dazu führen, dass Sie einen Wert von 10 erreichen? Wenn es eine Schlüsselaktion gäbe, die alles ins Gleichgewicht bringen würde, welche wäre das? Wie können Sie sich an das ARTcoWORKers-Projekt anpassen?



Hausaufgabe

Stellen Sie sich selbst vor! Schicken Sie es per E-Mail an den Trainer und fügen Sie es Ihrem Lerntagebuch hinzu! Sie können digitales Storytelling einsetzen.

Erwartung an den Lernenden

Verstehen der persönlichen Stärken und Erkennen von Emotionen.

Zeitplanung

- Lernaktivität #1: 15 Minuten
- Lernaktivität #2: 45 Minuten
- Lernaktivität #3: 60 Minuten

Erforderliche Ressourcen

- **Face-to-face:** Laptop, Beamer, Arbeitsblätter, Stift, Papier, Arbeitsblatt 1a, Diktiergerät
- **Online:** Laptop, Zugang zur ARTcoWORKers Plattform



Empfehlungen

Die Stabilität des Selbstbildes ist eine sehr wichtige Aufgabe in unserem Leben. Wir müssen unsere Stärken und Schwächen kennen und in der Lage sein, unsere Gefühle über uns selbst, von unserem Wissen über uns selbst zu trennen. Dies ist ein kurzer Überblick über das Selbstbild. Wir empfehlen, sich etwas mehr Zeit zu nehmen, um sich mit der "To-Do-Liste" vertraut zu machen und weitere Übungen durchzuführen (vor allem das eigene digitale Storytelling).

Anpassungen für den Online-Workshop

Über Zoom etc. arbeitet die Gruppe gemeinsam am Thema Selbsterkenntnis. Jede Aufgabe konzentriert sich auf den Ansatz des künstlerischen Arbeitens (Stärkenliste im Anhang). Diskutieren Sie auch die Auswirkungen auf das kreative Leben während der Pandemiezeit (in Untergruppen oder Einzelpersonen bauen Sie den Charakter der Marionette/Puppe im Bild oder vor der Kamera auf; füllen Sie das Blatt des Lebensrades aus, konzentrieren Sie sich hauptsächlich auf Ihre Karriere und Ihr persönliches Wachstum). Lernen Sie, wie Sie sich an das ARTcoWORKers-Projekt anpassen können. Teilen Sie dies der Klasse und Ihrem Trainer mit (verwenden Sie dazu Ihr Lerntagebuch, oder senden Sie es auch per E-Mail).

Hausaufgabe: Stellen Sie sich selbst vor! Schicken Sie sie per E-Mail an den Trainer und fügen Sie sie Ihrem Lerntagebuch hinzu! Sie können digitales Storytelling verwenden.

Lernmaterial

Lernmaterialien finden Sie im entsprechenden Abschnitt des Dokuments Lernmaterialien. Insbesondere die Informationen zu allen Lernaktivitäten. Bitte lesen Sie alle zusätzlichen Informationen oder arbeiten Sie mit dem Lernmaterial in Gruppen, um die Aufgaben besser kennenzulernen.

Sie finden auch die Grafiken und mehr (Rad des Lebens Arbeitsblatt, Stärkenübersicht usw.) für dieses Untermodul in angemessener Größe ganz am Ende des entsprechenden Abschnitts der Lernmaterialien.



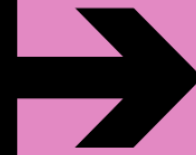
Evaluation des Moduls

- ✓ Sind Sie mit Ihrer Karriere zufrieden?
- ✓ Haben Sie während der Pandemie eine andere Erfahrung gemacht?
- ✓ Was haben Sie von Ihrem Vorbild gelernt?
- ✓ Was sind seine/ihre Stärken?
- ✓ Sind Sie mit dem Ergebnis Ihrer Stärken einverstanden?
- ✓ Können Sie ein bestimmtes Mal beschreiben, wo Ihre Stärken Ihnen in einer Beziehung/im Beruf/bei der persönlichen Erfüllung geholfen haben?

Trainingskurs für das ARTcoWORKers Projekt



**in deutscher
Sprache**



2.2 Kreativität entwickeln



2.2 Kreativität entwickeln

Lernziel

- Herausfinden, wie die Fähigkeiten eines kreativen Menschen verbessert werden können, kreatives Denken testen und entwickeln, einander zuhören, was die Teilnahme an Teamarbeit bedeutet.
- Verstehen der Komponenten der Kreativität.

Dieses Untermodul zielt darauf ab, das Konzept von „Talent“ zu erklären und die Grundlagen für ein gemeinsames Denken zu schaffen. Dieses Wissen reicht aus, um die Talente um uns herum zu erkennen, unsere Motivationen und Antriebskräfte zu verstehen und Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren. Dieses Untermodul zielt darauf ab, das Konzept der Kreativität zu klären.

Inhalt

Wer gilt als begabt? Ist Talent eine Art besondere Gabe? Vererbt oder erlernt? In welchen Bereichen kann jemand talentiert sein? Ist jeder Mensch in irgendetwas begabt, oder ist es ein Privileg, ein Talent zu haben? Ist es ein Segen oder ein Fluch? Wer als Kind begabt scheint, bleibt es auch als Erwachsener? Kann jemand aus eigener Kraft begabt sein oder braucht er Unterstützung? Wie kann das Umfeld die vollständige Entwicklung eines Talents beeinflussen? Können zufällige Ereignisse eine Rolle spielen? Was ist Kreativität? Wer gilt als kreativ? Hat er/sie gute Ideen? Oder seltsame Ideen? Sieht er oder sie die Welt anders? Phantasievoll? Spontan? (Sie)er langweilt sich nie?

Aufwärmfrage

Denken Sie über die oben aufgeworfenen Fragen nach (Abschnitt "Inhalt") und erläutern Sie sie. Führen Sie eine offene Diskussion mit der Gruppe. Nehmen Sie Rücksicht auf die Meinungen der anderen. Es gibt kein Richtig oder Falsch.

Lernaktivität #1 Kreatives Denken

Vervollständigen Sie den Satz

- Zeit: 15 Minuten



- Beschreibung der Aufgabe: Vervollständigen Sie die Sätze. Der Trainer zeigt/liest einen Satz nach dem anderen vor und bittet die Teilnehmer, sie zu vervollständigen.
 - Schreiben Sie den ersten Gedanken auf, der Ihnen in den Sinn kommt.
 - Der Trainer liest den ersten Teil des Satzes noch einmal vor und jeder kann seinen zweiten Teil vorlesen, wenn Sie möchten, können Sie ihn überspringen/übergehen.
- Menschen sind...; Männer sind...; Frauen sind...; Talentierte Menschen sind...; Für mich ist Kreativität...; Kreativität kommt...; Wenn es eine Gruppe von Menschen gibt, dann...;
- Ich erwarte von diesem Tag....

Lernaktivität #2: Unkonventionelles Denken

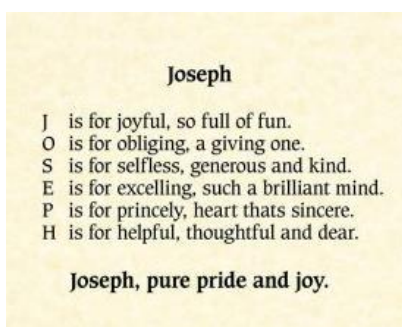
Hinweis: Der Trainer wählt aus dieser Auswahl aus, welche Aufgaben er mit der Gruppe bearbeiten möchte. Weitere Informationen finden Sie in den Empfehlungen für dieses Untermodul.

Der Trainer bestimmt den Zeitrahmen und wählt die Übungen entsprechend aus.

(1 Übung: 40 Min., 2 Übungen: 20-20 Minuten/40-20 Minuten. usw.)

A) Wer sind Sie? - Mein Name Gedicht

- Zeit: 20 Minuten
- Tools: Papier, Stift, Appendix 1.2a
- Beschreibung der Aufgabe: Schreibt ein Gedicht aus den Buchstaben eures Namens. Dann können die Teilnehmer ihre Gedichte vorlesen.
- Beispiel:





- Weitere Tipps und Ideen, Inspiration: Mein Name Gedicht:
- <https://www.easterniowaartsacademy.org/virtual-classroom/creative-writing-name-poem>
- Akrostichon-Gedicht "Mein Name":
- <https://en.islcollective.com/english-esl-worksheets/material-type/fun-activities-and-games/my-name-acrostic-poem/107359>

B) Verkaufen Sie Ihre Innovation

- Zeit: 40 Minuten
- Tools:
 - 2 Kartenstapel, auf jeder Karte steht ein Stoff/Gegenstand geschrieben
 - Stoffe: Glas, Sand, Metall, Wachs, Textil, Lehm, Eisen, Holz, Leder, Plastik, Papier, Silber, Leinwand, Gummi, Beton, Seide
 - Gegenstände: Bett, Stift, Tennisschläger, Löffel, Lampe, Spiegel, Vorhang, Taschenrechner, Tasche, Lippenstift, Schere, Rasiermesser, Ball, CD (Compact Disc), Hausschuhe, Messer
 - Papier, Stift
- Beschreibung der Aufgabe: Jeder zieht eine Karte von den beiden Stapeln. Einen Stoff und einen Gegenstand. Für die Kombination aus diesen (z.B. Glasradierer, Holzkugel, Gummiteller, etc.) schreiben Sie einen Werbetext, versuchen das innovative Produkt zu verkaufen, geben an, wofür es verwendet wird, stellen die Innovationen der Gruppe vor. Die Teilnehmer können auch für ihren Favoriten abstimmen.

C) Vorstellungskraft, Fantasie

- Zeit: 20 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Nennen Sie 3 Wünsche, um die Welt besser zu machen! Die Untergruppen/Klassen können ein Plakat erstellen.

D) Problemlösung in der Gruppe_(Größe der Gruppe 14)

- Zeit: 40 Minuten



- Tools:
 - Version A: Laptop und Beamer um dieses Video zu sehen: Zoom von Istvan Banyai ('4.48):
<https://www.youtube.com/watch?v=Kgi-RCEjOLw>
 - Version B: Das Buch Zoom von Bányai István, Seiten einzeln laminiert:
Link zum Buch:
<https://www.amazon.com/Picture-Puffin-Books-Istvan-Banyai/dp/0140557741>
- Beschreibung der Aufgabe: Diese Aktivität konzentriert sich auf die Förderung der Problemlösungsfähigkeiten, indem sie die Teilnehmer dazu anhält, zusammenzuarbeiten und miteinander zu kommunizieren, um das gemeinsame Ziel zu erreichen. Sie ermöglicht es auch, natürliche Führungspersönlichkeiten hervorzubringen, die die Aufgabe am effektivsten bewältigen können. Diese Problemlösungsübung lehrt die Teilnehmer, in einem Team zu arbeiten, und demonstriert "abteilungsbezogenes" Arbeiten: das Konzept, dass jeder Einzelne zu einer größeren Teamleistung beiträgt, auch wenn sein Beitrag vielleicht nicht immer offensichtlich ist.
- Version A – unter Verwendung des Videos ('4.48)
 - Anweisung: Hören Sie zuerst zu - notieren Sie Ihre Gedanken, was hören Sie, was passiert, wovon handelt das Video? Dann schau dir das Video an! Wie kann die Aufgabe barrierefreier gestaltet werden? Sprechen Sie darüber.
- Version B – Nutzung der Seiten dieses Buches (empfohlene Mindestgröße der Gruppe: 14 Personen)
 - Anleitung: Teilen Sie jedem Teilnehmer ein Bild aus dem Buch Zoom von Istvan Bányai aus. Erklären Sie, dass die Teilnehmer nur ihr eigenes Bild sehen können und es vor den anderen verbergen sollen. Die Teilnehmer müssen ihre Bilder studieren und ihr Bestes geben, um es den anderen zu beschreiben, während die Teams zusammenarbeiten, um die Bilder in die richtige Reihenfolge zu bringen. Lesen Sie mehr über diese Teambuilding-Übung, Link zur Webseite:
<https://ventureteambuilding.co.uk/zoom-team-building-exercise/> .



- Wie kann die Aufgabe barrierefreier gestaltet werden? Sprechen Sie darüber.

Lernaktivität #3. Messen Sie Ihre Kreativität!

Wie kreativ sind Sie?

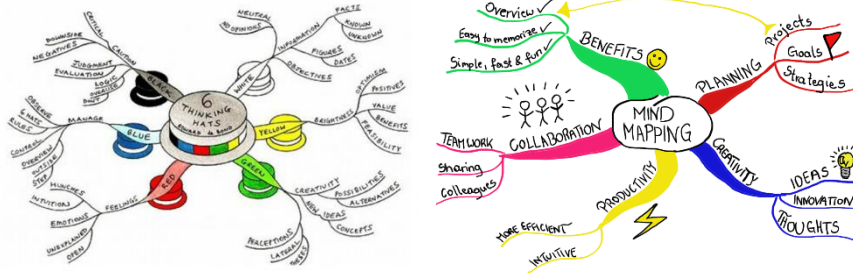
- Zeit: 20 Minuten
- Tools: Papier, Stift, Papierblätter mit "Kreisabdrücken" (1.2b) oder das Blatt "Welche anderen Verwendungsmöglichkeiten für einen Bleistift als das Schreiben fallen dir ein" (1.2c)
- Beschreibung der Aufgabe: Erfinde so viele Variationen/Ideen wie möglich in 5 Minuten. Der Trainer wählt Übung A oder B aus.
 - Aspekte der Bewertung von Kreativität
 - Geläufigkeit = die Anzahl der Antworten/Ideen (Assoziationsgeschwindigkeit)
 - Flexibilität = Anzahl der Kategorien (Vielfalt der Lösungen)
 - Originalität = ungewöhnliche, nicht alltägliche Lösungen
- Version A
 - Kreise - vervollständigen Sie die Kreise. (Es ist eine visuelle Übung, 1.2b)
- Version B
 - Ungewöhnliche Verwendung - Welche anderen Verwendungsmöglichkeiten für einen Bleistift als das Schreiben fallen Ihnen ein? (1.2c) Sammeln Sie die Antworten erst einmal alleine! Lesen Sie dann die Ideen vor. Variation: Wettbewerb von zwei oder drei Untergruppen - Brainstorming über ungewöhnliche Verwendungsmöglichkeiten in begrenzter Zeit. Gewinner ist die Gruppe, die innerhalb einer begrenzten Zeit mehr Ideen sammelt. Link zu Beispielen: [Welche anderen Verwendungsmöglichkeiten für einen Bleistift als das Schreiben sind denkbar?](#); für 10 Beispiele [klicken Sie hier](#); für 100 Beispiele [klicken Sie hier](#)



Lernaktivität #4. Entdecken Sie Ihr Netzwerk

Brainstorming-Technik

- Zeit: 30 Minuten
- Tools: Stift, Papier, 1.2d,e Arbeitsblatt



- Beschreibung der Aufgabe: Mind Mapping - Ideenfindung auf strukturierte Art und Weise! Wählen Sie ein persönliches Thema, zu dem Sie in Paarbeit ein Brainstorming mit Hilfe der Mind-Map-Technik durchführen möchten. Zum Beispiel: Businessplan, Inspirationen für ein Projekt/eine Arbeit, eine Karte der Dinge, die Sie gerne tun, Kartierung der Aufgaben, Projekte, weitere Ideen, an denen Sie beteiligt sind, Kartierung Ihres Berufslebens. Link zu Beispiel: [15 kreative Mindmap-Beispiele](#).
- Eine Mind Map ist ein Diagramm, das Informationen visuell darstellt und eine strukturierte Methode zur Erfassung und Organisation von Ideen bietet. Mind Maps sind radial, das heißt, sie beginnen in der Mitte und wachsen nach außen. Um eine Mind Map zu erstellen, fügen Sie ein einzelnes Thema in die Mitte Ihrer Map ein. Mit dem Hauptgedanken in der Mitte ist es einfach, den Zweck der Map zu erkennen und zu verstehen. Fügen Sie von der Hauptidee aus verwandte Ideen und Schlüsselwörter als neue Themenblasen hinzu. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie, Link zum Artikel: [Zehn Wege zur Produktivitätssteigerung mit Mind Maps](#). Die Mind Map hilft Ihnen dabei, die schwierigsten Teile des Problems in kleinere Probleme aufzuteilen, die leichter zu verstehen und zu lösen sind. Viele Menschen nutzen diese Art von Strategie, um ihre Probleme zu lösen.



Erwartung an den Lernenden

Verstehen der Komponenten der Kreativität. Testen des kreativen Denkens. Entwickeln von Brainstorming und unkonventionellem Denken und Üben von Problemlösungen.

Zeitplanung

- Lernaktivität #1: 15 Minuten
- Lernaktivität #2: 20-60 Minuten
- Lernaktivität#3: 30 Minuten
- Lernaktivität #4: 40 Minuten

Erforderliche Ressourcen

- **Face-to-face:** Laptop, Beamer, Arbeitsblätter
- **Online:** Laptop, Zugang zur Plattform

Empfehlungen

Dieses Modul zielt darauf ab, das Konzept von Talent und Kreativität zu klären und die Grundlagen für gemeinsames Denken zu schaffen. Es hilft Ihnen, Ihre Talente zu erkennen, Ihre Motivationen und Antriebskräfte zu verstehen und Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren. Dies ist eine kurze Zusammenfassung, wir konzentrieren uns darauf, die wichtigsten Punkte adäquat zusammenzufassen, daher empfehlen wir, sich etwas mehr Zeit zu nehmen, um sich mit der "To-do-Liste" vertraut zu machen und weitere Übungen durchzuführen.

Online-Workshop-Empfehlungen:

Empfohlen: Lernaktivität (LA) 1, LA #2: a, c

- LA 2: d/A Version - Zoom/Problemlösung. Hören Sie zunächst zu und notieren Sie Ihre Gedanken: Was hören Sie, was passiert, wovon handelt das Video? Dann sehen Sie sich das Video an. Wie kann die Aufgabe barrierefreier gestaltet werden? Sprechen Sie darüber.
<https://www.youtube.com/watch?v=Kgi-RCEjOLw> (4.48)
- LA #3: B Version
- LA #4: Brainstorming, Mindmapping. Senden Sie es an den Trainer (per Foto, Online-Bearbeitung...)



Lernmaterial

Lernmaterialien finden Sie in dem entsprechenden Abschnitt des Dokuments Lernmaterialien. Speziell Informationen zu allen Lernaktivitäten. Bitte lesen Sie alle zusätzlichen Informationen oder arbeiten Sie mit dem Lernmaterial in Gruppen, um die Aufgaben besser zu bewältigen.

Sie finden auch die Grafiken und mehr (mein Namensgedicht, allgemeines Systemmodell der Kreativität usw.) für dieses Untermodul in angemessener Größe ganz am Ende des entsprechenden Lernmaterialabschnitts.

Die wichtigen Links zu den Lernaktivitäten finden Sie in diesem Modul und im Dokument zu den Lernmaterialien.

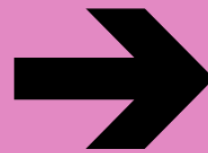
Evaluation des Moduls

- ✓ Was bedeutet Talent für Sie?
- ✓ Was tust du, wenn du ein kreatives Ergebnis erzielen willst?
- ✓ Habt ihr in der Stunde nützliche Tipps bekommen, die ihr in Zukunft für kreative Ergebnisse nutzen könnt?
- ✓ Habt ihr während der Pandemie kreativ gearbeitet?
- ✓ Und nach der Pandemie? Haben Sie einen Unterschied zwischen den kreativen Arbeitsmöglichkeiten während und nach der Pandemie festgestellt?
- ✓ Denken Sie an Ihre "Flow-Erfahrungen"! Teilen Sie ein Beispiel!

Trainingskurs für das ARTcoWORKers Projekt



in deutscher
Sprache



**2.3 Aufbau von Selbstwertgefühl und
Selbstvertrauen entwickeln**



2.3 Aufbau von Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen entwickeln

Lernziel

Ziel ist es, durch positive Interaktionen Beziehungen zwischen den Gruppenmitgliedern aufzubauen und das Selbstwertgefühl zu verbessern. Lernen Sie, was Selbstwertgefühl genau ist und wie es verbessert und gesteigert werden kann. Ziel ist es, sich mit den eigenen Talenten, Zielen und Behinderungen auseinanderzusetzen, um zu erkennen, wo es (alltägliche) Hindernisse bei der Arbeit gibt. Individuelle Ängste teilen. Beim Selbstwertgefühl geht es darum, wie wir uns selbst wahrnehmen und wie wir uns von anderen unterscheiden. Umgang mit Mitgefühl mit sich selbst, das nicht auf Selbstbewertungen beruht und die Fähigkeiten zur Stressbewältigung unterstützt und das Selbstwertgefühl im Gleichgewicht hält.

Inhalt

Sind Sie während der Pandemie auf weitere Schwächen gestoßen? Wie haben Sie sich in diesen Momenten getröstet und um sich gekümmert? Was hilft, um ein Gleichgewicht zu finden? Was hilft, sich zu beruhigen? Sind Sie in der Lage, eine große Aufgabe in kleinere Teile zu zerlegen? Hatten Sie schon einmal eine Aufgabe, die in kleine Schritte aufgeteilt werden musste? Wissen Sie, wie Sie Ihr Selbstwertgefühl aufbauen können?

Aufwärmfragen

Denken Sie über die oben aufgeworfenen Fragen nach (Abschnitt "Inhalt") und erläutern Sie sie. Führen Sie eine offene Diskussion mit der Gruppe. Nehmen Sie Rücksicht auf die Meinungen der anderen. Es gibt kein Richtig oder Falsch.

Lernaktivität #1 Was bedeutet Stress für Sie?

A) Stress

- Zeit: 15 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Frage an die Zuhörer. Was ist Stress für Sie? Wie sind Sie, wenn Sie unter Stress stehen? (Zeitmanagement, NEIN sagen...) Nach den Antworten wird eine Wortwolke gezeigt.



B) Innerer Kritiker

- Zeit: 15 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Wenn Sie sich Ihren inneren Kritiker als Zeichentrickfigur oder Person vorstellen würden, wie würde sie aussehen? Wie hieße sie? Warst du besonders hart zu dir selbst? Kannst du dir die Botschaft vorstellen, die du hören würdest? Hier ist ein Video: [Innerer Kritiker](#) (1.15)



C) Selbst-Mitgefühl

- Zeit: 30 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Trainer kann 3A- oder 3B-Übung wählen (Anhang 1.3.1a Wie man achtsam lebt, 1.3.1b 50 Wege zur Entspannung)
- 3A Was hilft Ihnen, sich zu beruhigen? Was tun Sie gerne? Wie können Sie achtsam leben?
- 3B Selbstmitgefühl-Pause. Link zur Übung: [Selbstmitgefühl-Pause](#) | [Kristin Neff](#)



Lernaktivität #2 Verbessern Sie Ihr Selbstwertgefühl

A) Sprechen Sie über Ihr Selbstwertgefühl!

- Zeit: 50 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Umgang mit Kreativität, Behinderung, Erfahrungen im kreativen Bereich (ein Beispiel für das gesetzliche Selbstwertgefühl und/oder eines für das mittlere und/oder eines für das hohe).
- Bilden Sie Untergruppen von drei Personen. Die Teilnehmer wählen zwei ihrer bisherigen Lebensentscheidungen aus und betrachten sie unter dem Aspekt ihres Selbstwertgefühls und schreiben sie an die richtige Stelle auf der Selbstwertgefühls Skala. Es lohnt sich, mehrere Situationen in Erinnerung zu rufen: z. B. die, in denen ihr Selbstwertgefühl niedrig/mittel/hoch war. Der Trainer kann den Teilnehmern mit verschiedenen Fragen helfen, sich an diese Momente zu erinnern: Hatten Sie schon einmal das Gefühl, versagt zu haben,



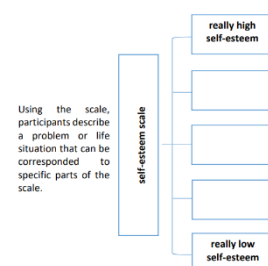
aber Sie haben kleine Schritte unternommen, um Ihr Ziel zu erreichen, wodurch Ihr Selbstwertgefühl gestiegen ist? Was ist die Geschichte dazu? Wann haben Sie genug Vertrauen in Ihre Entscheidungsfähigkeit gehabt? In welcher Situation waren Sie realistisch und nicht übermäßig kritisch gegenüber sich selbst und anderen? Anschließend können die TeilnehmerInnen in Zweiergruppen diskutieren und die Faktoren verarbeiten, durch die sich diese Ereignisse unterschieden und die auch ihr Selbstwertgefühl beeinflusst haben. Der/die Trainer fasst die Unterschiede zwischen niedrigem und hohem Selbstwertgefühl zusammen und unterstützt darüber hinaus den Prozess der Selbsterkenntnis (und vermeidet damit falsche kausale Schlussfolgerungen). (Anhang 1.3.2a Geringes Selbstwertgefühl, 1.3.2b Selbstwertgefühlsskala)



B) Schritte zu mehr Selbstwertgefühl - positives streicheln

- Zeit: 10 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Der Trainer fragt: Wer bekommt genug positive Anerkennung bei der Arbeit? Heben Sie eine Hand in die Luft, wenn die Antwort JA ist, dann ja! Wer gibt bei der Arbeit positive Anerkennung? Heben Sie eine Hand in die Luft, wenn die Antwort JA ist, dann tue ich das!
- Schreiben Sie die beste positive Anerkennung auf, die Sie jemals erhalten haben, und teilen Sie sie mit der Gruppe! Der Trainer notiert alle positiven Anerkennungen auf dem Flipchart.

Self-esteem scale





Erwartung an den Lernenden

Lernen Sie genau, was Selbstwertgefühl ist und wie es verbessert werden kann.
Lernen, was Selbst-Mitgefühl ist.

Zeitplanung

- Lernaktivität #1: 60 Minuten
- Lernaktivität #2: 60 Minuten

Erforderliche Ressourcen

- **Face-to-face:** Laptop, Beamer, Arbeitsblätter
- **Online:** Laptop, Zugang zur Plattform

Empfehlungen

Sich mit den eigenen Talenten, Zielen und Behinderungen auseinandersetzen, um zu erkennen, wo es (alltägliche) Hindernisse bei der Arbeit gibt. Individuelle Ängste teilen und Übungen sammeln, die das Selbstwertgefühl steigern. Lernen Sie genau, was Selbstwertgefühl ist und wie es verbessert werden kann, und machen Sie sich außerdem bewusst, wie Selbstmitgefühl funktioniert. Haben Sie keine Angst davor, die große Aufgabe in kleinere Teile zu zerlegen. Wir empfehlen, sich etwas mehr Zeit zu nehmen, um sich mit der "To-Do-Liste" vertraut zu machen und weitere Übungen zu machen.

Lernmaterial

Lernmaterialien finden Sie in dem entsprechenden Abschnitt des Dokuments Lernmaterialien. Speziell Informationen zu allen Lernaktivitäten. Bitte lesen Sie alle zusätzlichen Informationen oder arbeiten Sie mit dem Lernmaterial in Gruppen, damit Sie die Aufgaben besser bewältigen können.

Die Grafiken und mehr (Selbstwert-Skala, Link zur Skala: [Rosenberg's Self-Esteem Scale](#) etc.) zu diesem Teilmodul finden Sie auch in angemessener Größe ganz am Ende des entsprechenden Lernmaterials.

Die wichtigen Links zu den Lernaktivitäten finden Sie in diesem Modul und im Dokument zu den Lernmaterialien.



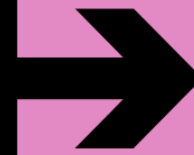
Evaluation des Moduls

- ✓ Was haben Sie aus diesem Unterkapitel gelernt?
- ✓ Welche Tipps sind für Sie die besten?
- ✓ Hatten Sie während der Pandemie ein geringes Selbstwertgefühl? Sind Sie derzeit mit Ihren Ergebnissen zufrieden?

Trainingskurs für das ARTcoWORKers Projekt



**in deutscher
Sprache**



2.4 Die UN-BRK



Einführung in Modul 2

Das 2. Modul befasst sich mit selbstbestimmter Lebensführung, der UN-BRK und Peer Beratung.

Es besteht aus drei Unterkapiteln:

4. Die UN-BRK
5. Selbstbestimmt Leben, soziale Inklusion
6. Einblick in einen Kunstworkshop

Hier finden Sie ein Tutorial-Video zu diesem Modul. Link zum Video: [Module 2](#)
Video über die Selbstbestimmt Leben Bewegung. Link zum Video: [Selbstbetimmt-Leben](#)

2.4 Die UN-BRK

Lernziel

- Kennenlernen der wichtigsten Artikel und der Bedeutung der UN-BRK.
- Vergleichen Sie die Aussagen der UN-BRK mit Ihrem täglichen Leben.

Inhalt

Lesen und verstehen der UN-BRK. Kritische Diskussion über die Unterschiede zwischen Theorie und Realität. Welche Auswirkungen hatte die Corona-Pandemie auf die Anwendung der UN-BRK?

Lernaktivität #1: Was oder wer ist die UN-BRK?

Quiz

Beschreibung der Aufgabe: Machen Sie das kurze Quiz (Material unter 2.4), um herauszufinden, was Sie über die UN-CRPD wissen. Vergleichen Sie zunächst mit der Gruppe (wenn möglich), bevor Sie die Lösungen überprüfen.

Lernaktivität #2: Arbeit an der UN-BRK

UN-BRK

Lesen Sie das gesamte Dokument der UN-BRK (Vollversion oder leicht lesbare Version), die PowerPoint-Präsentation und den Text in den Lernmaterialien. Es ist



möglich, die UN-BRK in Abschnitte zu unterteilen und diese Abschnitte in Gruppen zu erarbeiten. Präsentieren Sie anschließend Ihren Abschnitt vor der gesamten Gruppe.

- Markieren Sie zunächst für sich selbst die Aspekte, die Ihnen am wichtigsten waren, die Sie nicht ganz verstanden haben oder die Sie überrascht haben.
- Vergleichen Sie Ihre Notizen in einer Gruppe von 3-4 Personen und tauschen Sie anschließend Ihre gemeinsamen Ergebnisse mit der ganzen Gruppe aus.

Lernaktivität #3: Realität und die UN-BRK

Realität

Beschreibung der Aufgabe: Denken Sie in Gruppen von 3-4 Personen über die verschiedenen Themen der UN-CRPD nach und vergleichen Sie sie mit Ihrem täglichen Leben und allgemein mit ihrer praktischen Anwendung. Für den Anfang könnt ihr die Beispiele aus den Materialien verwenden. Tauschen Sie sich anschließend mit der ganzen Gruppe aus.

- Denken Sie an Barrieren, auf die Sie selbst während der Corona-Pandemie gestoßen sein könnten. Wie haben sich diese Barrieren auf Menschen mit und ohne Behinderungen ausgewirkt?

Erwartung an den Lernenden

Verschaffen Sie sich einen umfassenden Überblick über die UN-BRK. Denken Sie über Ihre eigene Situation und die Situation anderer nach.

Zeitplanung

- Lernaktivität #1: 15 Minuten
- Lernaktivität #2: 40 Minuten
- Lernaktivität #3: 40 Minuten

Erforderliche Ressourcen

- **Face-to-face:** Laptop mit Internet/ausgedruckte Version der UN-BRK, das Quiz und Materialien



- **Online:** Zugang zur Plattform, Internet, Gruppen-Videoanruf

Empfehlungen

Dies ist ein eher theoretisches Untermodul. Aber es ist auch sehr wichtig und entscheidend für das Verständnis schwieriger Situationen, mit denen Menschen mit Behinderungen konfrontiert werden können. Konzentrieren Sie sich auf die Diskussions- und Gesprächsteile des Untermoduls. Wenn Gruppenarbeit nicht möglich ist, können Sie entweder Alternativen finden (z. B. den Austausch von Notizen mit anderen Teilnehmern online) oder dies selbst tun. Gruppenarbeit ist jedoch erwünscht.

Lernmaterial

Die Lernmaterialien finden Sie in dem entsprechenden Abschnitt des Dokuments "Lernmaterialien". Insbesondere das gesamte Lesematerial, eine PowerPoint-Präsentation, das kurze Quiz und Links.

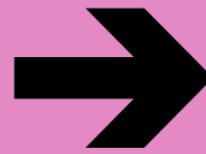
Evaluation des Moduls

- ✓ Was waren die Punkte der UN-BRK, die Sie am meisten beeindruckt haben?
- ✓ Was haben Sie aus der Diskussion gelernt?
- ✓ Denkt darüber nach, was ihr gelernt und gefühlt habt: Habt ihr irgendwelche kreativen Ideen für eine Geschichte für das Schattentheater?

Trainingskurs
für das
ARTcoWORKers Projekt



in deutscher
Sprache



2.5 Selbstbestimmt Leben, soziale Inklusion



2.5 Selbstbestimmt Leben, soziale Inklusion

Lernziel

Leider sind das selbstbestimmte Leben, die damit zusammenhängende Bewegung und andere Themen nicht für jeden, auch nicht für Pädagogen, klare Begriffe. Wir werden von einem unbekanntem Gebiet lernen, das uns große Einsichten bringen wird, und wir werden erkennen, dass soziale Inklusion die Welt besser machen kann und dass wir bessere Menschen werden können.

Inhalt

Ein selbstbestimmtes Leben umfasst viel mehr Bereiche, als man denken könnte. Die *wichtigsten Schlüsselbereiche*, die wir ansprechen werden :

- Selbstbestimmt-Leben Philosophie, Selbstbestimmt-Leben Organisation,
- grundlegende Menschenrechte,
- Integration, Inklusion,
- Selbstbestimmung,
- persönliche Assistenz und familiärer Hintergrund,
- Institutionen,
- NGOs/Partnerschaften,
- Barrierefreiheit

In diesem Modul geht es darum, das Konzept des Selbstbestimmt-Lebens in den einzelnen Ländern kennen zu lernen:

- die kurze Geschichte der Organisation Selbstbestimmt-Leben in jedem Land,
- ihre aktuelle Situation,
- die Aufzählung und tatsächliche Umsetzung der wichtigsten einschlägigen Rechtsvorschriften,
- die Unterschiede zwischen Segregation, Integration und Inklusion,



- Es ist auch notwendig, über die enorme Macht der Information und den Mangel an Information zu sprechen, sowie darüber, wer für die Weitergabe von Informationen verantwortlich ist,
- Und wir lernen immer am besten aus Erfahrungen, deshalb stellen wir aus jedem Land ein gutes und ein schlechtes Beispiel zusammen.

Lernaktivität #1: Selbstbestimmt-Leben Philosophie

A) Zum Aufwärmen

- Beschreibung der Aufgabe: Die Teilnehmer sollen in mindestens 5 Sätzen über ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit einem selbstbestimmten Leben im Zusammenhang mit der Pandemie berichten. (Wie war es möglich, während der Covid-Pandemie selbstbestimmt zu leben?)
 - Kennenlernen der Selbstbestimmt-Leben Bewegung.
 - Vortrag über die Entwicklung der Selbstbestimmt-Leben Bewegung (z.B. PowerPoint Präsentation zusammengestellt mit Hilfe von Lernmaterial durch den Lehrer).

B) Interaktive Diskussion

- Beschreibung der Aufgabe: Ist die Selbstbestimmt-Leben Organisation in Ihrem Land etabliert? Welche Bereiche sind einbezogen? Wie ist die aktuelle Situation in Ihrem Land in Bezug auf die Möglichkeiten des selbstbestimmten Lebens?

Hausaufgabe: Jeder sollte sich in seinem Land eingehend mit der Entwicklung der Organisation und der aktuellen Situation befassen und sich Notizen machen.

- Grundvoraussetzung: Ein selbstbestimmtes Leben ist **kein Gefallen, es ist ein grundlegendes Menschenrecht!**
 - Es ist nicht möglich, ein selbstbestimmtes Leben ohne eine gründliche Kenntnis der einschlägigen Rechtsvorschriften zu führen. Die Aufgabe dieses Moduls ist es, verständlich zu machen, dass die UN-Behindertenrechtskonvention (ist bereits aus dem vorherigen Modul



- bekannt) und die nationale Gesetzgebung ebenfalls bekannt sein müssen.
- **Hausaufgabe:** Erstellen Sie eine Liste der wichtigsten innerstaatlichen Rechtsvorschriften, lesen Sie sie. Hängen Sie die Liste an der Wand Ihres Arbeitsplatzes auf.
 - Ist das **Leben in einer Einrichtung** der Feind eines selbstbestimmten Lebens?
 - Nicht in allen Fällen, auch im Rahmen von Einrichtungen ist es möglich, eine Art selbstbestimmtes Leben zu führen. Dazu sind zwei Dinge erforderlich: ein akzeptierendes, integratives institutionelles System und eine Persönlichkeit, die bereit ist, für sich selbst einzutreten. Damit kommen wir zum nächsten Thema, dem "Empowerment der Zielgruppe".
 - Das institutionelle System ist von Land zu Land unterschiedlich. Die allgemeine Erwartung ist die Deinstitutionalisierung in der EU, aber ist die kleine Institution wirklich besser als die große, oder ist sie in klein einfach gleich? Lassen Sie uns in einem Kreis darüber diskutieren.
 - **Barrierefreiheit** ist die Grundlage und das zentrale Element eines selbstbestimmten Lebens!
 - Klärung des Begriffs der Barrierefreiheit: physische Barrierefreiheit und barrierefreies Denken ("Barrierefreiheit im Kopf"). Wer kümmert sich um Barrierefreiheit, für wen ist Barrierefreiheit wichtig? Zielgruppen: nicht nur behinderte Menschen!
 - **Gruppenaufgabe:** Setzen Sie die gesamte Zielgruppe an einem Tisch zusammen.
 - **Storytelling:** Zwei Teilnehmer aus der Gruppe erzählen alltägliche Beispiele für Barrierefreiheit.
 - **Hausaufgabe:** Anforderungen an die Barrierefreiheit in der EU und in einzelnen Ländern. Kennen Sie das Gesetz!
 - Lesen Sie mehr darüber in Modul 5.14



Lernaktivität #2: Befähigung der Zielgruppe zu einem selbstbestimmten

Leben

Soziale Inklusion

- Was bedeutet soziale Inklusive? - eine **interaktive Diskussion**.
- Betrachten wir das Thema von zwei Seiten: Warum ist es wichtig für behinderte Menschen und warum ist es wichtig für nichtbehinderte Menschen? In welchen Bereichen?
- Eine **zirkuläre Frage** und eigene Erfahrungen: Was bedeutet soziale Inklusion für Sie? Warum ist es für alle gut, in einer inklusiven Gesellschaft zu leben?

Die Macht der Information und der Mangel an Information, sowie die Frage, wer für die Weitergabe von Informationen verantwortlich ist.

Information ist immer der Ursprung der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen. Dort landen wir immer.

Nichtbehinderte und behinderte Menschen missverstehen sich gegenseitig. Das liegt an dem großen Informationsmangel auf beiden Seiten! Wir fragen nicht, ob sie Hilfe brauchen und welche Art von Hilfe sie sich wünschen, sondern machen es einfach so, wie wir denken. Wir machen die Umgebung barrierefrei, aber wir beziehen die Behinderten nicht mit ein, also machen wir es falsch und nicht benutzerfreundlich. Wir sprechen nicht mit dem Gehörlosen oder Blinden, sondern mit seinem Assistenten, denn für uns ist es schneller, aber für ihn ist es entwürdigend.

Auf der anderen Seite ist es nicht anders. Behinderte Menschen fragen nicht, warum nichtbehinderte Menschen so helfen, wie sie es tun, sie wollen oft nicht verstehen, sondern verurteilen sie.

Die Lösung ist die Information!

Wer ist für die Bereitstellung der Informationen verantwortlich?

In einer perfekten Welt wäre das Sache beider Seiten. Aber jetzt und hier ist es die Minderheit, die sich Gehör verschaffen muss. Es liegt in der Verantwortung der Organisationen, die mit Menschen mit Behinderungen arbeiten, Informationen



bereitzustellen. Glücklicherweise gibt es dafür eine Vielzahl von Kommunikationskanälen.

Begriffe:

Eine weitere Aufgabe der Befähigung besteht darin, **die Möglichkeiten zu benennen und zu verstehen**, welche **Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes Leben erforderlich sind**: persönliche Assistenz, persönliches Budget, Selbstbestimmung, die Rolle des institutionellen und familiären Hintergrunds.

Leider sind nicht alle diese Maßnahmen in allen EU-Ländern verfügbar. Es lohnt sich, eine Gesprächsrunde mit den Teilnehmern darüber zu beginnen: Welche kennen sie, was wissen sie darüber, gibt es sie in ihrem Land?

Persönliche Assistenz: Persönliche Assistenz ermöglicht es behinderten Menschen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Es geht darum, die Hilfe so zu erhalten, wie die unterstützte (behinderte) Person sie wünscht. Zeit, Ort, Umfang und Art der Assistenz werden ebenfalls von den Behinderten selbst bestimmt. Diese Assistenten sind Angestellte von Menschen mit Behinderungen. Es ist eine große Chance, die Verletzlichkeit und Abhängigkeit zu beseitigen! Es ist auch eine große Chance für die behinderte Person, Hilfe nicht passiv zu erwarten, sondern aktiv dafür zu sorgen.

Persönliche Budget: In mehreren Ländern können Menschen mit Behinderungen das Geld, das sie von staatlichen Einrichtungen und Krankenversicherungen erhalten, für die Bezahlung von Personen verwenden, die ihnen im Alltag helfen. Da viele Menschen mit Behinderungen ihr Geld zuvor nicht selbst verwaltet haben, bringen NRO ihnen bei, wie sie persönliche Budgets verstehen und verwalten können. Dies erfordert ein staatliches Versicherungs- und Pflegesystem, bei dem klar ist, wer, woher, wie viel Geld bekommen kann, und bei dem auch die Kriterien klar sind.

Selbstvertretung: Das ist schon mal diskutiert worden. Wir haben es mit einer Zielgruppe zu tun, deren Selbstwertgefühl sehr gering ist. Es besteht daher ein Bedarf an authentischer rechtlicher und persönlicher Entwicklungshilfe. Es besteht auch ein Bedarf an starken NROs, die helfen können, die Interessen zu schützen.



Die Rolle der Institutionen und der Familie ist ein schwieriges Thema, so dass ich das Thema nur kurz anreißen möchte. Empowerment-Bemühungen können durch den Einfluss von Institutionen oder der Familie vollständig eliminiert werden. Die hospitalisierende (resignierende, apathische) Wirkung von Institutionen ist bekannt. Die anmaßende, zu ängstliche Rolle von Familien mit Behinderungen ist ähnlich. Beide werden durch ein selbstbestimmtes Leben stark gehemmt und es ist sehr schwierig, dafür Lösungen zu finden.

Es lohnt sich, den Trainingsteilnehmern mit **Rollenspielen** ein Verständnis für die Probleme zu machen und gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Lernaktivität #3: Das erlernte Wissen im Alltag anwenden.

Lassen Sie uns kurz wiederholen, was dafür grundsätzlich notwendig ist:

- Entscheidung, Selbstbestimmung, persönliche Assistenz, persönliches Budget, Unterstützung, staatliche Hilfen, Zusammenarbeit, Gesetzgebung, Barrierefreiheit und Information, Information, Information.

In diesem Abschnitt werden wir etwas über **Zusammenarbeit** lernen.

Ein selbstbestimmtes Leben erfordert die Zusammenarbeit von sozialen Akteuren.

- Die Aufgabe der sozialen Akteure besteht einerseits in der professionellen Beratung (persönliche Assistenz, Betrieb von Clubs und Datenbanken für persönliche Assistenten, Beratung zum persönlichen Budget), andererseits in der Interessenvertretung (Auslegung von Gesetzen, kostenlose Rechtsberatung und -vertretung).
- Selbstorganisierte Gruppen sind auch für den Erfahrungsaustausch wichtig (Facebook-Gruppen, Messenger-Gruppen, Clubs).
- Darüber hinaus verhindert die Zusammenarbeit Doppelarbeit. Die zivilgesellschaftlichen und staatlichen Akteure sollten sich die Aufgaben teilen, nicht alle machen das Gleiche. So verstärken sie sich gegenseitig in ihren Aktivitäten und heben deren Wirkung nicht auf.



- **Diskussionsrunde:** Die Teilnehmer sollten **gute und schlechte Beispiele** der Zusammenarbeit aus ihrer eigenen Erfahrung nennen. Welche Vorteile und welche Schwierigkeiten sehen sie bei der Zusammenarbeit. Welche Lösungen werden vorgeschlagen? Welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit hat die Pandemie geschaffen?
- **Hausaufgabe: Gute Beispiele** für die Zusammenarbeit finden Sie in den Lernmaterialien dieses Moduls.

Sichtbarkeit, Transparenz:

- Die Grundvoraussetzungen für die Zusammenarbeit sind: Sichtbarkeit, Transparenz. Wenn die Arbeit der einzelnen sozialen Akteure nicht sichtbar ist, ist es nicht möglich, sich mit ihnen zu verbinden.
- Wie können Sie Ihre Tätigkeit sichtbar und transparent machen?
- Eine transparente und sichtbare Tätigkeit ist ein Grundprinzip einer NGO, da sie für die Gesellschaft arbeitet. Die Gesetzgebung schreibt vor, dass die Satzung und die finanziellen Aktivitäten einer NGO auf der Website veröffentlicht werden müssen.
- **Hausaufgabe:** Informieren Sie sich über die einschlägigen Rechtsvorschriften in Ihrem Land.
- Viele Menschen denken, dass es für NRO ungewöhnlich ist, auch Marketingaktivitäten durchzuführen. Eine Präsenz in den Online-Medien, in den sozialen Medien, eine gut aufgebaute Website mit aktuellen Informationen ist jedoch eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass man Sie findet, dass man Ihnen folgt und dass Sie Ihre Organisation sympathisch machen. Das Gleiche würde man von öffentlichen Organisationen und großen Dachverbänden erwarten. Hier ist es verständlich, dass das komplexe Organisationssystem dies erschwert, aber wir können auch hier bereits viele positive Beispiele für Kundenorientierung sehen.
- **Diskussionsrunde:** sammeln Sie in der Gruppe 5 positive Beispiele für eine kundenorientierte öffentliche Organisation.
- Wie können Sie das Gelernte in Ihrem täglichen Leben und bei Ihrer täglichen Arbeit anwenden?



- Dieses Modul war dann wirksam, wenn es bei Ihnen einen Bewusstseinswandel bewirkt hat.
- Wenn Sie das Leben von Menschen mit Behinderungen anders betrachten können, um daran teilzuhaben - um eine inklusive Gesellschaft aufzubauen.
- Wenn Sie nun die Fähigkeit haben, das erlernte Wissen in Ihrem eigenen Job anzuwenden. Hängen Sie die in den Hausaufgaben gesammelten Listen und einschlägigen Rechtsvorschriften an die Wand Ihres Arbeitsplatzes!
- Beginnen Sie mit ehrenamtlicher Arbeit.

Es ist nicht nötig, andere von Menschen mit Behinderungen, vom selbständigen Leben und vom Helfen zu überzeugen. Du musst mit gutem Beispiel vorangehen, das ist am wirkungsvollsten!

Abschließend muss die Frage schriftlich beantwortet werden (im Vergleich zu der gleichen Frage, die zu Beginn des Kurses gestellt wurde): "Was sind Ihre Ziele und Erwartungen für diesen Kurs?" Das Team sollte eine längere, informelle Diskussion darüber führen.

Online-Workshop Adaption

Kennenlernen der Selbstbestimmt-Leben Organisation über die im Lernmaterial angegebenen Links.

Hausaufgabe per E-Mail an den Trainer geschickt (möglicherweise schon am Tag vor dem Kurs): Jeder sollte sich in seinem Land mit der Entwicklung der Selbstbestimmt-Leben Organisation und ihrer aktuellen Situation befassen.

Die Frage, die schriftlich zu beantworten ist und per E-Mail an den Trainer geschickt wird (am Ende des Kurses werden wir erneut fragen und vergleichen): "Was sind Ihre Ziele und Erwartungen für diesen Kurs?"

Erstes Treffen über Zoom, Meet, etc:

- Warm-up: Die Teilnehmer sollen in mindestens 5 Sätzen über ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit einem selbstbestimmten Leben im Zusammenhang mit der Pandemie berichten. (Wie war es möglich, während der Covid-Pandemie selbstbetimmt zu leben?)



- Ist die Selbstbestimmt-Leben Organisation in Ihrem Land etabliert? Welche Bereiche sind einbezogen? Wie sieht die aktuelle Situation in Ihrem Land in Bezug auf die Möglichkeiten des selbstbestimmten Lebens aus?
- Sprechen Sie darüber, dass ein selbstbestimmtes Leben keine Gefälligkeit ist, sondern ein grundlegendes Menschenrecht! Es ist nicht möglich, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, wenn man die einschlägigen Rechtsvorschriften nicht genau kennt. Die Aufgabe dieses Moduls ist es, verständlich zu machen, dass die UN-Behindertenrechtskonvention (ist bereits aus dem vorherigen Modul bekannt) und die nationale Gesetzgebung ebenfalls bekannt sein müssen.
- Es wird über das institutionelle Leben und System gesprochen: Die allgemeine Erwartung ist die Deinstitutionalisierung in der EU, aber ist die kleine Institution wirklich besser als die große, oder ist sie in der kleinen einfach gleich? Lasst uns in einer Runde darüber diskutieren
- Sprechen Sie über den Zusammenhang zwischen Barrierefreiheit und sozialer Eingliederung. Gruppenaufgabe: Stellt die gesamte Zielgruppe an einem Tisch zusammen. Storytelling: Zwei Teilnehmer aus der Gruppe erzählen Beispiele aus dem Alltag, die mit Barrierefreiheit zu tun haben. Hausaufgabe: Anforderungen an die Barrierefreiheit in der EU und in einzelnen Ländern. Kennen Sie das Gesetz! *Lesen Sie mehr darüber in Modul 5.14*

Zweites Treffen:

- Eine Rundfrage, eigene Erfahrungen: Was bedeutet soziale Inklusion für Sie?
- Gespräch über den Bedarf an Informationen zur sozialen Inklusion
- Kurzer Vortrag des Trainers über Begriffe wie persönliche Assistenz, persönliches Budget, Selbsthilfe, die Rolle des institutionellen und familiären Hintergrunds.
- Diskussionsrunde zum Thema Zusammenarbeit: Die TeilnehmerInnen sollten *gute und schlechte* Beispiele für Zusammenarbeit aus ihrer eigenen Erfahrung nennen. Welche Vorteile und welche Schwierigkeiten sehen sie bei der Zusammenarbeit. Welche Lösungen werden vorgeschlagen? Welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit hat die Pandemie geschaffen?



Hausaufgabe: Finden Sie gute Beispiele für Zusammenarbeit in den Lernmaterialien dieses Moduls.

Drittes Treffen:

- Zusammenfassung und Abschlussgespräch über: Wie können Sie das, was Sie gelernt haben, in Ihrem täglichen Leben und bei Ihrer täglichen Arbeit anwenden?
- Dieses Modul war dann effektiv, wenn es bei Ihnen eine Veränderung der Denkweise bewirkt hat.
- Wenn Sie das Leben von Menschen mit Behinderungen anders betrachten können, um daran teilzuhaben - um eine inklusive Gesellschaft aufzubauen.
- Wenn Sie nun die Fähigkeit haben, das erlernte Wissen in Ihrem eigenen Beruf anzuwenden. Hängen Sie die in den Hausaufgaben gesammelten Listen und einschlägigen Rechtsvorschriften an die Wand Ihres Arbeitsplatzes!
- Beginnen Sie mit ehrenamtlicher Arbeit.
- Es ist nicht nötig, andere Menschen mit Behinderungen, vom selbstbestimmten Leben und vom Helfen zu überzeugen. Du musst mit gutem Beispiel vorangehen, das ist am wirkungsvollsten!
- Zum Schluss muss die Frage schriftlich beantwortet werden (Vergleich mit der gleichen Frage, die zu Beginn des Kurses gestellt wurde): "Was sind Ihre Ziele und Erwartungen für diesen Kurs?" Das Team sollte eine längere, informelle Diskussion darüber führen.
- Das Team sollte, wie besprochen, in einer geschlossenen Facebook-Gruppe oder Messenger-Gruppe in Verbindung bleiben. Achten Sie darauf, sich zu registrieren und in Zukunft auf der Plattform aktiv zu sein. Der Trainer macht auch auf gemeinsamen Geschäftsmöglichkeiten aufmerksam.

Erwartung an den Lernenden

Der Teilnehmer sollte bereit sein, neue pädagogische und didaktische Fähigkeiten zu erlernen. Offen sein, etwas über die Welt der Menschen zu lernen, die mit Andersartigkeit leben. Sie sollten bereit sein, an gemeinsamen Lernaktivitäten teilzunehmen (Rollenspiele, Geschichtenerzählen usw.). Sie müssen in der Lage sein,



eigenständig in Ihrem eigenen Land zu recherchieren. In der Lage sein, die Philosophie des selbstbestimmten Lebens auf sozialer Ebene zu analysieren und die Interessen und Rechte bestimmter sozialer Gruppen zu vergleichen.

Die Bereitschaft, durch eigenes Handeln eine inklusive Gesellschaft zu entwickeln.

Zeitplanung

- Lernaktivität #1: 180 Minuten
- Lernaktivität #2: 60 Minuten
- Lernaktivität #3: 60 Minuten

Erforderliche Ressourcen

Vorzugsweise barrierefreier Raum (nach vorheriger Absprache mit den Teilnehmern). Computer (der Trainer muss, wenn möglich, auch die Teilnehmer, aber nicht zwingend), Internetanschluss, Stift, Papier, Drucker, Tische, Stuhl. Etwas zu trinken, ein kleiner Snack. Toilette, wenn möglich barrierefrei.

Empfehlungen

Durchsicht des Lernmaterials, der Trainer kann Aufgaben im Voraus verschicken.

Lernmaterial

Für dieses Untermodul ist das gesamte Lernmaterial auf diesen Seiten enthalten. Links zum besseren Verständnis und zur weiteren Recherche finden Sie im entsprechenden Lernmaterial Dokument.

Evaluation des Moduls

- ✓ Wie können Sie das Gelernte in Ihrem täglichen Leben und bei Ihrer täglichen Arbeit anwenden?
- ✓ Dieses Modul war dann erfolgreich, wenn es bei Ihnen einen Bewusstseinswandel bewirkt hat.
- ✓ Wenn Sie das Leben von Menschen mit Behinderungen anders betrachten können, um daran teilzuhaben - um eine inklusive Gesellschaft aufzubauen.
- ✓ Hängen Sie die in den Hausaufgaben gesammelten Listen und einschlägigen Rechtsvorschriften an die Wand Ihres Arbeitsplatzes!

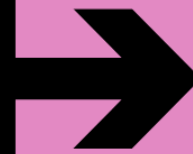


- ✓ Beginnen Sie mit ehrenamtlicher Arbeit.
- ✓ Es ist nicht nötig, andere Menschen mit Behinderungen, vom selbstbestimmten Leben und vom Helfen zu überzeugen. Du musst mit gutem Beispiel vorangehen, das ist am wirkungsvollsten!
- ✓ Die Frage, die schriftlich zu beantworten ist (zu Beginn des Moduls und am Ende des Trainings werden wir sie erneut stellen und vergleichen):
- ✓ "Was sind Ihre Ziele und Erwartungen für diesen Kurs?"

Trainingskurs für das ARTcoWORKers Projekt



**in deutscher
Sprache**



2.6 Einblick in einen Kunstworkshop



2.6 Einblick in einen Kunstworkshop

Lernziel

Kennenlernen eines Kunstworkshops mit Schwerpunkt auf Kreativität und Selbstreflexion. Lernen Sie neue Online-Tools und Möglichkeiten kennen um kreativ zu sein.

Inhalt

Nach einigen Aufwärmübungen, um die Gruppe kennenzulernen und ein gewisses Maß an Offenheit aufzubauen. Die Lernenden werden das Online-Tool "Miro" nutzen, um sich selbst zu beschreiben und über sich selbst zu reflektieren. Sie werden mit ihren eigenen Ansätzen und Erfahrungen mit kreativer Arbeit in Kontakt kommen, aber auch andere Ansätze aus der gesamten Gruppe kennenlernen. Dies ist eine perfekte Gelegenheit, um voneinander zu lernen. Um eine Möglichkeit eines inklusiven Workshops zu erleben, müssen die Teilnehmer ein Bild mit ihren Worten beschreiben. Das hilft einerseits, sich wirklich mit einem Kunstwerk zu beschäftigen, lässt andererseits aber auch jeden Kunst erleben.

Lernaktivität #1: Aufwärmübungen und Eisbrecher

Gestalte dein Geisttier

- Beschreibung der Aufgabe: Setze nur geometrische Formen in Form deines Geisttieres oder Fantastieres/Lieblingstieres zusammen. Beschreiben Sie es für blinde Teilnehmer. Blinde Teilnehmer erhalten die Formen als Ausschnitte / Magnete.

Lernaktivität #2: Kreative Arbeit am Miro Board

A) Kunst als Werkzeug der Inklusion - Mind Map

- Beschreibung der Aufgabe: Jeder meldet sich für Miro an (2 Personen in 1 Gruppe) und klebt Heftnotizen unter die beiden Fragen:
- Wo sehe ich Kunst / wo praktiziere ich Kunst?
- Welche Macht hat die Kunst, wenn wir über Inklusion nachdenken?



B) Wie kann man sich an der Kunst beteiligen - Emotionales Mapping

- Beschreibung der Aufgabe: Die Teilnehmer verwenden einen Textmarker und fügen den Heftnotizen Farben hinzu. Grün steht für Zuversicht, gelb für gemischte Gefühle, rot für Ängstlichkeit. Jeder fügt diese Farben zu den Heftnotizen hinzu und so verstehen wir die verschiedenen Möglichkeiten, an der Kunst teilzunehmen - eine emotionale Landkarte entsteht.

C) Evaluation – Gruppendiskussion

- Welche Fragen können mit dieser Methodologie aufgeworfen werden?

Lernaktivität #3: Praktische Ansätze und Ermächtigung der eigenen Kreativität

A) Wie man Kunst in inklusiven Gruppen betrachtet - Bildbeschreibung

- Beschreibung der Aufgabe: Ein Gemälde von Joan Miro wird gezeigt und eine Person in der Gruppe beschreibt es für die blinde Person. Die blinde Person sagt, was an der Beschreibung gut war und was nicht. Danach beschreibt eine andere Person ein weiteres Bild, während die Gruppe die Augen geschlossen hält. Es folgt die Auswertung.

B) Zeichne deinen eigenen Miro - Gruppenarbeit oder einzeln.

- Beschreibung der Aufgabe: Jeder oder Zweiergruppen bekommen ein weißes Blatt Papier und falten und entfalten es. Nun wählen sie die Linien aus, die schließlich auf das Papier gedruckt werden und folgen ihnen mit einem Farbstift. Vielleicht malen sie auch einige Formen aus, die sie auf dem Papier gefunden haben. Am Ende fügen sie Augen und Sterne hinzu, um ihren eigenen Miro zu gestalten. Danach folgt die Evaluation.

Erwartung an den Lernenden

Da es sich um einen Einblick in eine Kunstworkshop handelt, sollte der Lernende sich selbst die Möglichkeit geben, seine Kreativität zu entfalten, indem er offen bleibt. Vielleicht sind einige der Lernenden noch nicht mit dem Miroboard vertraut. Nehmen



Sie sich Zeit, um die Plattform kennen zu lernen. Zögern Sie nicht, um Unterstützung zu bitten.

Zeitplanung

- Lernaktivität #1: 15 Minuten
- Lernaktivität #2: 30 Minuten
- Lernaktivität #3: 15 Minuten

Erforderliche Ressourcen

Papier, Miro, Schablonen/ Ausschnitte, Projektor, Miro-Tafel, Flipchart, digitales Bild von Joan Miro, Farbstifte

Empfehlungen

Der Trainer sollte sich selbst als Moderator verstehen. Um die Kreativität der Teilnehmer zu fördern, zeigt der Trainer den Weg, gibt aber nicht vor, wie es geht. Das Miroboard und andere Materialien sollten im Voraus vorbereitet werden. Es ist nicht beabsichtigt, die Kunstwerke oder irgendeinen anderen Aspekt dieses Teilmoduls zu beurteilen. Während der Trainer die Kreativität und die Diskussion der Gruppe ihren eigenen Weg finden lassen sollte, sollte der Trainer aber auch den Arbeitsplatz frei von Urteilen und Feindseligkeiten halten.

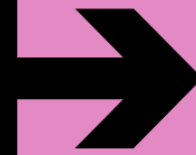
Evaluation des Moduls

- ✓ Was hat Ihre Kreativität gefördert/behindert?
- ✓ Hatten Sie das Gefühl, dass sich alle beteiligen konnten?
- ✓ Was können Sie in Ihrem Alltag nutzen, um Ihre Kreativität zu entfalten?

Trainingskurs für das ARTcoWORKers Projekt



**in deutscher
Sprache**



2.7 Globalisierung, aktive Bürgerbeteiligung



Einführung in Modul 3

Das 3. Modul befasst sich mit der Globalisierung und aktiver Bürgerbeteiligung.

Es besteht aus drei Unterkapiteln:

7. Globalisierung, aktive Bürgerbeteiligung
8. Identitäten und Interkulturalität
9. Sensibel mit anderen umgehen

Hier finden Sie ein Tutorial-Video zu diesem Modul. Link zum Video: [Module 3](#)

2.7 Globalisierung, aktive Bürgerbeteiligung

Lernziel

- Teilhabe an der Zivilgesellschaft, Gemeinschaft, geprägt von gegenseitigem Respekt und Gewaltlosigkeit.
- Kennenlernen der persönlichen Planung mit Schwerpunkt auf aktiver Bürgerbeteiligung.
- Entdeckung der Einstellung zu Vielfalt und Multikulturalismus. Der Zweck der Aktivitäten ist es, die Vielfalt unter unseren Mitgliedern zu erkunden.

Inhalt

Die Gruppe erörtert die Möglichkeiten der aktiven Bürgerbeteiligung heutzutage und während der Pandemie. Die Teilnehmer stellen ihre eigenen Länder und Nationalitäten vor und diskutieren kulturelle Besonderheiten. Erörterung der kulturellen und nationalen Identität. Entdeckung von Einstellungen zu Vielfalt und Multikulturalismus. Kulturelle Erfahrungen sammeln. Entwicklung von Beziehungen zu kulturell andersartigen Menschen. Erkennen von Stereotypen und Vorurteilen. Der Lernansatz besteht aus Videos, Diskussionen und Rollenspielen.

Aufwärmfragen:

- Was macht aktive Bürgerbeteiligung aus?
- Kennen Sie Ihre Einstellung zu Vielfalt?
- Welche Möglichkeiten hatten Sie als aktiver Bürger während der Pandemie?



- Was sind Ihre Werte, Hintergründe und sichtbaren und unsichtbaren Bezeichnungen?

Lernaktivität #1: Diversität

A) Die Welt ist weit weg

- Zeit: 15 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Wählen Sie eine Frage aus und bitten Sie die Teilnehmer, aufzustehen, wenn sie ihr zustimmen. Diese Übung hilft den Teilnehmern, globale Themen auf ihre lokale Situation zu beziehen. Diskutieren Sie, wie es sich auf Fragen der sozialen Gerechtigkeit auswirkt, wenn man die Gemeinsamkeiten zwischen den Menschen und nicht die Unterschiede hervorhebt.
- Beispiel: Ich bin im Ausland geboren. (Wenn Sie zustimmen, Daumen hoch.) Ich habe mein Studium/ meine Ausbildung nie abgeschlossen. (Wenn Sie zustimmen, Daumen hoch.) Ich bin über 30 Jahre alt. (Wenn Sie zustimmen, Daumen hoch.) Ich akzeptiere die Unterschiede zwischen meinen Freunden (Wenn Sie zustimmen, Daumen hoch). Ich habe Brüder und Schwestern. (Wenn Sie zustimmen, zeigen Sie mit dem Daumen nach oben.) Ich habe Erfahrungen mit Kulturschocks gemacht. (Wenn du zustimmst, zeige mit dem Daumen nach oben.)
- Ich passe nicht immer in Kategorien. (Wenn du zustimmst, Daumen hoch.) usw.
- Wer wurde aufgrund dieser Aussagen schon einmal diskriminiert? (Daumen hoch, wenn ja!)
- Hatten Sie jemals Vorurteile gegenüber jemandem aus diesen Gründen? (Daumen hoch, wenn ja!)

B) Aktive Bürgerbeteiligung

- Zeit: 30 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Anhand des Videos zum Thema aktive Bürgerbeteiligung diskutiert die Gruppe die Möglichkeiten aktiver Bürgerbeteiligung in der heutigen Zeit und während der Pandemie in der Vielfalt



der Gesellschaft. Video: <https://www.youtube.com/watch?v=2xtEIH-h3Jc>
(6.14)

- Rundfrage: Welche Möglichkeiten haben Sie, eine aktive Bürgerbeteiligung auszuüben? Welche Möglichkeiten haben Menschen mit Behinderungen, eine **aktive Bürgerbeteiligung** auszuüben?

C) Deine Staatsangehörigkeit

- Zeit: 30 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Was sind die typischen Arten, die eigene Nationalität in einem anderen Land zu präsentieren? Die Teilnehmer aus denselben Ländern sammeln 5 Antworten auf einem Flipchart.
- Wie sind die Reaktionen auf andere Kulturen?
- Welche Rolle spielen Stolz und Scham?
- Stellt der Multikulturalismus eine Gefahr für unsere kulturelle Einzigartigkeit dar?

D) Das unsichtbare Rennen

- Zeit: 15 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Die Gruppe sitzt in einem Kreis. Der Trainer erklärt, dass sie eine Aussage vorlesen werden. Wenn die Aussage auf euch zutrifft, dann tretet leise in den Kreis. Alle sollen still mitbekommen, wer über die Linie getreten ist und wer nicht.
- Am Ende werden spezifische Fragen diskutiert und Identitäten entdeckt. Dieses Rennen spielt eine wichtige Rolle bei der Gestaltung unserer Identität und kann wiederum die Art und Weise beeinflussen, wie wir denken oder die Welt um uns herum sehen.
- *Aussagen: 1. Gehen Sie nach vorne, wenn Sie männlich sind. 2. Gehen Sie weiter, wenn Sie weiß oder asiatisch sind. 3. Gehen Sie weiter, wenn Sie körperlich fit sind. 4. Gehen Sie weiter wenn Sie in Ihrer Kindheit zwei lebende Eltern hatten. 5. Gehen Sie weiter wenn deine Familie dich als Kind immer ausreichend ernähren konnte. 6. Gehen Sie weiter wenn deine Eltern immer*



berufstätig waren. 7. Gehen Sie weiter wenn deine Familie ein eigenes Haus besitzt. 8. Gehen Sie weiter wenn Sie in Ihrer Kindheit nur einmal oder gar nicht umgezogen sind. 9. Gehen Sie weiter wenn ein Elternteil, der mit dir zusammenlebt, einen Hochschulabschluss hat. 10. Gehen Sie weiter wenn Ihre Eltern mehr als eine Sprache sprachen. 11. Wenn du gesehen hast, wie Angehörige deiner Rasse, deiner ethnischen Gruppe, deines Geschlechts oder deiner sexuellen Orientierung im Fernsehen in erniedrigenden Rollen dargestellt wurden, geh einen Schritt nach vorne. 12. Wenn du dich jemals unwohl gefühlt hast wegen eines Witzes, der mit deiner Rasse, deiner ethnischen Zugehörigkeit, deinen Fähigkeiten, deinem Geschlecht oder deiner sexuellen Orientierung zu tun hatte, du dich aber unsicher gefühlt hast, die Situation anzusprechen, geh einen Schritt nach vorne. 13. Wenn Sie jemals Opfer von Gewalt im Zusammenhang mit Ihrer Rasse, Ihrer ethnischen Zugehörigkeit, Ihren Fähigkeiten, Ihrem Geschlecht oder Ihrer sexuellen Orientierung waren, machen Sie einen Schritt nach vorne.

- Fragen:
 - Wie hat es sich angefühlt, in den Kreis zu treten? Wie war es, nicht im Kreis zu sein?
 - Waren Sie über etwas überrascht?
 - Was haben Sie über die Menschen um Sie herum entdeckt?
 - Wie könnten sich solche Themen/Faktoren auf eure Beziehungen auswirken?

Online-Workshop Adaption

Die Aufgaben sind per Zoom usw. gleich (außerdem werden die Antworten per E-Mail verschickt oder können in das Lerntagebuch hochgeladen werden). Selbstlerner senden ihre Antworten an den Trainer.

Erwartung an den Lernenden

Bereitschaft zur Teilnahme an gemeinsamen Lernaktivitäten (Rollenspiele, etc.). Sie müssen bereit sein, Ihre eigene Kultur zu kennen und sich mit ihr zu identifizieren. Bereit sein, sein Verhalten zu ändern, um Rassenbewusstsein, Respekt und Integration zu fördern. Kennenlernen der Stärken und Schwächen in Bezug auf das



aktuelle Thema. Wir empfehlen, sich etwas mehr Zeit zu nehmen, um sich mit der "To-Do-Liste" vertraut zu machen und weitere Übungen durchzuführen.

Zeitplanung

- Lernaktivität #1: 90 min

Erforderliche Ressourcen

- **Face-to-face:** Laptop, Beamer, Flipchart, möglichst barrierefreier Raum
- **Online:** Laptop, Zugang zur Plattform, möglichst barrierefreier Raum

Empfehlungen

Wiederholung des Lernstoffs. Es ist wichtig, dass alle Teilnehmer ein Grundverständnis der grundlegenden Konzepte im Zusammenhang mit der vielfältigen Gesellschaft und Identität haben. Dies ermöglicht es allen, das Gespräch auf der gleichen Seite zu beginnen, und stellt sicher, dass die Teilnehmer eine Grundlage haben, auf der sie zukünftiges Wissen aufbauen können. Wir empfehlen, sich etwas mehr Zeit zu nehmen, um sich mit der "To-Do-Liste" vertraut zu machen und weitere Übungen zu machen.

Lernmaterial

Lernmaterialien finden Sie in dem entsprechenden Abschnitt des Dokuments Lernmaterialien. Konkret: Informationen zu allen Lernaktivitäten. Bitte lesen Sie die Definitionen für die Begriffe, die mit diesem Teilmodul zusammenhängen, alle anderen Informationen und/oder arbeiten Sie mit dem Lernmaterial in Gruppen, um die Aufgaben besser zu erleben.

Die wichtigen Links zur weiteren Recherche finden Sie ebenfalls im Lernmaterial-Dokument

Evaluation des Moduls

- ✓ Was denken Sie über Diversität?
- ✓ Wie können Sie Ihr Land und Ihre Nationalität kurz vorstellen?
- ✓ Was bedeutet aktive Bürgerbeteiligung? Inwiefern?



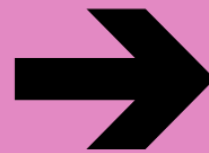
- ✓ Was bedeutet die Corona-Krise für die psychische Gesundheit der Beschäftigten im Kultursektor und für ihr Vertrauen in ihre berufliche Zukunft in der globalisierten Welt?
- ✓ Gab es Fragen, von denen Sie gehofft haben, dass sie nicht gestellt werden? Hätten Sie sich gewünscht, dass sie gestellt worden wären?

Trainingskurs

für das
ARTcoWORKers Projekt



in deutscher
Sprache



2.8 Identitäten und Interkulturalismus



2.8 Identitäten und Interkulturalität

Lernziel

Die Teilnehmer sind oft gezwungen, sich mit sozialisierten und eingefahrenen Vorstellungen von Privilegien, Identität und sozialer Gerechtigkeit auseinanderzusetzen. Dieses Unterkapitel zielt darauf ab, das Konzept von internen und externen Gruppen zu klären. Es hilft Ihnen, Identitäten auf der Grundlage von Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht, Religion und Kultur zu diskutieren und interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln.

Inhalt

Kulturelle Erfahrungen sammeln. Spezifische Fragen werden diskutiert und Identitäten entdeckt. Entwicklung einer interkulturellen Identität, Diskussion von Merkmalen. Feststellung von Stereotypen und Vorurteilen. Dies ist eine kurze Zusammenfassung, wir konzentrieren uns darauf, die wichtigsten Punkte adäquat zusammenzufassen.

Aufwärmfragen

- Fällt Ihnen jemand ein, der vielleicht nie Diskriminierung erlebt hat?
- Worin besteht sie?
- War dieses Phänomen während der Pandemie sichtbar?
- Kämpfen Sie stark mit Ihrer Identität?
- Haben Sie schon einmal eine neue Kultur erkundet?
- Können Sie einige Faktoren nennen, die zu einem Kulturschock beitragen?

Lernaktivität #1: Identitätsentwicklung

A) Warm-up

- Zeit: 5 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Stellen Sie Rundfragen an das Publikum!
- Fällt Ihnen jemand ein, der vielleicht nie diskriminiert wird? Worin besteht sie? War dieses Phänomen während der Pandemie sichtbar?



B) Karte der sozialen Identität

- Zeit: 45 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Die Gruppe arbeitet mit der Karte der sozialen Identität über interkulturelle Werte und nimmt an einem Rollenspiel teil (soziale Maschine). Dies ist ein interessanter Moment, der aufgezeichnet werden sollte.
- Individuelle Arbeit: Zentrale/ausgewählte/gegebene Eigenschaften, Werte, Fähigkeiten, Überzeugungen.
- In Kleingruppen: 1 Kernwert pro Runde "weggeben", in Gruppen diskutieren.
- Plenum: Moderation der Diskussion über kulturübergreifende Werte.
- Rundfrage: Inwiefern entsprechen Sie der Norm oder weichen Sie von ihr ab? Wie wirkt sich das auf Sie aus?

C) Die soziale Maschine

- Zeit: 10 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Die Teilnehmer werden aufgefordert, sich einen kurzen vorurteilsbeladenen Satz auszudenken, der von einer sich wiederholenden Bewegung begleitet wird. Einer nach dem anderen schließt sich der Gruppe an, indem er diese Bewegung ausführt und den Satz sagt, wodurch eine große Fabrikmaschine entsteht, die sich schließlich beschleunigt (während der die Sätze nur noch zu lauten Worten werden) und dann auseinanderfällt. Das ist ein interessanter Moment, der aufgezeichnet werden sollte.
- Diskussion: Wie haben Sie sich während der Aktivität gefühlt?

Online-Workshop Adaption

Die Aufgaben sind die gleichen. Es können auch diese Hilfsmittel verwendet werden:

- <https://gatheround.com/> für einen Peer-Learning-Partner und eine Gruppensitzung. Leiten Sie eine Diskussion darüber ein, wie in den einzelnen Ländern Geburtstage und Hochzeiten gefeiert werden.
- drawbattle.io oder <https://scribble-io.online/>



- Die Aufgaben sind per Zoom usw. gleich (außerdem können die Antworten per E-Mail verschickt oder in das Lerntagebuch hochgeladen werden). Der Selbstlerner schickt seine Antworten an den Trainer.
- Der Selbstlerner macht ein Video mit 1-2 Beispielen (die alleine oder mit einer anderen Personen präsentiert werden können) bei der Social Machine Aufgabe.

Erwartung an den Lernenden

Offen sein, andere Kulturen eingehender zu studieren, aufmerksam zuzuhören, neue Brücken des Verständnisses zwischen verschiedenen sozialen Gruppen zu bauen. Offen sein, um zu akzeptieren, dass Identität wie Kultur ist, mit vielen Aspekten, manche versteckt, manche sichtbar. Wiederholung des Lernmaterials. Wir empfehlen, sich etwas mehr Zeit zu nehmen, um sich mit der "To-do-Liste" vertraut zu machen und weitere Übungen zu machen.

Zeitplanung

- Lernaktivität #1: 60 Minuten

Erforderliche Ressourcen

- **Face-to-face:** Laptop, Beamer, Flipchart, Arbeitsblatt, Stift, möglichst barrierefreier Raum
- **Online:** Laptop, Zugang zur Plattform, möglichst barrierefreier Raum

Empfehlungen

Wiederholung des Lernmaterials. Wir empfehlen, sich etwas mehr Zeit zu nehmen, um sich mit der "To-Do-Liste" vertraut zu machen und weitere Übungen zu machen. Seien Sie sich bewusst, dass interkulturelle Kompetenz in beide Richtungen funktionieren muss. Wenn wir es richtig machen, kann der persönliche Nutzen unermesslich sein, sogar in unserer eigenen vertrauten Umgebung und unseren sozialen Gruppen.

Lernmaterial

Links zu wichtigen Videos, Schlüsselwörtern und einigen zusätzlichen Informationen finden Sie im entsprechenden Abschnitt des Lernmaterials.



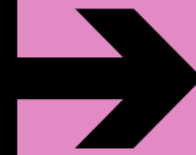
Evaluation des Moduls

- ✓ Welche Tipps haben Sie, um interkulturelle Kompetenz zu entwickeln?
- ✓ Was sind die größten gesellschaftlichen Herausforderungen dieses Jahrhunderts?
- ✓ Setzen Sie sich für die Themen ein, die Ihnen am meisten am Herzen liegen?
- ✓ Wie verändert sich die soziale Identität in verschiedenen Situationen?
- ✓ Was ist für Sie die interessanteste Botschaft des Kurses?

Trainingskurs für das ARTcoWORKers Projekt



**in deutscher
Sprache**



2.9 Sensibel mit anderen umgehen



2.9 Sensibel mit anderen umgehen

Lernziel

Dieses Untermodul zielt darauf ab, dass sich die Teilnehmer mit dem neu erworbenen Wissen und Einfühlungsvermögen besser ausgestattet fühlen und darauf vorbereitet sind, das Gelernte in ihrem eigenen Leben und in ihren Gemeinschaften anzuwenden.

Inhalt

Einfühlungsvermögen entwickeln. Aufbau von Widerstandsfähigkeit gegen Vorurteile. Entwicklung von Beziehungen zu kulturell Andersdenkenden. Effektive Zusammenarbeit mit dem Prozessdrama-Ansatz und einem leistungsorientierten Ansatz.

Aufwärmfragen:

- Wie tolerant sind Sie? Messung und Erörterung des EQ/Empathie-Quotienten.
- Was bedeutet das?
- Ist er für Ihre Arbeit wichtig?
- Wie können Sie als Schauspieler während der Aufführung oder als Besucher im Theater mit Ihrem Körper kommunizieren?

Lernaktivität #1: Sensibilisierung

A) Warm-up

- Zeit: 15 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Beantworten Sie das folgende Szenario in einer großen Gruppe oder einzeln. Sammeln Sie anschließend die Antworten auf einem Flipchart.
- Szenario: Sie haben gerade auf einer Veranstaltung der lokalen Koalition für Toleranz gesprochen. Sie haben die Bedeutung von Vielfalt, Verständnis und gegenseitigem Respekt unter den Mitgliedern hervorgehoben. Ein Mitglied des Publikums kommt auf Sie zu, um Ihnen für Ihren Vortrag zu danken und Ihnen die Hand zu geben. Ihr kultureller Hintergrund verbietet es Ihnen jedoch, mit dieser Person Hautkontakt aufzunehmen, da Sie unterschiedlichen Geschlechts und weder verheiratet noch verwandt sind. Schnell! Denken Sie



sich eine verbale oder nonverbale Antwort aus, die die Absicht des Zuhörers respektiert, ohne Ihre eigenen Werte zu verletzen.

B) Improvisationstheater

- Zeit: 60 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Ein Teilnehmerpaar erhält die Aufgabe, eine Diskussion über eine bestimmte Situation zu improvisieren/zu spielen, wobei sie vorformulierte Sätze mit stereotypen Angriffen gegen die andere Person verwenden müssen. Thema: Tagespolitik, Nachrichten.

C) Geführt von einem Teil von mir

- Zeit: 10 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Das Spiel ist eine körperliche Aktivität, eine Improvisationsbewegung, bei der in verschiedenen Momenten der Bewegung ein anderer Teil des Körpers die Bewegung anführt (der unterschiedliche Haltungen provoziert und unterschiedliche Kommunikation von anderen erhält), z.B. Kopf, Schultern, Füße, Bauch, Hand, Herz usw.

Abschließende Aktivität

- Zeit: 5 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Üben Sie, positives Feedback zu geben, damit die Teilnehmer den Workshop mit einem guten Gefühl verlassen. Lassen Sie die Teilnehmer sich zufällig in einer großen Gruppe zusammenfinden und weisen Sie sie dann an, innezuhalten und der Person vor ihnen mitzuteilen, auf welche Weise diese Person während des Workshops "geglänzt" hat. Wiederholen Sie dies mehrmals, damit jede Person Feedback und Unterstützung von verschiedenen Personen in der Gruppe erhält. Wenn es eine ungerade Anzahl von Teilnehmern gibt, sollte der Trainer jedes Mal die ungerade Person ansprechen.



Erwartung an den Lernenden

Eine neugierige und offene Haltung gegenüber allem, was anders ist. Einfühlungsvermögen in die Gefühle und Bedürfnisse anderer Menschen haben. Fühlen Sie sich sicher in Bezug auf Ihre eigenen Wünsche, Stärken, Schwächen und emotionale Stabilität. Bereitschaft zur Teilnahme an gemeinsamen Lernaktivitäten (Rollenspiele, etc.).

Zeitplanung

- Lernaktivität #1: 90 Minuten

Erforderliche Ressourcen

- **Face-to-face:** Laptop, Beamer, Flipchart, möglichst barrierefreier Raum
- **Online:** Laptop, Zugang zur Plattform, möglichst barrierefreier Raum

Empfehlungen

Bereit sein, an gemeinsamen Lernaktivitäten teilzunehmen (Rollenspiele usw.). Messen des EQ/Empathiequotienten. Wiederholung des Lernmaterials.

Lernmaterial

Die Lernmaterialien finden Sie in dem entsprechenden Abschnitt des Dokuments „Lernmaterialien“. Bitte lesen Sie die zusätzlichen Informationen zum besseren Verständnis.

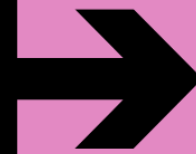
Evaluation des Moduls

- ✓ Warum ist Einfühlungsvermögen wichtig?
- ✓ Sind Sie mit den Ergebnissen Ihres Tests zufrieden? Warum sagen Sie ja oder nein?
- ✓ Was hat Ihnen bei den Aktivitäten Schwierigkeiten bereitet?
- ✓ Konnten Sie Konfliktsituationen üben?
- ✓ Konnten Sie Ihre eigenen Ängste und Vorurteile abbauen?

Trainingskurs für das ARTcoWORKers Projekt



**in deutscher
Sprache**



**2.10 Konfliktmanagement, interkulturelle
Kommunikation**



Einführung in Modul 4

Das 4. Modul befasst sich mit Kommunikation.

Es besteht aus drei Unterkapiteln:

10. Konfliktmanagement, interkulturelle Kommunikation
11. Kommunikation mit Menschen mit Behinderungen
12. Selbstbewusste Kommunikation

2.10 Konfliktmanagement, interkulturelle Kommunikation

Lernziel

Entwicklung und/oder Stärkung des Bewusstseins für die Bedeutung der Kommunikation. Training von Kommunikationsfähigkeiten, die man im täglichen Leben anwenden kann.

Inhalt

Kurze Einführung in die Kommunikation mit Schwerpunkt auf interkultureller Kommunikation, Barrieren einer guten Kommunikation und aktivem Zuhören. Praktische Anwendungen durch kreative Aufgaben und Rollenspiele.

Lernaktivität #1: Einführung in Missgeschicke und lustige kulturelle

Schluckaufs

- Beschreibung der Aufgabe: Schauen Sie sich die drei YouTube-Videos an, die in den Materialien verlinkt sind, um einen amüsanten Einstieg in dieses Untermodul zu bekommen. Sprechen Sie nach jedem Video in der Gruppe über die jeweilige Fehlkommunikation. Was ist in dem Video passiert und warum. Fassen Sie sich kurz.

Lernaktivität #2: Interkulturelle Kommunikation und aktives Zuhören

- Beschreibung der Aufgabe: Lesen Sie die angegebenen Materialien durch und tragen Sie mit eigenen Recherchen zu den Themen Kommunikation (allgemein), interkulturelle Kommunikation, aktives Zuhören und weiteres (z.B. Stereotypen und andere Barrieren und wie man sie vermeiden kann) bei.



- Beantworten Sie nach jedem Thema die Fragen zunächst für sich selbst und diskutieren Sie dann mit der Gruppe. Teilen Sie das Wissen aus Ihrer Lektüre und Recherche mit der Gruppe.

Lernaktivität #3: Kommunikation und aktives Zuhören mit verschiedenen Sinnen

- Beschreibung der Aufgabe: Um ein Gefühl für die verschiedenen Sinne zu bekommen, mit denen wir kommunizieren, teilen Sie sich in drei Gruppen auf. Jede Gruppe analysiert dieselbe Szene aus einem Theaterstück/einer Fernsehsendung/einem Film. Die Art und Weise, wie die Szene erlebt wird, ist jedoch unterschiedlich. Eine Gruppe sieht sich die Szene stumm an, die andere Gruppe hört nur den Dialog und die dritte Gruppe liest das Drehbuch.
- Analysieren Sie in den Gruppen die Szene. Was passiert gerade? Wer will was? Ist die Situation feindlich/freundlich usw.? Gibt es einen Konflikt? Wie kommunizieren die Personen in der Szene? Was machen sie gut und was machen sie nicht so gut?
- Vergleichen Sie die Ergebnisse Ihrer Gruppe mit denen der anderen Gruppen. Probieren Sie auch die anderen Möglichkeiten aus, die Szene darzustellen. Diskutieren Sie in der Gruppe.

Lernaktivität #4: Rollenspiel

- Beschreibung der Aufgabe: Entwerfen Sie auf kreative Art und Weise eine eigene Szene über eine Situation, in der Kommunikation eine Schlüsselrolle spielt, und führen Sie diese auf. Es ist Ihnen überlassen, ein gutes oder schlechtes Beispiel zu wählen und welche Art von Kommunikation Sie darstellen wollen. Es sind verschiedene Ansätze möglich (einen eigenen Dialog schreiben, eine Szene spielen, zeichnen, im Internet recherchieren usw.).

Erwartung an den Lernenden

Erlernen von Kommunikationsfähigkeiten wie aktives Zuhören. Förderung der eigenen Kreativität und der Fähigkeit, die eigenen Ideen und Gedanken auszudrücken.



Zeitplanung

- Lernaktivität #1: 15 Minuten
- Lernaktivität #2: 30 Minuten
- Lernaktivität #3: 35 Minuten
- Lernaktivität #4: 40 Minuten

Erforderliche Ressourcen

- **Face-to-face:** Laptop, Beamer, Internet, Flip Chart
- **Online:** Internet, Zugang zur Plattform, Video-Gruppengespräch

Empfehlungen

Es wird empfohlen, dass die Trainer ihre eigenen Beispiele für die Lernaktivitäten 1 und 3 finden. Auf diese Weise können sie sicherstellen, dass sie Sprachbarrieren vermeiden. Die eigene Recherche für Lernaktivität 2 sollte an die Bedürfnisse und das Fähigkeitsniveau der Gruppe/Einzelperson angepasst werden. Weitere Recherchen können wissenschaftliche Studien und akademische Arbeiten sein, aber auch YouTube-Videos und kurze Erklärungen. Jedem Einzelnen steht es frei, so zu recherchieren, wie er sich wohlfühlt, und während er sich mit der Gruppe austauscht, wird sich ein gewisser Grundstock an Wissen für die gesamte Gruppe entwickeln. Es ist eine gute Idee, sich bei der Recherche auf die Aspekte der Kommunikation zu konzentrieren, die Sie interessieren, wenn sie mit den Themen dieses Untermoduls verbunden sind. So könnte man sich beispielsweise auf die psychologischen Aspekte von Stereotypen und deren Bekämpfung konzentrieren. Für die Lernaktivität 3 ist es auch wichtig, dass die Trainern die Audiodatei und das Skript für die Szene selbst vorbereiten. Im Lernmaterial finden Sie ein Beispiel für eine Szene auf YouTube und ein Skript. Wenn es in der Gruppe Peer-Experten für Behinderungen gibt, ist es eine gute Idee, sie mit Nicht-Experten zusammenzubringen. Ein Beispiel: Eine blinde Person könnte der Audiogruppe mit ihrem Fachwissen helfen.

Lernmaterial

Die Lernmaterialien finden Sie in dem entsprechenden Abschnitt des Dokuments „Lernmaterialien“. Insbesondere finden Sie dort die Links zu den Videos, Informationstexten und Infografiken sowie den Dialog zu Lernaktivität 3.



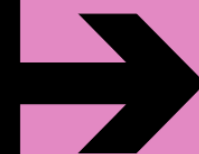
Evaluation des Moduls

- ✓ Was haben Sie gelernt?
- ✓ Was sind die wichtigsten Aspekte der Kommunikation für Ihr tägliches Leben?
- ✓ Denken Sie über die kreativen Aufgaben nach: Wie lässt sich diese Arbeit in die Herstellung von Schattentheater umsetzen?

Trainingskurs für das ARTcoWORKers Projekt



**in deutscher
Sprache**



**2.11 Kommunikation mit Menschen mit
Behinderungen**



2.11 Kommunikation mit Menschen mit Behinderungen

Lernziel

Wissen über relevante Artikel der UN-BRK und das soziale Modell von Behinderung im Kontext der Kommunikation; Sensibilisierung für Barrieren und Konflikte in der Kommunikation; Reflexion über eigene Erfahrungen in der Vergangenheit und neue Erfahrungen, die durch den Kurs vermittelt werden. Ein Gefühl für unterschiedliche Wahrnehmungen von Barrieren bekommen und die Möglichkeit, Teil der Lösung zu sein.

Inhalt

Rechtliche Grundlagen für barrierefreie Kommunikation und universelles Design. • Barrieren für und Bedürfnisse von Menschen mit verschiedenen Arten von Behinderungen in der Kommunikation. Soziales Modell von Behinderung.

Lernaktivität #1: Arbeiten Sie entweder in der Gruppe oder für sich selbst

- Welche Erwartungen haben Sie an dieses Thema?
- Woran sind Sie interessiert?
- Wie sicher sind Sie in der Kommunikation mit Menschen mit Behinderungen?
- Haben Sie irgendwelche Fragen?
- Was würden Sie gerne am Ende dieses Themas wissen?

Lernaktivität #2: Kommunikation mit Menschen mit Behinderungen

- Beschreibung der Aufgabe: Fragen Sie sich selbst: Welche eigenen Erfahrungen haben Sie mit der Kommunikation mit Menschen mit Behinderungen gemacht? Hatten Sie Schwierigkeiten oder Ängste? Welche Vorurteile haben Sie? Wenn Sie möchten, können Sie Ihre Gedanken mit der Gruppe teilen. Für Menschen mit Behinderungen: Was sind Ihre Erfahrungen? Teilen Sie nur das mit, was Ihnen angenehm ist. Wichtig! Wenn Sie Ihre Erfahrungen mit der Gruppe teilen möchten: Respektieren Sie die Grenzen der anderen und kommunizieren Sie auf respektvolle und nicht diskriminierende Weise!



- Spielen Sie das Privilegienspiel aus den Materialien. Besprechen Sie die Ergebnisse. Was kommt euch in den Sinn? Wie habt ihr euch während des Spiels gefühlt?

Lernaktivität #3: Das soziale Modell von Behinderung und Kommunikation

- Beschreibung der Aufgabe: Informieren Sie sich über das soziale Modell von Behinderung und den Unterschied zum medizinischen Modell von Behinderung. Frischen Sie die Informationen über die UN-BRK aus Modul 2.4 auf. Nutzen Sie die Lernmaterialien über das Sozialmodell (xx) und die UN-BRK (xx), einschließlich der Links und recherchieren Sie selbst. Was sind die auffälligsten Aspekte des Modells? Was bedeutet dies für die Kommunikation mit Menschen mit Behinderungen?
- Beschreibung der Aufgabe: Sehen Sie sich das in den Materialien verlinkte YouTube-Video an. Füllen Sie die mitgelieferte Tabelle zur Terminologie aus. Vergleichen Sie sie mit der Gruppe und überprüfen Sie sie anhand der Beispieltabelle.

Lernaktivität #4: Kommunikation mit Menschen mit Behinderungen

- Beschreibung der Aufgabe: Überdenken Sie Ihre Aufgaben aus Lernaktivität 2. Nachdem Sie die UN-BRK und das soziale Modell von Behinderung kennengelernt haben, wie würde das Privilegienspiel für verschiedene Menschen funktionieren? Diskutieren Sie in der Gruppe, ob es irgendwelche bemerkenswerten Veränderungen gibt. Wie viele Barrieren werden nur von einer Minderheit von Menschen wahrgenommen?

Erwartung an den Lernenden

Anwendung und Aneignung des Wissens über die UN-BRK und das soziale Modell von Behinderung und Kennenlernen seiner Bedeutung für die Kommunikation mit Menschen mit Behinderungen.

Reflexion über eigene Erfahrungen in der Vergangenheit und neue Erfahrungen, die durch den Kurs vermittelt werden.



Zeitplanung

- Lernaktivität #1: 30 Minuten
- Lernaktivität #2: 60 Minuten
- Lernaktivität #3: 60 Minuten
- Lernaktivität #4: 30 Minuten

Erforderliche Ressourcen

- **Face-to-face:** Laptop, Beamer, Arbeitsblätter, Internet (vorzugsweise)
- **Online:** Laptop, Zugang zur Plattform, Internet

Empfehlungen

Rollenspiele sind wichtig, um die Komplexität der Kommunikation zu verstehen. Seien Sie aufgeschlossen und begrüßen Sie Kritik und neue Ideen. Je mehr die Gruppe ausprobiert, desto mehr Selbstvertrauen und Sicherheit können Sie in der Kommunikation mit verschiedenen Menschen gewinnen.

Sie können auch das Privileg-Spiel für sich selbst spielen. Geben Sie sich selbst einen Punkt, wenn Sie eine Aussage für sich selbst als wahr empfinden. Überprüfen und reflektieren Sie Ihr Ergebnis am Ende.

-Triggerwarnung-

Es ist möglich und völlig verständlich, dass Menschen mit Behinderungen sich unwohl fühlen, über sich selbst oder ihre Erfahrungen zu sprechen. Es ist nicht ihre Aufgabe, Menschen ohne Behinderungen zu belehren, und sie müssen nichts mitteilen, was ihnen unangenehm ist. Bitte bedenken Sie auch, dass diese Themen auch ohne den Austausch von Informationen beunruhigende und belastende Gefühle hervorrufen können. Bitte geben Sie als Gruppe jedem den Raum und die Zeit, die er braucht, und die Wahl, ob und wie viel er sich beteiligen und beitragen möchte.

Lernmaterial

Lernmaterialien finden Sie in dem entsprechenden Abschnitt des Dokuments „Lernmaterialien“. Dort finden Sie das Privileg-Spiel mit einer Erklärung und Lesematerial für ein besseres Verständnis. Auch die Lernmaterialien aus Untermodul 2.4 werden für dieses Untermodul empfohlen.



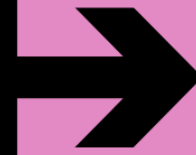
Evaluation des Moduls

- ✓ Was haben Sie in diesem Untermodul gelernt?
- ✓ Fühlen Sie sich wohler und sicherer in der Kommunikation mit Menschen mit Behinderungen?
- ✓ Waren die Lernaktivitäten leicht zu verstehen?
- ✓ Haben Sie noch irgendwelche Fragen?

Trainingskurs für das ARTcoWORKers Projekt



**in deutscher
Sprache**



2.12 Selbstbewusste Kommunikation



2.12 Selbstbewusste Kommunikation

Lernziel

Ziel der Aufgabe ist es, eine Haltung zu bilden und die Fähigkeit zur Selbstbehauptung zu entwickeln. Diskutieren und bewerten Sie, wie sich Durchsetzungsvermögen manifestieren kann.

Inhalt

Erkennen von selbstbewusster Kommunikation, Verbesserung der eigenen Fähigkeit, mit Rollenspielen selbstbewusster zu kommunizieren, Analyse, Video "Schattenspiel".
Wie haben Sie Nein gesagt? Nonverbale Kommunikation deuten: Wie funktioniert sie in Ihrem Leben? Verstehen, dass die Kraft negativer Emotionen in Leistung umgewandelt werden kann, um einen inneren Schutzraum zu schaffen.

Aufwärmfragen

- Äußern Sie Ihre Meinung oder schweigen Sie?
- Haben Sie oft das Gefühl, dass Ihre Meinung nicht gehört wird oder dass andere Ihre Ansichten abtun?
- Sagen Sie Ja zu zusätzlicher Arbeit, auch wenn Ihr Terminkalender voll ist?
- Urteilen Sie schnell über andere oder geben ihnen die Schuld?
- Haben die Menschen Angst, mit Ihnen zu sprechen?

Lernaktivität #1: Teamwork

A) Teamwork durch "Schattentheaterstück"

- Zeit: 20-30 Minuten
- Tools: Stift, Papier, Arbeitsblatt, Diktiergerät, Link zum Video: [Spring \(vimeo.com\)](https://www.vimeo.com/123456789)
- Beschreibung der Aufgabe: Schau dir das Video "ARTcoWORKers Schattenspiel" an! Dieses Video zeigt den Weg des Wassers.
- Rundfrage an das Publikum: Welche Rollen und Aufgaben brauchen wir beim Schattenspiel? Notiert die Antworten auf dem Flipchart!
- Bilden Sie je nach den Antworten 3-4 Untergruppen. Untersuchen sie: Auf welche Art von Hindernissen sind sie bei dieser Übung gestoßen? Wie haben

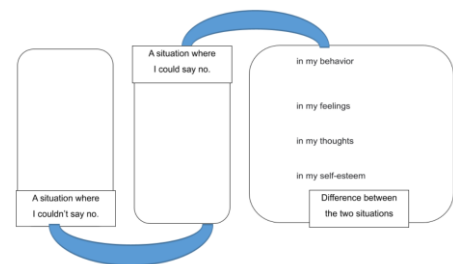


sie Nein gesagt? Diskutieren Sie darüber, wie Menschen mit Behinderungen die Präsenz nonverbaler Kommunikation erleben. Nonverbale Kommunikation interpretieren: Wie funktioniert sie in eurem Leben?

B) Wie kann man Nein sagen?

- Zeit: 20 – 30 Minuten
- Tools: Laptop, Beamer, Tisch (Anhang 12 a, b)
- Beschreibung der Aufgabe: Sehen Sie sich das Video an! Link zum Video: [Wie man NEIN sagt!](#) (2.46) Lesen Sie dann die Aussagen in der folgenden Tabelle und markieren Sie die Ängste, die in verschiedenen Lebenssituationen in Ihnen aktiviert werden (Lernmaterial Anhang 12.a). Erzählen Sie außerdem ein Beispiel, in dem Sie Nein gesagt haben und in dem es nicht gut gelaufen ist! Wie hat sich die Situation auf das Verhalten, die Gefühle, die Gedanken und das Selbstwertgefühl ausgewirkt (Anhang 12.b).

What are you afraid of when you have to say no to a request?	
They won't love me.	
They think I'm selfish and don't want to help them.	
If I don't help them, they won't help me either.	
They won't give me a job / they won't promote me.	
It gives me confidence when ez ask me for help so I say yes.	
I feel myself useful/important/ I feel loved.	
They will blame me if something goes wrong.	
I'm skilful and more efficient/faster if I do the task myself.	
They get angry if I say no.	
They think badly of me if I say no.	
I feel excluded if I say no.	



Lernaktivität #2: Best Practice/Situationsübung

A) Situationsbezogene Übung/Selbstbewusste Kommunikation, Analyse von Aussagen (Identifizierung der eigenen Verhaltensmerkmale)

- Zeit: 15 Minuten
- Tools: gedruckte Erklärungen (Anhang 12.c)
- Beschreibung der Aufgabe: Schließen Sie die Augen, der Trainer macht verschiedene Aussagen und die Mitglieder der Gruppe können mit geschlossenen Augen abstimmen. Daumen hoch: "Ich stimme zu!". Daumen runter: „Nein, ich sehe das anders!". Unter Anleitung des Trainers kann jeder erkennen, welche Verhaltenskategorie seine Antwort darstellt (durchsetzungsfähig, passiv, aggressiv).
- Situation: Eine Arbeitskollegin bittet Sie, an ihrer Stelle eine der Aufgaben zu erledigen, bei denen sie Sie auch in der Vergangenheit regelmäßig um Hilfe



gebeten hat. Es fällt Ihnen schwer, diese Aufgabe zu übernehmen, und Sie wären froh, wenn sie die Arbeit selbst erledigen würde. Wählen Sie aus, was Sie am liebsten tun oder sagen würden. Mit welchem Verhalten können Sie sich am ehesten identifizieren?

1. Anna, es freut mich, dass du denkst, dass ich die Aufgabe erledigen kann, aber ich bin ziemlich beschäftigt, da ich dir in letzter Zeit viel geholfen habe. Es wäre schön, wenn du diese Aufgabe in Zukunft selbst erledigen würdest oder jemand anderen darum bittest
 2. Du übernimmst die zusätzliche Arbeit von Anna, aber du schiebst sie tagelang vor dir her, so dass sie nicht rechtzeitig fertig wird. Am Ende bittet sie dich nicht mehr um Hilfe.
 3. Ich weiß, dass du Probleme mit dieser zusätzlichen Arbeit hast, Anna. Vielleicht kann ich mir etwas Zeit nehmen, um dir dabei zu helfen.
 4. Anna, ich werde dem Chef sagen, wie faul du bist und dass du nie in der Lage bist, deine eigenen Aufgaben zu erledigen.
- Der Trainer beschreibt und benennt die Namen und Merkmale der Verhaltensweisen. Jeder kann erkennen, welche Verhaltenskategorie seine Antwort darstellt.
 1. Selbstbewusstsein: Selbstbewusste Menschen sind in der Lage, ihren Willen und ihre Überzeugungen zum Ausdruck zu bringen, was ein wichtiger Bestandteil einer klaren Kommunikation ist.
 2. Passiv: Eine Person, die passiv ist, unterdrückt ihre Emotionen, Gefühle und Gedanken, auch wenn dies für sie unangenehm ist oder sie unglücklich macht.
 3. Aggressiv: Aggressive Menschen handeln unter Missachtung der Rechte und/oder Gefühle anderer.
 4. Passiv-aggressiv: Eine Person, die passiv-aggressiv ist, drückt ihre Aggression auf passive Weise aus, z. B. indem sie stur oder mürrisch ist, Dinge aufschiebt oder absichtlich unterdurchschnittliche Leistungen erbringt.



B) Teilen Sie der Gruppe Ihre persönliche Best Practice zu diesem Thema mit!

- Zeit: 40 Minuten

C) Evaluationsaufgabe

- Zeit: 5 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Schließen Sie die Augen, der Trainer macht verschiedene Aussagen und die Mitglieder der Gruppe können mit geschlossenen Augen abstimmen. Daumen hoch: "Ich stimme zu!". Daumen runter: 'Nein, ich sehe das anders!'.
- Die letzten Aussagen usw.: "Ich hatte eine gute Zeit bei der heutigen Sitzung. "Ich werde das Gelernte in meinem Alltag anwenden."

Erwartung an den Lernenden

Erkennen von selbstbewusster Kommunikation, Verbesserung der eigenen Fähigkeit, selbstbewusster zu kommunizieren. Finden der Verantwortlichkeiten und Rollen im Schattentheaterstück und in der Teamarbeit.

Zeitplanung

- Lernaktivität #1: 60 min
- Lernaktivität #2: 60 min

Erforderliche Ressourcen

- **Face-to-face:** Laptop und Beamer
- **Online:** Laptop, Zugang zur Plattform

Empfehlungen

Versuchen Sie zu verstehen, dass die Kraft negativer Emotionen in Leistung umgewandelt werden kann, um einen inneren Schutzraum zu schaffen. Das Akzeptieren und Benennen negativer Emotionen wird Ihnen helfen, ihre Botschaft zu verstehen, was es einfacher macht, Prioritäten zu setzen und Entscheidungen zu treffen. Versuchen Sie, Aussagen von Situationsübungen zu analysieren, die auf selbstbewusster Kommunikation beruhen (Identifizierung der eigenen Verhaltensmerkmale), die im Lernmaterial zu finden sind. Wovor haben Sie Angst, wenn Sie zu einer Bitte nein sagen müssen? Überlegen Sie, ob Ihre Antworten auf



Selbstbewusstsein oder auf Angst beruhen? Wir empfehlen Ihnen, sich noch etwas mehr Zeit zu nehmen, um sich mit der "To-do-Liste" vertraut zu machen und weitere Übungen zu machen, um Ihre Fähigkeiten zu entwickeln.

Lernmaterial

Lernmaterialien finden Sie in dem entsprechenden Abschnitt des Dokuments „Lernmaterialien“. Insbesondere gibt es Informationen zu allen Lernaktivitäten. Bitte lesen Sie alle zusätzlichen Informationen oder arbeiten Sie mit dem Lernmaterial in Gruppen, um die Aufgaben besser zu verstehen.

Sie finden auch die Grafiken und mehr zu diesem Teilmodul in angemessener Größe ganz am Ende des entsprechenden Lernmaterialabschnitts.

Zur Vertiefung finden Sie auch weitere Aufgaben in den Lernmaterialien.

Die wichtigen Links zu den Lernaktivitäten finden Sie in diesem Modul und im Dokument zu den Lernmaterialien. ARTcoWORKers Schattentheaterstück Video, [Spring \(vimeo.com\)](https://vimeo.com)

Link zum Inventaranhang: [Assertiveness Inventory](#) (Anhang 12.d)

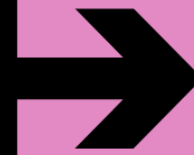
Evaluation des Moduls

- ✓ Sind Sie in der Lage, Ihre Bedürfnisse selbstbewusst zu formulieren und durchzusetzen? War es während der Pandemie schwieriger, dies zu tun?
- ✓ Haben Sie Ihre Rolle in der Schattenspielgruppe gefunden?
- ✓ Wie sagst du Nein? Sind Sie in der Lage, selbstbewusster zu reagieren?

Trainingskurs für das ARTcoWORKers Projekt



**in deutscher
Sprache**



**2.13 Auswirkungen von Ausgrenzung und
Geschichtenerzählen**



Einführung in Modul 5

Das 5. Modul befasst sich mit Inklusion.

Es gibt zwei Unterkapitel:

13. Auswirkungen von Ausgrenzung und Geschichtenerzählen

14. Barrierefreiheit, best practices

Hier finden Sie ein Tutorial-Video zu diesem Modul. Link zum Video: [Module 5](#)

2.13 Auswirkungen von Ausgrenzung und Geschichtenerzählen

Lernziel

Was sind die Auswirkungen der Ausgrenzung? Was hat die Gesellschaft von der Inklusion?

Klärung von Konzepten, zunächst mit einer Rundfrage und dann mit einem Vortrag.

Erzählen von eigenen positiven und negativen Beispielen, speziell für die Zeit der Pandemie oder deren Auswirkungen.

Best Practices aus dem Bereich der Kunst. Konzentrieren wir uns in erster Linie auf Situationen einer Pandemie oder einer ähnlichen Isolation.

Inhalt

Auch wenn es auf den ersten Blick so aussieht, als gäbe es keinen Zusammenhang zwischen Ausgrenzung und Geschichtenerzählen, so gibt es doch einen. Das werden wir jetzt herausfinden.

Ausgrenzung ist nicht nur für den Einzelnen gefährlich, sondern auch für die Gesellschaft. Wenn bestimmte Gruppen von der Gesellschaft ausgeschlossen werden, verliert die Mehrheit wichtige Werte. Sie verliert das Anderssein, dass wir nicht alle gleich sein sollten, sondern unterschiedlich.



Der beste Weg, um auf die Ausgrenzung eines Einzelnen oder einer Gruppe aufmerksam zu machen, ist die Sensibilisierung. Und eine der wirksamsten Methoden der Sensibilisierung ist es, die eigene Geschichte zu erzählen.

Sie haben die Verbindung bereits! Jetzt werden wir sie kennenlernen.

Aufwärmfragen

- Was sind die Auswirkungen von Ausgrenzung?
- Was hat die Gesellschaft von der Inklusion?
- Was hat das Geschichtenerzählen mit dem Thema Inklusion zu tun?

Lernaktivität #1

Face to face Workshop

A) Warm-up Quiz

- Zeit: 10-15 Minuten
- Spielen Sie zum Aufwärmen ein Quiz! Link zum Quiz: [Quiz: Inclusion](#)

B) Begriffe klären

- Zeit: 20 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Betrachten wir nun die Unterschiede zwischen Segregation, Integration und Inklusion. Wir haben bereits in Modul 2 (2.5.2. Befähigung der Zielgruppe zu einem selbstbestimmten Leben) etwas über soziale Inklusion gelernt. Wiederholen Sie kurz, was dort geschrieben steht.
- Die soziale Inklusion ist jedoch nicht nur die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben.
- Gesprächskreis:
 - Was sind die Auswirkungen der Exklusion? Was hat die Gesellschaft von der Inklusion?
 - PowerPoint Präsentation Vortrag: Klärung von Begriffen : Segregation, Integration, Inclusion. (Der Trainer erstellt eine kurze PowerPoint Präsentation aus dem Lernmaterial vor).

C) Geschichtenerzählen

- Zeit: 30 Minuten



- Beschreibung der Aufgabe: Geschichtenerzählen ist die interaktive Kunst, mit Worten und Handlungen die Elemente und Bilder einer Geschichte zu enthüllen und gleichzeitig die Phantasie des Zuhörers anzuregen. Sie haben bemerkt, dass jeder neugierig ist, nicht wahr? *Jeder ist ein Kind geblieben, sie lieben Geschichten, sie hören gerne interessante Dinge.*
- Hinweis: Dies ist die beste Art, einen Workshop oder eine Konferenzpräsentation zu beginnen, um die Zuhörer zu sensibilisieren. Es gibt viele Möglichkeiten zu überzeugen, mit Fakten, Daten, Bildern, Überzeugungsarbeit...., aber am wirkungsvollsten ist es, seine eigene Geschichte zu erzählen. Du erzählst einfach Geschichten über dich selbst, ohne jemanden dazu zu bringen, etwas zu tun. Das nennt man eine unmerkliche Wirkung.
- Lassen Sie uns diese Methode lernen.

- Es gibt zwar wirklich nichts darüber zu lernen, aber wir sollten uns gut überlegen *wer, wann, wie lange und mit wem* wir gesprochen wird.

Wer?

Wer wird in Bezug auf das Thema von allen akzeptiert. Wenn zum Beispiel Barrierefreiheit das Thema des Workshops ist, dann eine Person im Rollstuhl.

Wann?

Beginnen Sie Ihren Workshop einfach damit, ohne eine einleitende Rede. Wir können auch die Kraft der Überraschung beim Geschichtenerzählen gut nutzen.

Mit wem?

Achten Sie auf den Wortschatz und die Stimmung, die zum Publikum passen. Wenn wir uns an Kinder wenden, seien Sie spielerisch. Wenn es sich um junge Leute handelt, dann locker, informell, sogar interaktiv. Wenn in ernster Gesellschaft, dann fluchen Sie nicht etc.

Wie lange?

Niemals lang, das ist der Schlüssel. Beende die Geschichte in 2-5 Minuten. Fassen Sie sich kurz und "treffen Sie ins Schwarze". Wenn wir eine Video-Geschichte in eine PowerPoint Präsentation einbetten, kann



es noch kürzer sein, z.B. 1-2 Minuten. Ein Geschichtenerzählen kann nur aus Bildern bestehen, ohne Text.

D) Gute Beispiele

- Zeit: 30 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Nun lassen Sie uns üben! Erzählen eigener positiver und negativer Beispiele, speziell für die Zeit der Pandemie oder deren Auswirkungen - Jeder hat 5 Minuten Zeit, moderiert durch den Trainer. Lesen Sie dazu die Lernmaterialien.

Hausaufgabe: Erstellen Sie ein 1-2-minütiges Erzählvideo zum Thema Kunst und Behinderung. Es kann ein Text oder nur Bilder/Video sein. Reichen Sie es in der gemeinsamen Gruppe oder auf der ARTcoWORKers Plattform ein.

Wir sollten uns nicht zu weit von unserem ursprünglichen Thema entfernen: die Beziehung zwischen Kunst und Behinderung. Da wir am besten von Fällen lernen, die bereits passiert sind, und die meisten von uns nur das glauben, was sie sehen, wollen wir nun **gute Beispiele** aus diesem Bereich sammeln. Konzentrieren wir uns in erster Linie auf Situationen einer Pandemie oder einer ähnlichen Isolation.

Gruppenaufgabe: Der Trainer zeigt ein gutes Beispiel, dann erzählen die Teilnehmer ihre eigenen Beispiele und sammeln sie auf einem Flipchart. Beschriften Sie sie: welches war das lustigste, das traurigste, das phantasievollste, das wirkungsvollste, das innovativste, usw.

Online-Workshop Adaptation

Zoom oder ein anderes Online-Meeting Tool

- Spielen Sie zum **Aufwärmen** ein Quiz!: [Quiz: Inclusion](#)
- **Begriffe klären:** Segregation, Integration, Inklusion.
- Zuerst mit einer Rundfrage und dann mit einem Vortrag (z.B. kurze Lehrer-POWERPOINT PRÄSENTATION aus dem Lernmaterial)
- Wir haben bereits in Modul 2 (2.5.2. Befähigung der Zielgruppe zu einem selbstbestimmten Leben) über soziale Inklusion gelernt. Wiederholen Sie kurz, was dort geschrieben wurde.



- Die soziale Inklusion ist jedoch nicht nur die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben.
- Gesprächskreis: Was sind die Auswirkungen von Ausgrenzung? Was hat die Gesellschaft von der Inklusion?
- **Geschichtenerzählen** - *Wie hängt das Geschichtenerzählen mit dem Thema Inklusion zusammen?* Lassen Sie uns diese Methode lernen.
- Es gibt zwar eigentlich nichts darüber zu lernen, aber wir sollten uns gut überlegen wer, wann, wie lange und mit wem wir reden.
- Nun lassen Sie uns üben:
- Erzählen eigener positiver und negativer Beispiele, speziell für die Zeit der Pandemie oder deren Auswirkungen - Jeder hat 5 Minuten, moderiert vom Trainer. Lesen Sie dazu die Lernmaterialien.
- Hausaufgabe: Machen Sie ein 1-2-minütiges Erzählvideo über Kunst und Behinderung. Es kann aus Text oder nur aus Bildern bestehen. Reichen Sie es in der gemeinsamen Gruppe oder auf der ARTcoWORKers-Plattform ein.

Gute Beispiele aus diesem Bereich. Konzentrieren wir uns in erster Linie auf Situationen einer Pandemie oder einer ähnlichen Isolierung.

Gruppenaufgabe: Der Trainer zeigt ein gutes Beispiel, dann erzählen die Teilnehmer ihre eigenen Beispiele und sammeln sie auf einem Online-Whiteboard (z. B. Miro, Stormboard). Beschriften Sie sie: welches war das lustigste, das traurigste, das phantasievollste, das eindrucksvollste, das innovativste etc.

Erwartung an den Lernenden

Der Teilnehmer sollte bereit sein, neue pädagogische und didaktische Fähigkeiten zu erlernen. Offen sein, etwas über die Welt der Menschen zu lernen, die mit Andersartigkeit leben. Bereitschaft zur Teilnahme an gemeinsamen Lernaktivitäten (Rollenspiele, Geschichtenerzählen usw.). Bereitschaft, durch eigenes Handeln eine inklusive Gesellschaft zu entwickeln

Zeitplanung

- Lernaktivität #1: 90 min



Erforderliche Ressourcen

Vorzugsweise barrierefreier Raum (nach vorheriger Absprache mit den Teilnehmern). Computer (der Trainer muss, wenn möglich, auch die Teilnehmer, aber nicht zwingend), Internetanschluss, Stift, Papier, Drucker, Tische, Stuhl. Etwas zu trinken, ein kleiner Snack. Toilette, wenn möglich barrierefrei.

Empfehlungen

Bei der Durchsicht des Lernmaterials kann der Trainer Aufgaben im Voraus verschicken.

Lernmaterial

Es gibt keine weiteren Lernmaterialien für dieses Untermodul. Im Materialdokument finden Sie die gleichen Links wie unten. Verwenden Sie diese für dieses Modul..

[Social inclusion - Regional Policy - European Commission \(europa.eu\)](https://european-council.europa.eu/media/default/press/press-releases/2016/04/20160421-social-inclusion-regional-policy-ec-160421-en.pdf)

[Re-Link - Exclusion, Segregation, Integration & Inclusion: How Are They Different?](https://www.re-link.eu/en/exclusion-segregation-integration-inclusion-how-are-they-different)

[What Is Storytelling? – National Storytelling Network \(storynet.org\)](http://www.storynet.org/what-is-storytelling)

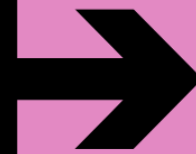
Evaluation des Moduls

- ✓ Fragen Sie sich: Kennen Sie den Unterschied zwischen Segregation, Integration und Inklusion? Suchen Sie jeweils ein persönliches Beispiel aus Ihrem unmittelbaren Umfeld.
- ✓ Welches Element dieses Moduls werden Sie auf jeden Fall bei Ihrer Arbeit oder in Ihrem Alltag anwenden?

Trainingskurs für das ARTcoWORKers Projekt



**in deutscher
Sprache**



2.14 Barrierefreiheit, best practices



2.14 Barrierefreiheit, Best practices

Lernziel

Barrierefreiheit ist die Grundlage und das zentrale Element der Inklusion. Klärung des Konzepts der Barrierefreiheit: physische Barrierefreiheit und barrierefreies Denken ("Barrierefreiheit in Ihrem Kopf"). Wer kümmert sich um Barrierefreiheit, für wen ist Barrierefreiheit wichtig? Zielgruppen. Alltägliche Beispiele.

Inhalt

Inklusion ist eine Frage der bilateralen Entscheidung. Es ist Sache der Gesellschaft, über die vollständige Barrierefreiheit zu entscheiden. Und es ist Sache der Menschen mit Behinderungen, zu entscheiden, ob sie daran teilnehmen wollen. All dies funktioniert nur, wenn es möglich ist, Menschen mit Behinderungen einzubeziehen.

Dies erfordert Barrierefreiheit: sowohl in physischer als auch in geistiger Hinsicht..

Lernaktivität #1: Barrierefreiheit

A) Diskussion über Barrierefreiheit

- Zeit: 15 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Starten Sie mit ein paar Aufwärmfragen: Was bedeutet Barrierefreiheit für Sie? War Barrierefreiheit während der Pandemie besonders wichtig? Warum ist Barrierefreiheit wichtig für die soziale Inklusion?
- Barrierefreiheit wurde bereits kurz in *Modul 2 (2.5.1)* als Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben diskutiert. Schauen wir uns zunächst diesen Abschnitt an und erörtern wir, warum sie für ein selbstbestimmtes Leben wichtig ist.
- Diskussionsrunde:
 - Was bedeutet Barrierefreiheit für Sie? Als nichtbehinderter Mensch und als behinderter Mensch?
 - In welchen Bereichen ist sie wichtig?
 - Was bedeutet Barrierefreiheit in Ihrem Kopf? Als eine Denkweise..
 - Warum ist dies die Grundlage für Inklusion?
- Da Barrierefreiheit in den meisten Ländern nicht als wichtig erachtet wird, müssen Menschen mit Behinderungen *vorausschauend planen*. Dies gilt für



alle Zielgruppen der Barrierefreiheit (ältere Menschen, Familien mit Kinderwagen), ist aber für einen Blinden oder einen Rollstuhlfahrer besonders wichtig.

- *So kommt die Barrierefreiheit ins Blickfeld, wenn wir über soziale Inklusion sprechen.*
- Denn die Schaffung von Barrierefreiheit ist eine Aufgabe der Gesellschaft. Wenn bestimmte soziale Gruppen keinen Zugang zu Dienstleistungen haben, nicht in der Lage sind, zu Fuß zu gehen oder sich in der Stadt fortzubewegen, nicht zu ihren Arbeitsplätzen und Schulen gelangen können, dann ist die Gesellschaft nicht inklusiv, sondern ausgrenzend.
- Barrierefreiheitsanforderungen in der EU und in den einzelnen Ländern (der Trainer sollte eine kurze Präsentation auf der Grundlage des Lernmaterials erstellen). Es ist wichtig, die Gesetze zu kennen, damit wir wissen, was uns erwartet!

B) Klärung der Zielgruppe

- Zeit: 15 Minuten
- Hinweis: **Wichtig**, die **Zielgruppe** für Barrierefreiheit sind nicht nur behinderte Menschen! Barrierefreiheit ist für einige Gruppen unerlässlich, für andere wichtig und für alle bequemer.
- Beschreibung der Aufgabe: Gruppenaufgabe, Stellen Sie die gesamte Zielgruppe in einer Tabelle zusammen. (ältere Menschen, vorübergehend Verletzte, Familien mit kleinen Kindern ... und wie wichtig ist sie für bestimmte Gruppen von Menschen mit Behinderungen?)
- Sie können hier auch die Technik des Geschichtenerzählens anwenden:
- Zwei Teilnehmer der Gruppe sollten ihre eigenen Geschichten darüber erzählen, wie sie mit einem Kinderwagen, Rollstuhl oder als Blinde reisen konnten oder einen solchen Fall erlebt haben. War Barrierefreiheit während der Pandemie besonders wichtig? (denken Sie z. B. an die Zugänglichkeit von Websites oder an Online-Sitzungen)



C) Sensibilisierung und wichtige Hinweise

- Zeit: 15 Minuten
- Hinweis: Es gibt noch ein weiteres Element der Barrierefreiheit, an das viele Menschen nicht denken: die **Sensibilisierung**. Das heißt, der Gesellschaft klar zu machen, dass sie immer an Barrierefreiheit denken muss.
- Immer, aber vor allem bei der PLANUNG eines Gebäudes, einer Dienstleistung, eines Programms. Im Nachhinein ist es immer schwieriger, es barrierefrei zu machen - aber auch dann ist es nicht unmöglich, es ist nur teurer.
- **Wichtig:** Entweder *perfekt barrierefrei* oder *gar nicht!*
- "Fast" barrierefrei ist schlimmer, als gar nicht barrierefrei zu sein.
- Nur ein Beispiel: barrierefreie Toiletten. Ein Rollstuhlfahrer eilt herbei, weil er es eilig hat. Geschlossen. Endlich kann er denjenigen finden, der den Schlüssel hat. Er geht hinein. Aber er passt nicht durch die Tür, weil sie weniger als 90 cm breit ist und mit einem Rollstuhl nicht passt. Kein Kommentar.
- **Wichtig:** Nur durch **Einbeziehung und Befragung der Betroffenen** kann etwas barrierefrei gemacht werden. Nicht für diese Personen denken, sondern mit ihnen denken!

D) Best practices

- Zeit: 15 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Präsentation der in Ungarn einzigartigen Datenbank der People First Association für barrierefreies Pécs (auch in englischer Sprache verfügbar): [Barrier-Free Pécs | People First](#)

Hausaufgabe: weitere gute Beispiele für Barrierefreiheit zu finden, in der Gruppe und auf der ARTcoWORKers-Plattform zu teilen..

Hinweis: Auch schlechte Beispiele sind Beispiele, aber sie bringen uns nicht weiter. Konzentrieren wir uns also auf die guten Lösungen, damit wir von ihnen lernen können

Online-Workshop Adaption:

Zoom oder ein anderes Online-Meeting Tool:



Barrierefreiheit wurde bereits kurz in *Modul 2 (2.5.1)* als Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben besprochen. Schauen wir uns zunächst diesen Absatz an und erörtern, warum sie für ein selbstbestimmtes Leben wichtig ist.

Diskussionsrunde:

- Was bedeutet Barrierefreiheit für Sie? Als nichtbehinderter Mensch und als behinderter Mensch?
- In welchen Bereichen ist sie wichtig?
- Was bedeutet Barrierefreiheit in Ihrem Kopf? Als eine Denkweise..
- Warum ist dies die Grundlage für Inklusion?

Diskussion: Warum ist Barrierefreiheit wichtig für die soziale Inklusion?

Wichtig: Die **Zielgruppe** für Barrierefreiheit sind nicht nur behinderte Menschen!

Barrierefreiheit ist für einige Gruppen unerlässlich, für andere wichtig, und für alle bequemer.

Gruppenaufgabe

Beschreibung der Aufgabe: Stellen Sie die gesamte Zielgruppe auf einem Online-Whiteboard zusammen (z. B. Miro, Stormboard: ältere Menschen, vorübergehend Verletzte, Familien mit kleinen Kindern...) und wie wichtig ist es für bestimmte Gruppen von Menschen mit Behinderungen?

Sie können hier auch die Technik des Geschichtenerzählens anwenden:

Zwei Teilnehmer der Gruppe sollten ihre eigenen Geschichten darüber erzählen, wie sie mit einem Kinderwagen, Rollstuhl oder als Blinder reisen konnten oder einen solchen Fall erlebt haben. War Barrierefreiheit während der Pandemie besonders wichtig? (denken Sie z. B. an die Barrierefreiheit von Websites oder an Online-Meetings)

Es gibt ein weiteres Element der Barrierefreiheit, an das viele Menschen nicht denken: die **Sensibilisierung**. Klärung wichtiger Hinweise:

Wichtig: Entweder perfekt barrierefrei oder gar nicht!



"Fast" barrierefrei ist schlimmer, als gar nicht barrierefrei zu sein.

Wichtig: etwas nur unter Einbeziehung und Befragung der Betroffenen barrierefrei machen. Nicht anstelle von ihnen, sondern mit ihnen denken!

Best practices

Beschreibung der Aufgabe: Präsentation der in Ungarn einzigartigen Datenbank der People First Association für barrierefreies Pécs (auch in englischer Sprache verfügbar): [Barrier-Free Pécs | People First](#)

Hausaufgabe: weitere gute Beispiele für Barrierefreiheit zu finden, in der Gruppe und auf der ARTcoWORKers-Plattform zu teilen.

Hinweis: Auch schlechte Beispiele sind Beispiele, aber sie bringen uns nicht weiter. Konzentrieren wir uns also auf die guten Lösungen, damit wir von ihnen lernen können.

Erwartung an den Lernenden

Der Teilnehmer sollte bereit sein, neue pädagogische und didaktische Fähigkeiten zu erlernen. Offen sein, etwas über die Welt der Menschen zu lernen, die mit Andersartigkeit leben. Bereitschaft zur Teilnahme an gemeinsamen Lernaktivitäten (Rollenspiele, Geschichtenerzählen usw.). Bereitschaft, durch eigenes Handeln eine inklusive Gesellschaft zu entwickeln.

Zeitplanung

- Lernaktivität #1: 60 Minuten

Erforderliche Ressourcen

Vorzugsweise barrierefreier Raum (nach vorheriger Absprache mit den Teilnehmern). Computer (der Lehrer muss, wenn möglich, auch die Teilnehmer, aber nicht zwingend), Internetanschluss, Stift, Papier, Drucker, Tische, Stuhl. Etwas zu trinken, ein kleiner Snack. Toilette, wenn möglich barrierefrei.



Empfehlungen

Bei der Durchsicht des Lernmaterials kann der Trainer die Aufgaben im Voraus verschicken.

Lernmaterial

Es gibt keine weiteren Lernmaterialien für dieses Untermodul. Im Material Dokument finden Sie die gleichen Links wie unten. Verwenden Sie diese für dieses Modul.

[European Accessibility Act - YouTube](#)

[Accessibility to products and services for disabled and elderly people - Concilium \(europa.eu\)](#)

Gutes Beispiel:

- Kostenlos barrierefreie Datenbank für Städte. Sie ist einzigartig in Ungarn. Sie wird durch die Zusammenarbeit einer großen Anzahl von Akteuren erstellt und gepflegt: : [Barrier-Free Pécs | People First](#)
- Barrierefreie Datenbank für Geld als Unternehmen: [About us | Access4you](#)

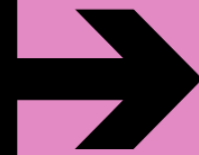
Evaluation des Moduls

- ✓ Was haben Sie über die Zielgruppe für Barrierefreiheit gelernt?
- ✓ Wer ist für die Barrierefreiheit verantwortlich?
- ✓ Ist es gut, wenn etwas einigermaßen barrierefrei ist? ("es wird trotzdem gut sein")
- ✓ Wer sollte an der Barrierefreiheit beteiligt sein?

Trainingskurs für das ARTcoWORKers Projekt



**in deutscher
Sprache**



**2.15 Geschichte des Schattentheaters und
künstlerische Spezifika**



Einführung in Modul 6

Das 6. Modul befasst sich mit Schattentheater.

Es besteht aus drei Unterkapiteln:

15. Geschichte des Schattentheaters und künstlerische Spezifika
16. Schattentheater - Technische Besonderheiten
17. Regie führen, proben und aufführen

Hier finden Sie ein Tutorial-Video zu diesem Modul. Link zum Video: [Module 6](#)

Video über Schattentheater. Link zum Video: [The magic of shadow theatre](#)

Video über barrierefreies Theater. Link zum Video: [Accessible shadow theatre](#)

Weitere Videos über Schattentheater, die in Skopje vom ARTcoWORKers Team gemacht wurden. Links zu Videos: [Autumn](#); [Winter](#); [Spring](#); [Summer](#)

Link zum Schattentheater-Video von KOPF, HAND und FUSS: [Video](#)

2.15 Geschichte des Schattentheaters und künstlerische Spezifika

Lernziel

Theoretisches Wissen über die Verwendung von Schattentheater als inklusive Kunstform zu erwerben und Raum für kreative praktische Erkundung zu bieten. In der Lage sein, die spezifischen Rollen der einzelnen Teammitglieder während der Aufführungsplanung, der Proben und der Produktion zu reflektieren und selbst zu reflektieren. Die Schlüsselemente einer Schattentheateraufführung zu identifizieren und Ähnlichkeiten mit anderen Kunstformen zu erkennen.

Inhalt

Schattentheater - Geschichte, künstlerische Besonderheiten, Einsatzbereiche und Zielpublikum. Storytelling, Handlung und Botschaften. Thema, Charaktere, Botschaften, (1 Geschichte wird für die bevorstehende(n) Aufführung(en) vorausgewählt) Teambildung und Definition von Rollen. Einsatz von Sprache und nonverbalem Theater. Alle oben genannten Aspekte unter dem Gesichtspunkt der Barrierefreiheit und Inklusion.



Stichworte: Geschichte, Funktion, verschiedene Möglichkeiten, Drehbuchschreiben, Vorbereitung von Puppen oder Avataren, praktische Anleitungen.

Aufwärmfragen

- Wann hast du das letzte Mal etwas gezeichnet, gesungen, geschrieben oder gebastelt? Wie fühlst du dich dabei?
- Fühlst du dich dabei vielleicht kindisch und lächerlich oder inspiriert und entspannt? Was bedeutet Kunst für Sie?
- Welche Formen von Kunst konsumieren Sie täglich, wöchentlich, monatlich?
- Haben Sie schon einmal eine Schattentheateraufführung gesehen? (Welche war es, wann und wo, woran erinnern Sie sich?)
- Sind Sie ein Künstler oder wollen Sie vielleicht einer werden?
- Wenn ja, welche Kunstform drückt Sie Ihrer Meinung nach am meisten aus, und warum ist das so?

Lernaktivität #1: Schattentheater als Kunstform, die sowohl inklusiv als auch pädagogisch ist

- Zeit: 60 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Vortrag über die Geschichte des Schattentheaters, künstlerische Besonderheiten, Interventionsbereiche und Zielpublikum. Einschließlich PowerPoint Präsentation, Video, Bilder und Audiomaterial.
- Bei Online-Bereitstellung sind keine Änderungen erforderlich.

Lernaktivität #2: Schlüsselemente einer Aufführung

- Zeit: 60 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Teilen Sie die Teilnehmer in 4 Gruppen auf und fordern Sie sie auf, sich einen Videoausschnitt aus einer Schattentheateraufführung von etwa 10 Minuten Dauer anzusehen. Achten Sie darauf, dass die Gruppen inklusiv sind und über einigermaßen gleiche Beobachtungs- und Präsentationsfähigkeiten verfügen. Jede der Gruppen diskutiert intern 20 Minuten lang einen der folgenden Aspekte der Aufführung. Charaktere in der Aufführung - Wer sind sie, wie würden sie im wirklichen



Leben auftreten, woher kommen sie, was sind ihre Absichten, sind die Charaktere gleichberechtigt vertreten, warum stehen sie untereinander in Konflikt?

1. Geschichte und Botschaft - Was ist die Handlung, wie wird sie im Dialog identifiziert, in welcher Zeit spielt die Geschichte, gibt es einen politischen oder historischen Kontext, wer ist der Autor, was ist die Hauptbotschaft, warum ist sie wichtig, wie ist sie auf die Teilnehmergruppe anwendbar?
 2. Zielpublikum und Sprache - An wen richtet sich diese Aufführung, wie wird das deutlich, was würden Sie ändern, wenn Sie das Zielpublikum ändern würden, warum ist die Sprache in einer Aufführung wichtig, was ist, wenn keine Worte verwendet werden?
 3. Rollen in der Produktion - Wer sind die Menschen hinter der Aufführung, die alle ihre Elemente geschaffen haben, was muss man tun, um einer von ihnen zu werden, wie koordinieren sie ihre Arbeit?
- Lassen Sie jede Gruppe für 5 Minuten ihre Ergebnisse im Plenum vorstellen, insgesamt 20 Minuten.
 - Schließen Sie mit einer moderierten Diskussion ab, um das Gelernte zu vereinheitlichen und zu ergänzen, falls etwas vergessen wurde.
 - Wenn Sie den Kurs online durchführen, benötigen Sie Zugang zu einem Online-Meeting-Tool, das die Arbeit in Gruppen ermöglicht (Zoom, kostenpflichtig) oder mit verschiedenen Meeting-Links arbeiten kann (Google Meet, kostenlos). Als Trainer müssen Sie den Fortschritt genau überwachen, indem Sie in jeder Arbeitsgruppe nachfragen.

Lernaktivität #3: Kreative Teambildung

- Zeit: 60 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Für diese Aktivität werden wir eine modifizierte Version der World-Café-Methode verwenden. Laden Sie Freiwillige ein, die sich in jedem der folgenden Themen sicher fühlen, und lassen Sie sie einen kleinen Workshop mit einer fluiden Gruppe von Teilnehmern moderieren, bei dem Sie als Hauptmoderator nur Leitlinien vorgeben und talentierte Personen bei jeder



der Übungen beobachten. Jedes "Café" ist 10 Minuten lang geöffnet, wobei immer die gleiche Anzahl von Teilnehmern anwesend ist. Alle Teilnehmer sollten alle "Cafés" besuchen. Wenn möglich, dokumentieren Sie den Prozess, da die Teilnehmer einige dieser Rollen vielleicht zum ersten Mal in ihrem Leben einnehmen.

1. Zeichnen und Basteln - Zeichnen Sie ein beliebiges Tier oder Element der Natur, schneiden Sie es aus und erstellen Sie eine Marionette.
 2. Tanz und Bewegung - Stellt euch im Kreis auf und beginnt mit der Nachahmung eines bekannten Tanzes, z. B. des Thriller-Tanzes, und geht dann zur Improvisation der Bewegungen über, wobei ihr immer die vorherige Bewegung wiederholt und eure eigene hinzufügt.
 3. Musik und Gesang - Veranstalten Sie einen Karaoke-Wettbewerb, indem Sie Lieder mitsingen und Schlaginstrumente oder andere improvisierte Musikobjekte verwenden.
 4. Schreiben von Geschichten - Schreiben Sie Kurzgeschichten, die 5 vorgegebene Wörter enthalten, 4 verschiedene Charaktere haben, an 3 verschiedenen Orten spielen, 2 Konflikte haben und (wenn sie laut ausgesprochen werden) maximal 1 Minute dauern.
- Versammeln Sie die Teilnehmer im Plenum, bedanken Sie sich bei allen für ihre kreativen Beiträge und beginnen Sie eine moderierte Diskussion mit einer Runde "Wie hat sich das angefühlt?". Bitten Sie dann alle TeilnehmerInnen, sich neben die Rolle zu stellen, die ihnen am meisten Spaß gemacht hat. (Lassen Sie die Rollen auf einem Blatt Papier Designer, Tänzer, Musiker, Schriftsteller entsprechend ausdrucken, und halten Sie auf der anderen Seite des Papiers Schauspieler fest). Wenn alle ihre Präferenzen ausgewählt haben, diskutieren Sie kurz, warum sie sich für diese Rolle entschieden haben, und fordern Sie die Gruppen dann auf, die Zettel mit den Schauspielern auf die andere Seite zu drehen. Weisen Sie auf die Tatsache hin, dass beim Schattentheater jeder ein Schauspieler sein kann. Behalten Sie diese Rollenverteilung unter den Teilnehmern bei und strukturieren Sie Ihre Aufführung auf dieser Grundlage. 20 Minuten.



- Wenn Sie den Kurs online durchführen, benötigen Sie Zugang zu einem Online-Meeting-Tool, das die Arbeit in Gruppen ermöglicht (Zoom, kostenpflichtig) oder mit verschiedenen Meeting-Links arbeiten kann (Google Meet, kostenlos). Als Trainer müssen Sie den Fortschritt genau überwachen, indem Sie in jeder Arbeitsgruppe nachfragen.

Erwartung an den Lernenden

Mehr über den Hintergrund, die Theorie, den Inklusionskontext und die Aufführung des Schattentheaters erfahren.

Sie können ihre künstlerischen Fähigkeiten und ihr Potenzial selbst einschätzen, fühlen sich einbezogen und in der Kunst vertreten. Raum für Debriefing, Erleichterung und "Flucht" aus der pandemischen und postpandemischen Realität entdecken. Vernetzung mit Gleichaltrigen und Gleichgesinnten in einem sicheren Raum.

Zeitplanung

- Lernaktivität #1: 60 Minuten
- Lernaktivität #2: 60 Minuten
- Lernaktivität #3: 60 Minuten

Erforderliche Ressourcen

- **Face-to-face:** Bildschirm oder Fernseher, PowerPoint Präsentation, Videos, Papier, Bleistifte, Scheren, Holzstäbchen, Klebeband, Handlampen, Lautsprecher, Kamera
- **Online:** Miro-Tafel für die Speicherung der Zeichen- und Schreibelemente der Übung. Diese Aktivität lässt sich auch per Fernarbeit durch Hausaufgaben und gemeinsame Live-Sitzungen durchführen

Empfehlungen

Wir empfehlen, sich etwas mehr Zeit zu nehmen, um sich mit der "Aufgabenliste" vertraut zu machen und weitere Übungen zu machen, um Ihre Fähigkeiten zu entwickeln.



Lernmaterial

Lernmaterialien finden Sie in dem entsprechenden Abschnitt des Dokuments Lernmaterialien. Insbesondere gibt es Informationen zu allen Lernaktivitäten. Bitte lesen Sie alle zusätzlichen Informationen oder arbeiten Sie mit dem Lernmaterial in Gruppen, um die Aufgaben besser kennenzulernen.

Zur Vertiefung finden Sie auch weitere Aufgaben in den Lernmaterialien.

Die wichtigen Links zu den Lernaktivitäten finden Sie in diesem Modul und in den Lernmaterialien.

Rezension einer inklusiven Theateraufführung:

<http://dismagazine.com/disillusioned/59706/disability-and-disabled-theater/>

Artikel über den bedarfsorientierten Aspekt bei der Erstellung einer Performance:

<https://www.onstageblog.com/editorials/2022/4/13/strategies-for-combating-ableism>

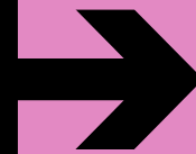
Evaluation des Moduls

- ✓ Wo sehen Sie sich im Prozess der kreativen Leistungserstellung?
- ✓ Wie lassen Sie sich für kreative Aktivitäten inspirieren?

Trainingskurs für das ARTcoWORKers Projekt



**in deutscher
Sprache**



2.16 Schattentheater - Technische Besonderheiten



2.16 Schattentheater - Technische Besonderheiten

Lernziel

Tauchen Sie in das Spektrum der technischen Möglichkeiten für die Performance mit Schatten ein und bieten Sie der Gruppe Raum, einige davon zu erleben und sich auf den technischen Aspekt ihrer gemeinsamen Performance zu einigen.

Inhalt

Technische Elemente des Schattentheaters, verschiedene Bühnenaufbauten und Materialien. Licht und Schatten als Schlüsseltechniken für die Aufführung. Ton und Sprache als Elemente, aufgenommen, live oder kombiniert. Diskussion anderer multimedialer Formate (Projektion, Animation, Videoarchiv usw.)

Design und Handwerk von Puppen und Bühnenbild, Verwendung von Materialien, Fokus auf Transparenz, Verwendbarkeit und Haltbarkeit.

Stichworte: Schattentheater, Basteln von Puppen, Lichtquellen, verbales und nonverbales Theater.

Aufwärmfragen

- Wo begegnen wir im Alltag dem Schatten? Beschreiben Sie den Begriff Schatten für eine Person mit eingeschränktem Sehvermögen. Nennen Sie Lichtquellen, die Ihrer Meinung nach im Schattentheater verwendet werden könnten.
- An welchen verschiedenen Orten haben Sie eine Theatervorstellung besucht? Haben Sie Aufführungen in verschiedenen Größen (klein bis groß) besucht? Können Sie eine Theatervorstellung bei sich zu Hause veranstalten?
- Nennen Sie die verschiedenen Materialien, die zum Basteln von Puppen verwendet werden können. Was ist der Unterschied zwischen 2D und 3D? Was ist die Verbindung zwischen Schattentheater, Film und Animation?
- Was glaubst du, würde dir am meisten Spaß machen, wenn du an einem Schattentheaterprozess teilnimmst? Stehen Sie gerne vor einem Publikum? Oder arbeiten Sie lieber im Hintergrund? Bist du ein Solospieler oder würdest du dich lieber einer Gruppe anschließen?



- Was würde Sie motivieren, den Prozess der Vorbereitung und der Live-Aufführung bis zum Ende durchzuhalten? Kannst du dir vorstellen, mit diesem Stück auf Tournee zu gehen?

Lernaktivität #1: Licht-, Bühnen- und Tongestaltung im Schattentheater

A) Einführung

- Zeit: 5 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Führen Sie mit der Gruppe ein Brainstorming über die technischen Elemente einer Aufführung durch und machen Sie diesen Prozess einprägsam, indem Sie z. B. ein Flipchart mit den Inhalten erstellen, das der Gruppe jederzeit zur Verfügung steht.

B) Lichtquellen kennenlernen

- Zeit: 10 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Praktische Präsentation verschiedener Lichtquellen (Handlampe, Overhead-Projektor, Reflektor, LED-Licht, Weihnachtsbeleuchtung, Graphoskop) unter Verwendung derselben Puppe. Zeigen Sie die verschiedenen Optionen für die Dimensionen des Schattens, abhängig von der Nähe der Lichtquelle zur Puppe und dem Bildschirm. Festes vs. bewegliches Licht, auch andere Multimediaformate (Projektion, Animation, Videoarchiv etc.)

C) Lichtquellen ausprobieren

- Zeit: 10 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Teilen Sie die Lichter mit der Teilnehmergruppe und lassen Sie sie die Möglichkeiten selbst erkunden. Stellen Sie sicher, dass Sie mehrere einfache Puppen zur Verfügung haben. Spielen Sie während dieses Prozesses etwas Musik.
- Präsentieren Sie Bilder und Videos von verschiedenen Optionen für Bühnen, innen und außen, kleine und große Formate, Projektionen von Schatten auf der Vorder- und Rückseite. 10 Minuten.



D) Der Aufführungsort

- Zeit: 10 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Moderieren Sie eine Diskussion über die Möglichkeiten an Ihrem Arbeitsort, denken Sie an die Proben und die Aufführung. Machen Sie auf den Aspekt der Mobilität der Aufführung aufmerksam (Sie sollten nicht an ein groß angelegtes Spektakel denken, wenn es im Ausland aufgeführt werden soll). Bedenken Sie, dass Ihr Arbeitsraum auch Ihr Proberaum sein sollte.

E) Texten

- Zeit: 15 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Teilen Sie die Teilnehmer in zwei Gruppen auf und spielen Sie ein Spiel, bei dem ein und derselbe Satz (wählen Sie einen Refrain aus einem derzeit beliebten Lied) in eine Schattentheateraufführung eingebaut wird. Gesprochen, geschrieben, gesungen, buchstabiert, gezeichnet, gespielt... was sonst? Das Spiel ist zu Ende, wenn Sie alle Ideen ausgeschöpft haben. Betonen Sie abschließend die Tatsache, dass Klang und Sprache als Elemente live, aufgenommen, kombiniert oder völlig abwesend sein können. 15 Minuten
- Wenn möglich, sollten Sie diese Sitzung aufzeichnen und das Material in das Making-of-Video aufnehmen.

Bei einer **Online-Veranstaltung** benötigen Sie Zugang zu einem Online-Meeting-Tool, das die Arbeit in Gruppen ermöglicht (Zoom, kostenpflichtig) oder mit verschiedenen Meeting-Links arbeiten kann (Google Meet, kostenlos). Als Trainer müssen Sie den Fortschritt genau überwachen, indem Sie in jeder Arbeitsgruppe nachfragen. Bei den Erkundungsübungen könnte man entweder Objekte von zu Hause verwenden oder Aufgaben für zu Hause stellen, um bestimmte technische Elemente genauer zu erforschen und dann eine Präsentation im Plenum zu halten oder ein selbst aufgenommenes Bild oder Video hochzuladen, das dieses Element untersucht.



Lernaktivität #2: Puppen, Bühnenbild und Basteln

A) Puppenmodelle

- Zeit: 10 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Praktische Vorstellung der verschiedenen Puppenmodelle und ihrer technischen Anforderungen. Unterscheidung zwischen der Technik der Puppe und dem Material, aus dem sie hergestellt ist. Handpuppen, Kopfpuppen, Körperpuppen. Einzelne oder mehrere Stöcke, die zur Manipulation der Puppe verwendet werden. Ist sie feststehend oder hat sie ein bewegliches Teil. Handelt es sich um ein System, eine Ergänzung zu anderen Elementen oder eine Marionette?

B) Basteln einer Puppe

- Zeit: 20 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Ein kurzer praktischer Schritt-für-Schritt-Workshop zum Basteln einer Puppe, vom Entwurf über das Schneiden, Verbinden, Kleben, Aufführen und Aufbewahren der Puppe. Von jedem Teilnehmer wird erwartet, dass er mindestens eine Puppe aus der vorher ausgewählten Geschichte bastelt. Fangen Sie einfach an, ohne komplexe Anforderungen an die Gruppe. Grundlegende Puppen auf einem Stock und Weiterentwicklung durch Hinzufügen beweglicher Gliedmaßen, Öffnen von Löchern für Nase und Augen, Hinzufügen von Farbe und anderen Tricks, die der Puppe einen Charakter verleihen.

C) Die Kulisse

- Zeit: 10 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Praktische Darstellung der verschiedenen Hintergründe und Kulissen der Aufführung, je nach Format der Bühne, der Lichtquelle. Konzentrieren Sie sich auf ihre Austauschbarkeit, da Sie fast nie während der gesamten Aufführung bei einer Technik bleiben. Und schließlich die Vorstellung der verschiedenen Materialien und wie sie in Schattenperformances verwendet werden - Pappe, Plastik, Stoff, Folien, Glas, Filter, jedes transparente, glitzernde oder reflektierende Material usw.



D) Puppe und Bühnenbild

- Zeit: 20 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Lassen Sie die Gruppe zu ihren Puppen zurückkehren und ihnen weitere Elemente hinzufügen, ein Bühnenbild oder einen Hintergrund basteln und üben, wie sie aussehen würden, wenn sie von einer oder zwei Personen kombiniert und manipuliert würden.

Wenn das **Training online** durchgeführt wird, muss die praktische Arbeit in der Gruppe auf Einzelarbeiten übertragen werden. Bei den Erkundungsübungen könnte man entweder die Verwendung von Gegenständen aus dem eigenen Zuhause in Betracht ziehen oder Aufgaben zum Mitnehmen zuweisen, um sich besser vorzubereiten und eine Präsentation im Plenum zu halten oder ein selbst aufgenommenes Bild oder Video hochzuladen, in dem Puppen gebastelt werden.

Lernaktivität #3: Ein Darsteller im Schattentheater sein

- Beschreibung der Aufgabe: Teilen Sie die Gruppe in Paare auf und fordern Sie sie auf, abwechselnd ihre Puppen auf dem Bildschirm zu präsentieren - eine Person führt vor, die zweite Person ist das Publikum. Dann tauschen sie ihre Puppen aus und wiederholen den Vorgang. Wenn sie fertig sind, mischen Sie die Teilnehmer und bilden 3er-Gruppen und wiederholen den Prozess, wobei 2 Personen auftreten und eine Person das Publikum ist, und später tauschen sie. Danach bilden Sie 4er-, 5er- und 6er-Gruppen und wiederholen den Vorgang entsprechend. Wenn mehr als drei Puppen auftreten, müssen die Teilnehmer üben, die Szene mit der Puppe zu betreten und zu verlassen, still zu stehen, während die andere(n) Puppe(n) sprechen (aktiv), das Gehen, Sprechen, Fliegen, Fallen, Laufen, Lachen und andere wichtige Bewegungen mit den Puppen zu üben. Der Text kann improvisiert sein oder aus der Geschichte stammen, die Sie aufführen werden. Zu einem späteren Zeitpunkt in der Sitzung präsentieren Sie die Arbeit des Schattentheaters mit Händen, Körper, Kopf, auch wie sie mit anderen Techniken kombiniert werden können.
- Am Ende des Workshops versammeln Sie die Gruppe im Plenum und erinnern sie an eine der vergangenen Übungen mit ihren Rollenpräferenzen (Designer, Tänzer, Musiker, Schriftsteller und Schauspieler) und weisen ihnen ihre Rollen



zu. Optimal wäre es, wenn Sie mindestens 2 Personen pro Rolle hätten. Jede Gruppe muss 10 verschiedene Versionen ihres Elements recherchieren, die in der Aufführung verwendet werden sollen (10 Lieder, 10 Objekte, die als Schlaginstrumente verwendet werden können, 10 Stimmen für die Figuren, 10 Körperbewegungen, 10 Hintergrundmaterialien für die Kulissen, 10 Entwürfe für die fehlenden Puppen und die Kulissen, 10 Variationen der Geschichte usw.). Aber die Idee ist, am Ende zu verdeutlichen, dass es in der Welt des Schattentheaters unendlich viele Möglichkeiten gibt und man nie aufhören kann, sie zu erforschen. (Zeit: 20 Minuten.)

- Wenn der Kurs **online** durchgeführt wird, muss die Gruppenarbeit auf eine Einzelarbeit übertragen werden, indem die Anzahl der zu fertigenden Puppen pro Person vervielfacht wird. Bitten Sie sie zurück ins Plenum, um die Ergebnisse zu präsentieren.

Erwartung an den Lernenden

Praktische Kenntnisse über technische Elemente des Schattentheaters mit Schwerpunkt Licht und Bühne erwerben.

In der Lage sein, Puppen und Bühnenbilder für Schattentheater zu entwerfen und herzustellen.

Praktische Kenntnisse über das Aufführen von Schattentheater in der Rolle eines Synchronsprechers, Musikers, Multimediaschöpfers erwerben.

Zeitplanung:

- Lernaktivität #1: 60 Minuten
- Lernaktivität #2: 60 Minuten
- Lernaktivität #3: 40 Minuten

Erforderliche Ressourcen

- **Face-to-face**

Es gibt einige grundlegende technische Besonderheiten, über die Sie informiert sein müssen, bevor Sie sich für die erforderlichen Mittel entscheiden, die aber den Herstellungsprozess erleichtern. Sie sind in die folgenden Kategorien unterteilt, je



nach den Ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen und Bedingungen. Beachten Sie, dass diese sowohl während des Prozesses (Erstellung der Aufführung) als auch während des Ergebnisses (Proben und Aufführung) gleich bleiben müssen. Anhand dieser Kategorien können Sie Ihre Liste der benötigten Ausrüstung erstellen.

1. Lichtquellen - Handlampe, Graphoskop, Filmprojektor, Scheinwerfer, Stroboskop usw. Abhängig von den Lichtquellen muss man auch immer an den Zugang zu Strom und Ladekabeln auf der Bühne der Aufführung denken.
2. Art der Leinwand - weißer Stoff, recycelte Leinenstoffe, weiße Wand, weißer Vorhang, Filmleinwand, weißes Papier usw.
3. Drinnen oder draußen - Aufführung auf einer Innenbühne, z. B. in einer Werkstatt, einem offenen Raum, einem Restaurant, einer Halle usw., oder draußen, auf einer mobilen Bühne, an Fassaden und Denkmälern. Wenn Sie im Freien auftreten, beachten Sie, dass Sie einen großen Prozentsatz an Dunkelheit benötigen, normalerweise erfordern Straßen- und Autoscheinwerfer ein zusätzliches Management, um sie blind zu machen.
4. Auf- oder Rückprojektion - die Aufführung vor der Leinwand bietet eine Entmystifizierung, ermöglicht aber auch, dass der Darsteller präsenter ist und sich durch den direkten Kontakt mit dem Publikum mehr einbezogen fühlt. Die Rückprojektion oder der Auftritt hinter der Leinwand hingegen bietet mehr Intimität und ermöglicht es dem Darsteller, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und Lampenfieber zu vermeiden.
5. Live- oder aufgezeichnete Musik und Erzählung - bei einer Aufzeichnung folgt die Handlung der Aufnahme. Wenn Musik und/oder Erzählung live aufgeführt werden, ist es genau umgekehrt: Die Musik folgt der Handlung.
6. Verwendung oder Nichtverwendung von Wörtern in der Aufführung - wenn Sie Wörter verwenden, denken Sie an die Sprachen, die Sie verwenden werden, und fügen Sie zu dieser Entscheidung die Ebene der Einbeziehung hinzu.



Diese Kategorie ist eine der katalysierenden Kategorien, wenn es darum geht, eine Aufführung als inklusiv zu bezeichnen.

➔ Beispiel einer Liste mit Bastelmaterial:

- Etwas dickeres Papier oder sogar normales Papier, möglichst in Farbe. 2 Stück A4 pro Person.
- Marker, Stifte oder Bleistifte zum Zeichnen. 1 pro Person.
- Ein paar Scheren, Skalpell, wenn es sicher und sorgfältig benutzt wird.
- Farbige, einfarbige und bedruckte Durchsichtsmappen aus Plastik, insgesamt 3-4 Stück in verschiedenen Farben, da sie für Details verwendet werden können. Planen Sie mehr ein, wenn Sie sie als Hauptdesigns für die Marionetten verwenden.
- Klebeband oder Papierklebeband.
- Plastikstrohhalme oder hölzerne Grillspieße, 4-5 pro Person.
- Durchsichtige Materialien (z. B. Schals) oder Dinge mit Mustern. 2-3 Stück.
- Plastikflaschen, die man durch Erwärmen mit Feuer und Feuerzeug schneiden und formen kann. 1-2 Stücke.
- Nadel und Faden, dünner faltbarer Draht, Hansaplast zum Verkleben dickerer Materialien untereinander.
- Jedes glitzernde und reflektierende Material, das du finden kannst, Kleidung oder glitzerndes Papier und Spielzeug. 2-3 Stück.
- **Online:** Laptop und Internet, Zugang zu Modul 6.16 und Weitergabe der Liste mit Musterhandwerksmaterialien an die Teilnehmer.



Empfehlungen

Wir empfehlen, sich etwas mehr Zeit zu nehmen, um sich mit der "Aufgabenliste" vertraut zu machen und weitere Übungen zu machen, um Ihre Fähigkeiten zu entwickeln.

Lernmaterial

Es gibt keine weiteren Lernmaterialien für dieses Untermodul. Im Materialdokument finden Sie die gleichen Links wie unten. Verwenden Sie diese für dieses Modul.

Ressourcen für Schattentheater und Puppenspiel:

<https://www.shadowlight.org/resources>

Beispiele für Solo-Schattenspiele:

<http://www.peepandthebigwideworld.com/en/educators/curriculum/center-based-educators/23/shadows/>

Die Wissenschaft des Schattens:

<https://www.kennedy-center.org/education/resources-for-educators/classroom-resources/lessons-and-activities/lessons/6-8/the-science-of-shadow-puppets/>

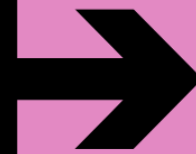
Evaluation des Moduls

- ✓ Können Sie sich vorstellen, eine dieser Rollen längerfristig zu übernehmen?
- ✓ Welche Rolle hat Ihnen am meisten Selbstvertrauen gegeben?
- ✓ Wie sehen Sie die Entwicklung dieser Aufführung im Laufe des Kurses?
- ✓ Welche Elemente sind inklusiv und welche nicht, wie können wir sie verändern, um inklusiver zu werden?

Trainingskurs für das ARTcoWORKers Projekt



**in deutscher
Sprache**



2.17 Regie führen, proben und aufführen



2.17 Regie führen, proben und aufführen

Lernziel

Herausfinden, wie man ein Darsteller wird, und möglicherweise, wie man ein Schattentheater-Workshop-Moderator wird.

Inhalt

Überblick über alle Elemente, die Szene und die Aufführung als Ganzes. Richtlinien für Regie und Schauspiel. Fokus auf verschiedene Aufführungstechniken - Puppen, Hände, Körper, Stimme, Stoffe usw.

Stichworte: Theateraufführung, behinderte Künstler, integrative Kunst

Aufwärmfragen

- Sind Sie gespannt auf das, was auf die Gruppe zukommt?
- Haben Sie bereits Erfahrung mit Theater, Performance, Film oder Musik?
- Wie weit ist die Aufführung Ihrer Meinung nach schon gediehen?
- Wer aus Ihrer Familie und Ihrem Freundeskreis wird am Tag der Premiere im Publikum sitzen?

Lernaktivität #1: Struktur der Aufführung (Szenen, Techniken und Dauer)

- Zeit: 30 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Stellen Sie die Struktur vor und gehen Sie dann in eine moderierte Diskussion über. Bei dieser Aktivität beantworten Sie die Frage "Was wird passieren?" Wann beginnt und endet eine Szene? Welche Techniken verwenden wir in verschiedenen Szenen? Wie geht man von einer Technik zur anderen über? Welches Timing ist für alle Aktionen im Hintergrund erforderlich?
- Verwenden Sie bei der Diskussion tatsächliche Requisiten, Kulissen und Licht, als ob Sie die Aufführung vor dem Publikum "zeichnen" würden. Folgen Sie dem Text (wenn Ihre Gruppe sich für eine Aufführung mit Worten entschieden hat) und stellen Sie sicher, dass jeder eine Kopie davon hat, auf der Platz für Notizen ist. Vergewissern Sie sich, dass die Gruppe dem Text folgt und sich Notizen macht.



Lernaktivität #2: Regie führen

- Zeit: 30 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: In dieser Aktivität werden Sie die Frage "Wer wird was tun?" beantworten, denn Ihre Gruppe kennt bereits das große Ganze, jetzt ist es Zeit für die Details. Bieten Sie Raum für die Eigeninitiative der Gruppe und stellen Sie sicher, dass diese mit der allgemeinen Idee übereinstimmt. Denken Sie daran, dass wir den Prozess und das Ergebnis gleichermaßen schätzen. Wir schlagen 2 Möglichkeiten vor: Entweder Sie beginnen ganz am Anfang oder Sie beginnen mit der technisch schwierigsten Szene. Der Grund dafür ist, dass Ihre Gruppe vielleicht weniger konzentriert ist, wenn sie am meisten scharf sein muss. Wann geht das Licht an und wer macht es? Wie ist die Reihenfolge der Ereignisse in der Szene (wir schlagen Musik, Licht und dann die Puppen vor). Wo sollten sich alle aufhalten, während sie darauf warten, dass sie an der Reihe sind zu spielen? Legen Sie genau fest, ob jede der Szenen einen klaren Anfang und ein klares Ende hat (völlige Dunkelheit) oder ob die Aufführung fließend ist. Wenn Sie technische Aufgaben verteilen, die in der Regel Hintergrundarbeit bedeuten (z. B. wer die benutzten Puppen wegräumt), sagen Sie der Gruppe: "An diesem Punkt müssen wir den Raum für die nächste Szene vorbereiten", und lassen Sie die Gruppe sich organisch darauf einigen, wer diese Arbeitspakete übernimmt. Eine weitere Sache, die Sie entweder mit Ihrer Gruppe von Teilnehmern oder Ihrer Gruppe von Trainern entscheiden müssen, ist, ob Sie eine entspannte Aufführung anstreben oder nicht, da von Ihrer Gruppe von Teilnehmern und dem Publikum erwartet wird, dass sie inklusiv sind.

Lernaktivität #3: Proben und Premiere

- Zeit: 120 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Gehen Sie Szene für Szene durch, strukturieren Sie sie und proben Sie sie dann sofort, mindestens 2-3 Mal. Dann machen Sie mit der nächsten weiter. Beginnen Sie bei den Proben immer am Ende der vorherigen Szene, um die Übergänge zwischen den Szenen zu üben, denn das ist eine große Herausforderung, da die Requisiten und das Bühnenbild zu



Beginn einer Szene gewechselt werden. Wenn sich die Dinge mehr oder weniger stabilisiert haben, können Sie die Gruppe ermutigen, die gesamte Aufführung in Kontinuität zu proben, indem Sie ihnen Raum für Fehler lassen, miteinander kommunizieren und an Ort und Stelle improvisieren, um vorwärts zu kommen. Führen Sie mindestens 2 dieser Proben durch. Zum Schluss fordern Sie die Gruppe auf, so zu proben, als ob ein Publikum im Raum wäre, so dass sie leise und effektiv kommunizieren müssen. Kontinuierliches Üben mit sanftem und konstruktivem Feedback. Ziel des Feedbacks ist es nicht, eine perfekte Performance zu erreichen, sondern die Gruppe zu motivieren, geschlossener und kompakter aufzutreten.

- Abschlusspräsentation im Plenum, wenn möglich vor einem gleichrangigen Publikum. Nehmen Sie die Aufführung auf und befragen Sie das Publikum. Vergessen Sie nicht, die Gruppe durch ihren Applaus zu leiten, da ein fehlender Applaus die Wirkung einer gelungenen Premiere und das Gefühl von Verantwortung, Anerkennung und Leistung schmälert. Wir empfehlen auch, die Teilnehmer einzeln auszuzeichnen. Ein kleines Zeichen der Anerkennung für ihre großartige Arbeit wäre sehr zu empfehlen. Eine Blume, ein Stück Schokolade, eine Urkunde, ein Markenartikel, der beim Applaus überreicht wird, oder eine individuell gestaltete Notiz in der Garderobe sind etwas, das ihnen hilft, das Erlebnis zu verankern und es für immer in Erinnerung zu behalten.
- All diese Aktivitäten können überwältigend und etwas anstrengend sein. Sie können in ihrer Intensität einen Höhepunkt erreichen und schon nach wenigen Minuten zu einem starken Rückgang von Interesse und Motivation führen. Achten Sie auf die Gruppendynamik und gönnen Sie sich eine kurze Pause oder ein Nachbesprechungsspiel, um die Spannung abzubauen und die Stimmung wieder aufzulockern.

Erwartung an den Lernenden

Die Erfahrung, ein Künstler zu sein, und die Selbsterkenntnis der damit verbundenen Möglichkeiten und Pflichten. Unterscheiden können, dass die Arbeit mit Kunst Spaß macht, aber auch anspruchsvoll ist. Sich mit Gleichgesinnten in einem sicheren Raum



zu vernetzen und kreativ zu improvisieren. Das Selbstvertrauen zu stärken und das Selbstbild zu verbessern.

Zeitplanung

- Lernaktivität #1: 30 Minuten
- Lernaktivität #2: 30 Minuten
- Lernaktivität #3: 120 Minuten

Erforderliche Ressourcen

- **Face-to-face:** Die Teilnehmer sollten bequeme Kleidung, alle Puppen und Requisiten, Bühnenlicht, Tonausrüstung und Kamera tragen.

- **Online Adaptation**

Die Art und Weise, wie Sie die endgültige Premiere durchführen werden, bestimmt die Art und Weise, wie Sie diese Sitzungen online bereitstellen müssen. Wenn die Aufführung beispielsweise nie persönlich stattfinden soll, können Sie die Soloauftritte der Teilnehmer live streamen oder die zuvor aufgezeichneten Videos bearbeiten und als Film vorführen. Wenn die Akteure jedoch irgendwann live vor einem Publikum auftreten, sollte dies der Probenmethode entsprechen. Zwischen den Proben und der Premiere sollten keine Veränderungen der Umgebung und der Bedingungen stattfinden, vor allem, wenn mit einer Gruppe von Darstellern gearbeitet wird. Auch wenn die meisten Leitlinien, wie z. B. Regieanweisungen oder Bühnenbilder, in Form von Dokumenten oder Videos gemeinsam genutzt werden können, ist die Interaktion mit anderen Darstellern in Echtzeit etwas, das sich nicht virtuell wiedergeben lässt. Wenn die Bedingungen eine Online-Bereitstellung erforderlich machen, dann führen Sie Ihre Teilnehmer durch den Prozess des Monodramas, indem Sie viele Requisiten verwenden und selbst Regie führen.

Lernmaterial

Es gibt keine weiteren Lernmaterialien für dieses Untermodul. Im Materialdokument finden Sie die gleichen Links wie unten. Verwenden Sie diese für dieses Modul.



Theaterspiele, die für Energizer, Aufwärmübungen und Nachbesprechungen verwendet werden können:

<https://www.ace-your-audition.com/acting-exercises.html>

<https://teambuilding.com/blog/theater-games>

<https://www.signupgenius.com/groups/drama-games-activities.cfm>

<https://actinginlondon.co.uk/exercises-improve-acting-skills/>

Regieübungen:

<https://www.weteachdrama.com/post/directing-exercises-to-use-with-young-actors>

Was ist ein entspannter Auftritt?:

<https://officiallondontheatre.com/news/what-is-a-relaxed-performance/>

<https://www.sensoryfriendly.net/sensory-relaxed-performances/>

Gruppendynamik:

https://en.wikipedia.org/wiki/Tuckman%27s_stages_of_group_development#:~:text=The%20forming%E2%80%93storming%E2%80%93norming%E2%80%93,plan%20work%2C%20and%20deliver%20results.

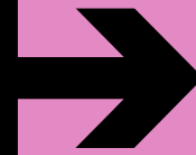
Evaluation des Moduls

- ✓ Wie haben Sie sich dabei gefühlt?
- ✓ Woran erinnern Sie sich bei der Aufführung auf der Bühne?
- ✓ Gab es interessante Momente, die sich hinter den Kulissen abgespielt haben?
- ✓ Würden Sie das Theaterspielen als Ihren Beruf betrachten?
- ✓ Warum ist das so?
- ✓ Wie hätte Ihnen dieser Prozess während der Pandemie helfen können?

Trainingskurs für das ARTcoWORKers Projekt



**in deutscher
Sprache**



2.18 Online-Lernumgebung



Einführung in Modul 7

Das 7. Modul befasst sich mit Blended learning und E-Learning.

Es gibt zwei Unterkapitel:

18. Online-Lernumgebung

19. Inklusives Design und Barrierefreiheit in der Praxis

2.18 Online-Lernumgebung

Lernziel

Wir beschäftigen uns mit den digitalen Kompetenzen und Best-Practices bei barrierefreien Online-Plattformen.

Inhalt

Analyse der digitalen Kompetenzen. Identifizierung von digitalen Fähigkeiten, digitalem Umfeld und digitaler Identität. Austausch von Erfahrungen über digitale Technologien, Möglichkeiten und Online-Räume, Kennenlernen von Cybersicherheit und Datenschutz.

Aufwärmfragen

- Kennen Sie Ihr digitales Kompetenzniveau?
- Hatten Sie die Möglichkeit, Ihre Online-Fähigkeiten während der Pandemie zu üben?
- Welche Erfahrungen haben Sie mit barrierefreien Plattformen gemacht?

Lernaktivität #1: Identifizieren Sie Ihr digitales Level

A) Warm-up

- Zeit: 5 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Senden Sie Ihre Emoji-Emotionen zu den nächsten Aussagen. Der Trainer kann die Beziehungen zu den Online-Erfahrungen der Teilnehmer beobachten und ihr Vorwissen während ihres Feedbacks entdecken.
 - Wie geht es Ihnen?
 - Beziehung zu Ihrem Online-Geschäftsnetzwerk



- das Niveau Ihrer Online-Kommunikation
- Ihre Erfahrung mit Online-Lernen
- Beziehung zu Online-Spielen
- Erfahrungen mit den sozialen Medien

B) Achten Sie auf Ihr digitales Level

- Zeit: 50-55 Minuten
- Face-to-face Workshop: Der Trainer wählt die Übung a oder b aus.
- Online Workshop Adaptation:
 - Der Trainer wählt die Übung a oder b aus.
 - Die Selbstlerner wählen die Übung a oder b und fassen dann ihre Gedanken schriftlich zusammen.

a) Bewerten Sie Ihre digitalen Kompetenzen.

- Beschreibung der Aufgabe: Lesen Sie jede Aussage. Die 5 Fragen werden auf einer 10-Punkte-Skala beantwortet, die von "stimme voll und ganz zu" bis "stimme überhaupt nicht zu" reicht. Im Folgenden finden Sie eine Liste von Aussagen, die sich mit Ihren allgemeinen Gefühlen und Ihrer Meinung über Ihre digitalen Kompetenzen befassen. Diskutieren Sie in einer Kleingruppe und fassen Sie dann die Gedanken mit dem Trainer in der Gruppe zusammen.
- Informations- und Datenkompetenz: Formulierung des Informationsbedarfs, Auffinden und Abrufen von digitalen Daten, Informationen und Inhalten. Beurteilung der Relevanz der Quelle und ihres Inhalts. Speichern, Verwalten und Organisieren von digitalen Daten, Informationen und Inhalten.
- Kommunikation und Zusammenarbeit: Interaktion, Kommunikation und Zusammenarbeit mit Hilfe digitaler Technologien unter Berücksichtigung der kulturellen und generationsbedingten Vielfalt. Teilhabe an der Gesellschaft durch öffentliche und private digitale Dienste und Bürgerbeteiligung. Verwaltung der eigenen digitalen Identität und des eigenen Rufs.



- Erstellung digitaler Inhalte: Erstellung und Bearbeitung digitaler Inhalte. Verbesserung und Integration von Informationen und Inhalten in einen bestehenden Wissensfundus bei gleichzeitigem Verständnis für die Anwendung von Urheberrechten und Lizenzen. Wissen, wie man verständliche Anweisungen für ein Computersystem gibt.
 - Sicherheit: Schutz von Geräten, Inhalten, persönlichen Daten und der Privatsphäre in digitalen Umgebungen. Schutz der physischen und psychischen Gesundheit und Bewusstsein für digitale Technologien für soziales Wohlbefinden und soziale Eingliederung. Sich der Umweltauswirkungen digitaler Technologien und ihrer Nutzung bewusst sein.
 - Problemlösung: Erkennen von Bedürfnissen und Problemen und Lösen von konzeptionellen Problemen und Problemsituationen in digitalen Umgebungen. Nutzung digitaler Werkzeuge zur Innovation von Prozessen und Produkten. Mit der digitalen Entwicklung Schritt halten.
- b) Seien Sie sich Ihres digitalen Kompetenzniveaus bewusst! Link zum Test: [Testen Sie Ihre digitalen Fähigkeiten](#)
- Beschreibung der Aufgabe: Der Test dauert etwa 20 Minuten und Sie erhalten einen zusammenfassenden Bericht über Ihren Kenntnisstand. Um den Test zu absolvieren, müssen Sie sich registrieren und anmelden. Die Ergebnisse werden in Ihrem Profil angezeigt.
- Dieses Tool "Testen Sie Ihre digitalen Fähigkeiten" kann Sie dabei unterstützen, ein gutes Verständnis Ihrer derzeitigen digitalen Kompetenzen (basierend auf dem etablierten Europäischen Rahmen für digitale Kompetenzen - DigComp 2.0) zu erlangen, was der Ausgangspunkt dafür ist, was Sie als nächstes tun können, um diese zu verbessern.

Lernaktivität #2: Barrierefreie Online-Erlebnisse

A) Wie holen Sie das Beste aus Ihrer Online-Umgebung heraus?

- Zeit: 5 Minuten



- Beschreibung der Aufgabe: Der Trainer präsentiert das Video und bittet dann die Teilnehmer zu diskutieren, wie eine barrierefreie Lösung aussieht, um das Beste aus der Online-Umgebung herauszuholen. Es ist ein Beispiel für eine Problemlösung.
- Link zum Video: [Wie können Sie das Beste aus Ihrer Online-Umgebung herausholen?](#)(1.01)

B) Best practices mit barrierefreien Online-Erlebnissen

- Zeit: 45 Minuten, 2-3 Minuten/Person, (Plattform: Teams, Zoom)
- Beschreibung der Aufgabe: Wählen Sie Ihre bevorzugte barrierefreie Homepage, Ihren Blog oder Ihre Social Media Tools. Stellen Sie sie vor, Sie haben 2 Minuten Zeit. Viele Websites und Tools wurden mit Barrieren für die Zugänglichkeit entwickelt, die es manchen Menschen schwer oder unmöglich machen, sie zu nutzen. Was ist Ihre Erfahrung? Der Trainer beginnt, die ARTcoWORKers-Webseite vorzustellen. Link zur Webseite: [ARTcoWORKers web page](#) Die Teilnehmer können barrierefreie Social-Media-Plattformen teilen (wo sie miteinander in Kontakt stehen, Webseite, Forum, Slideshare, Instagram, youtube).

C) Quiz

- Zeit: 10 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Überprüfe dein Wissen! Was weißt du über Internetsicherheit?
- Link zum Quiz: [Die 10 wichtigsten Regeln zur Internetsicherheit mit Quiz.](#)

Erwartung an den Lernenden

Achten Sie auf Ihr eigenes digitales Niveau.

Zeitplanung

- Lernaktivität #1: 60 Minuten
- Lernaktivität #2: 60 Minuten

Erforderliche Ressourcen

- **Face-to-face:** Laptop und Beamer



- **Online:** Laptop, Zugang zur Plattform

Empfehlungen

Setzen Sie sich mit dem barrierefreien digitalen Leben auseinander und teilen Sie Ihre Erfahrungen im Bereich Ihrer eigenen digitalen Welt. Testen Sie Ihre digitalen Fähigkeiten und Ihr Allgemeinwissen.

Lernmaterial

Lernmaterialien finden Sie in dem entsprechenden Abschnitt des Dokuments Lernmaterialien. Insbesondere gibt es Informationen zu allen Lernaktivitäten. Bitte lesen Sie alle zusätzlichen Informationen oder arbeiten Sie mit dem Lernmaterial in Gruppen, um die Aufgaben besser kennenzulernen.

Zur Vertiefung finden Sie auch weitere Aufgaben in den Lernmaterialien.

Die wichtigen Links zu den Lernaktivitäten finden Sie in diesem Modul und in den Lernmaterialien.

- Testen Sie Ihre digitalen Fähigkeiten! Link zum Online-Test: <https://digital-skills-jobs.europa.eu/en/digital-skills-assessment>
- Testen Sie Ihr Wissen über Internetsicherheit! Link zum Quiz: <https://edu.gcfglobal.org/en/internetsafety/internet-safety-quiz/1/>
- Wie holen Sie das Beste aus Ihrer Online-Umgebung heraus? Sehen Sie sich das Video an! Link zum Video: <https://www.youtube.com/watch?v=5UGd-Bw8VFE>

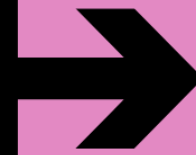
Evaluation des Moduls

- ✓ Stimmen Sie zu, dass die Förderung der digitalen Inklusion von größter Bedeutung ist? Und warum?
- ✓ Wie nutzen Sie Ihr Online-Umfeld optimal?

Trainingskurs für das ARTcoWORKers Projekt



**in deutscher
Sprache**



**2.19 Inklusives Design und Barrierefreiheit in der
Praxis**



2.19 Inklusives Design und Barrierefreiheit in der Praxis

Lernziel

Die folgenden Lernziele werden in diesem Modul vermittelt:

- Einblicke in den Unterricht mit einer heterogenen Lerngruppe.
- Wissen über positive und negative Trainingsmethoden.
- Ideen für den eigenen Unterricht/Workshop im Umgang miteinander

Inhalt

Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses für die Bedürfnisse des anderen. Zusammenarbeiten mit digitalen Werkzeugen. Zusammenarbeit in einer freien Form, in der es kein Richtig oder Falsch gibt. Austausch bewährter Praktiken.

Aufwärmfragen

- Was brauchen Sie, um gut lernen zu können?
- Was braucht Person xy, um gut auf Augenhöhe am Workshop teilnehmen zu können?
- Wann war der Workshop für Sie ein guter Workshop?

Lernaktivität #1 Digitaler Leitfaden

A) Aufwärmfragen

- Zeit: 10 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Welche Regeln sollten wir beachten, damit wir gut zusammenarbeiten können? Bitte denken Sie 10 Minuten darüber nach, was für Sie wichtig ist, damit Sie am Ende des Workshops sagen können: Der Workshop war gut und ich konnte mich aktiv beteiligen.

B) Digitaler Leitfaden für gemeinsames Arbeiten auf Augenhöhe

- Zeit: 50 Minuten
- Face to Face: Der Trainer verwendet Padlet und trägt dort die Kommentare der Teilnehmer ein.
- Online: Alle Teilnehmer geben ihre Kommentare selbst in Padlet ein.



- Link zu Padlet: <https://de.padlet.com/> - Weitere Informationen zu Padlet finden Sie in den Lernmaterialien.
- Beschreibung der Aufgabe: Alle Workshop-Teilnehmer schreiben ihre Ideen für Regeln, die sie für eine gute Zusammenarbeit für wichtig halten, in das Padlet. Diese Ideen werden zu Beginn unkommentiert gesammelt.
- Sobald es keine neuen Ideen mehr gibt, liest der Trainer die verschiedenen Ideen vor und bespricht sie mit der Gruppe. Wenn alle in der Gruppe mit der Idee einverstanden sind, wird sie in den Leitfaden aufgenommen; gibt es begründete und nachvollziehbare Ablehnung, wird die Idee verworfen.

Lernaktivität #2 Barrierefreiheit der digitalen Werkzeuge

A) Aufwärmfragen

- Zeit: 5 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Wir haben gerade mit Padlet gearbeitet. Welche Hindernisse gab es bei der Nutzung?

B) Barrierefreiheit digitaler Werkzeuge für Online-Sitzungen

- Zeit: 25 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Es gibt viele verschiedene Tools zum Austausch per Chat oder Video. Besonders in der Zeit von Corona wurden diese Tools immer wichtiger. Welche Tools kennen Sie? Und sind sie zugänglich? Oder welche Barrieren haben Sie bei den Tools festgestellt?
- Überlegen Sie bitte in Kleingruppen, welche Hilfsmittel Sie kennen und ob diese zugänglich sind oder welche Barrieren Sie festgestellt haben. Nach 15 Minuten werden die Ergebnisse zusammengetragen.
- In den Lernmaterialien gibt es eine Übersicht über die Tools und Informationen über ihre Zugänglichkeit.

Lernaktivität #3 Best practises

A) Aufwärmfragen

- Zeit: 5 Minuten



- Beschreibung der Aufgabe: Bei den Lernaktivitäten Teil 1 und 2 ging es um 3 Dinge:
- ein gemeinsames Verständnis für die Bedürfnisse des anderen zu entwickeln.
 - die gemeinsame Arbeit mit digitalen Werkzeugen und
 - Zusammenarbeit in einer freien Form, in der es kein Richtig oder Falsch gibt.
- Bei dieser Aktivität geht es um die besondere Form der Zusammenarbeit. Es gibt verschiedene Lerntheorien, aber bei einer sehr heterogenen Gruppe von Teilnehmern ist es wichtig, auf die Anforderungen und Bedürfnisse jedes Einzelnen einzugehen. Dies ist nicht möglich, wenn sowohl der Ansatz als auch das Ziel von vornherein feststehen, da jede Person ein anderes Vorwissen, eine andere Herangehensweise und ein anderes Verständnis hat.
- Ein kurzes Video soll dies veranschaulichen:
<https://www.youtube.com/watch?v=Xa59prZC5gA> ('4.22)

B) Austausch von Best Practice

- Zeit: 55 Minuten
- Beschreibung der Aufgabe: Die Anwendung des Konstruktivismus im Workshop ist für den Trainer nicht immer einfach, da sowohl während der Durchführung als auch am Ende eine Vielzahl von Ergebnissen auftreten kann, die nicht unbedingt erwartet wurden. Aber es ist wichtig: der Weg ist das Ziel!
- In dieser Lernaktivität werden wir gemeinsam daran arbeiten, wie man die Methode des Konstruktivismus mit Hilfe digitaler Werkzeuge umsetzen kann.
- Zu diesem Zweck wird folgende Aufgabe gestellt:
- In kleinen Gruppen von 2 bis 3 Personen überlegen wir,
 - welche Auswirkungen Corona auf ihr privates und berufliches Leben hatte,
 - was sie in dieser Zeit anders gemacht haben,
 - wo sie sagen, dass sie eingeschränkt waren,
 - aber auch, was sie gut fanden.
- Auf der Grundlage dieser Vorarbeit sollten sie sich überlegen, wie sie die Antworten künstlerisch umsetzen wollen. Vielleicht in einer Collage? Oder in



einem Theaterstück? Oder in einem Schattentheater? Oder wollen sie gemeinsam einen Film drehen? Alles ist möglich - jede Gruppe ist frei in ihrer Wahl.

- Die Überlegung sollte auch sein, welche digitalen Werkzeuge sie für die Umsetzung der Idee nutzen wollen.
- In den Lernmaterialien gibt es eine Übersicht über die Barrierefreiheit verschiedener Videokonferenzsysteme (Zoom etc.)
- Am Ende der Lernaktivität präsentieren die einzelnen Gruppen
- wie sie die Fragen inhaltlich beantwortet haben,
 - welche Methode sie verwendet haben, um jede Person einzubeziehen,
 - mit welchen digitalen Werkzeugen sie gearbeitet haben und
 - welches Ergebnis sie in Bezug auf die Art und Weise, wie die Antworten präsentiert wurden, erzielt haben.
- An dieser Stelle kann ein Rückbezug zu Modul 6 hergestellt werden, in dem die Entstehung und Umsetzung eines Schattentheaters beschrieben wird. Die Ansätze des Moduls 6 können auch auf andere Kunstformen übertragen werden.

Erwartung an den Lernenden

Seien Sie offen für den Austausch von Ideen für den eigenen Unterricht/Workshop im Umgang miteinander.

Zeitplanung

- Lernaktivität #1: 60 Minuten
- Lernaktivität #2: 30 Minuten
- Lernaktivität #3: 60 Minuten

Erforderliche Ressourcen

Es ist wichtig zu betonen, dass digitale Werkzeuge nur Hilfsmittel sind, niemals der eigentliche Zweck des Trainings. Aus diesem Grund gibt es kein Tool und keine Plattform, die immer geeignet sind. Stattdessen ist es wichtig, die Gruppe und ihre Bedürfnisse zu kennen (Lernaktivität 1) und dann den Gruppen die Freiheit zu geben, in dem von ihnen festgelegten Kontext zusammenzuarbeiten (Lernaktivität 2).



Lernmaterial

Lernmaterialien finden Sie in dem entsprechenden Abschnitt des Dokuments Lernmaterialien. Spezifische Informationen zu allen Lernaktivitäten. Bitte lesen Sie alle zusätzlichen Informationen oder arbeiten Sie mit dem Lernmaterial in Gruppen, um die Aufgaben besser zu erleben.

Die Grafiken und mehr zu diesem Teilmodul finden Sie auch in der richtigen Größe ganz am Ende des entsprechenden Lernmaterialabschnitts.

Die wichtigen Links zu den Lernaktivitäten finden Sie in diesem Modul und im Dokument zu den Lernmaterialien.

Empfehlungen

Ein gemeinsames Verständnis für die Bedürfnisse des anderen zu entwickeln, gemeinsam mit digitalen Werkzeugen zu arbeiten und in einer freien Form zusammenzuarbeiten, in der es kein Richtig oder Falsch gibt. Wir empfehlen, sich etwas mehr Zeit zu nehmen, um sich mit den "Hausaufgaben" vertraut zu machen und die erforderlichen Übungen zu machen.

Die Hausaufgabe ist Gruppenarbeit. Bis zum nächsten Treffen erstellt jede Gruppe ein Konzept, wie die Antworten auf die Fragen präsentiert werden könnten. Dazu sollten bereits einige Skizzen angefertigt werden (mit PowerPoint, Padlet oder ähnlichem), damit die anderen Gruppen einen Eindruck von dem Projekt bekommen.

Evaluation des Moduls

In diesem Modul geht es viel um das Miteinander, mit oder ohne den Einsatz digitaler Hilfsmittel. Es ist wichtig zu betonen, dass digitale Werkzeuge nur Hilfsmittel sind, niemals der eigentliche Zweck der Ausbildung. Aus diesem Grund gibt es kein Werkzeug und keine Plattform, die immer geeignet ist. Stattdessen ist es wichtig, die Gruppe und ihre Bedürfnisse zu kennen (Lernaktivität 1) und dann den Gruppen die Freiheit zu geben, in dem von ihnen festgelegten Kontext zusammenzuarbeiten (Lernaktivität 2).

Wurde dieses Ziel erreicht? Hier sind einige Fragen dazu:

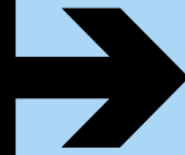


- ✓ Wurde durch die Erarbeitung eines Leitfadens für die Zusammenarbeit ein besseres Verständnis füreinander entwickelt?
- ✓ Haben Sie sich in der Gruppe wahrgenommen gefühlt?
- ✓ Konnten Sie sich einbringen?
- ✓ Wurden die digitalen Werkzeuge nach Ihren Anforderungen/Bedürfnissen ausgewählt?
- ✓ Konnten Sie Ihre Ansichten und Ideen in Lernaktivität 2 einbringen?
- ✓ Was hätte man im Workshop besser machen können?

Trainingskurs für das ARTcoWORKers Projekt



**in deutscher
Sprache**



3. Schlüsselwörter



3. Schlüsselwörter

Achtsamkeit

Achtsamkeit ist die Praxis, sich des gegenwärtigen Augenblicks stärker bewusst zu werden, ohne in der Vergangenheit zu verweilen oder etwas in die Zukunft zu projizieren. Sie beinhaltet eine verstärkte Wahrnehmung der Sinnesreize (Wahrnehmen der Atmung, Spüren der Körperempfindungen usw.) und das "Im-Jetzt-Sein". Es bedeutet also: Keine Eile! Kein Multitasking! Keine Ängste wegen der Vergangenheit! Schauen Sie nicht in die Zukunft! Lasst uns Achtsamkeit statt Selbstkritik üben.

Arten von Behinderung

Physiologische Behinderung mit unterschiedlichen Schweregraden. Ursachen können sein: Schädel-Hirn-Verletzungen, Lähmungen, orthopädische Deformationen, Defizite der Gliedmaßen, Entwicklungsstörungen, chronische Krankheiten.

Autismus

Eine neurologische Entwicklungsstörung, die soziale Beziehungen und Kommunikationsfähigkeiten beeinträchtigen kann und sich manchmal in unterschiedlichen Verhaltensmustern und Interessen äußert. Es gibt ein extrem breites Spektrum an Erscheinungsformen.

Barrierefreiheit

Unterscheiden Sie zwischen Barrierefreiheit und Verfügbarkeit.

Barrierefreiheit: Die gebaute Infrastruktur ist barrierefrei, wenn sie für alle Menschen bequem, sicher und inklusiv ist, einschließlich Einzelpersonen oder Gruppen von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die spezielle Geräte oder technische Lösungen benötigen (Gesetz LXXVIII von 1997 über die Entwicklung und den Schutz der gebauten Umwelt).



Barrierefreiheit im Internet

Dies bedeutet, dass Websites, Hilfsmittel und Technologien so konzipiert und entwickelt werden, dass Menschen mit Behinderungen sie nutzen können.

Behinderung

Behinderung wird definiert als eine dauerhafte oder bleibende, angeborene oder erworbene Beeinträchtigung der Sinnesorgane, der Kommunikation, der körperlichen, geistigen oder psychosozialen Fähigkeiten oder eine Kumulation dieser Beeinträchtigungen, die in Wechselwirkung mit umweltbedingten, sozialen und anderen wesentlichen Barrieren eine wirksame und gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft einschränkt oder verhindert (Gesetz LXII von 2013, § (1).

Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur das Fehlen von Krankheit (WHO-Definition von Gesundheit). Mit anderen Worten: Behinderung schließt Gesundheit nicht aus, ist also keine Krankheit, sondern lediglich ein Zustand.

Digitale Identität

Es handelt sich um eine Online- oder Netzwerkidentität, die von einer Person, einer Organisation oder einem elektronischen Gerät im Cyberspace angenommen oder beansprucht wird. Diese Benutzer können auch mehr als eine digitale Identität durch mehrere Gemeinschaften darstellen. Im Hinblick auf die Verwaltung digitaler Identitäten sind Sicherheit und Datenschutz die wichtigsten Bereiche, die zu beachten sind.

Digitale Kompetenzen

Diese werden für jeden von uns immer wichtiger. Bei der Arbeit, zu Hause oder in der Schule nutzen wir Smartphones, Computer und Tablets, und wir müssen sie beherrschen können. Um eine Pizza zu bestellen, eine Rechnung zu bezahlen oder ein Arbeitstreffen zu vereinbaren, sind digitale Werkzeuge und das Internet für unser Leben und unsere Arbeit unverzichtbar.



Digitale Umgebung

Ein Kontext oder ein "Ort", der durch Technologie und digitale Geräte ermöglicht wird, die häufig über das Internet oder andere digitale Mittel, z. B. das Mobilfunknetz, übertragen werden. Aufzeichnungen und Beweise für die Interaktion einer Person mit einer digitalen Umgebung bilden ihren digitalen Fußabdruck. In DigComp wird der Begriff digitale Umgebung als Hintergrund für digitale Aktionen verwendet, ohne eine bestimmte Technologie oder ein bestimmtes Werkzeug zu nennen.

Durchsetzungsvermögen

Es handelt sich um eine wirksame Kommunikationsstrategie, bei der Selbstbehauptung und Rücksichtnahme auf die Interessen der anderen gleichzeitig vorhanden sind.

Einfache Sprache

In Ungarn als "leicht verständliche Kommunikation" bekannt, ist dies die Vermittlung von Informationen in der Umgangssprache in einer einfachen, klaren Form, die das Verständnis der Informationen erleichtert. In der Praxis der leicht verständlichen Kommunikation wird die Grammatik nach bestimmten Regeln angewandt, die durch den angemessenen Einsatz von Bildern und Illustrationen unterstützt werden. Zielgruppen: Menschen mit geistigen Behinderungen (einschließlich Lernbehinderungen und Menschen mit geringen Sprachkenntnissen) und Menschen mit Verständigungsproblemen (Menschen mit Behinderungen, sozial benachteiligte Menschen, Menschen mit Demenz, Menschen, die Ungarisch als Fremdsprache sprechen 2).

Geistige Behinderung

Die geistigen Fähigkeiten liegen unter dem durchschnittlichen Niveau. Aus medizinischer Sicht gilt ein IQ unter 70 Punkten als Intelligenzdefizit. Es gibt drei Stufen der geistigen Behinderung: leicht, mittelschwer und schwer.



Hörschwäche

Verminderung der Empfindlichkeit gegenüber Geräuschen, gemessen in Dezibel. Bei einem Wert von mindestens 30 Dezibel auf beiden Ohren spricht man von Hörverlust, bei mindestens 90 Dezibel von Taubheit

Inklusion

Mit anderen Worten: soziale Inklusion: In soziologischer Hinsicht beschreibt das Konzept der Inklusion eine Gesellschaft, in der alle Menschen akzeptiert werden und gleichberechtigt und unabhängig voneinander teilhaben können, unabhängig von Geschlecht, Alter oder Herkunft, Religion oder Bildung, Behinderung oder anderen individuellen Merkmalen.

In einer inklusiven Gesellschaft gibt es keine Definition dessen, was "normal" ist, nach der alle Mitglieder der Gesellschaft streben sollten und der alle entsprechen sollten. Das einzige, was normal ist, ist die Tatsache, dass es Unterschiede gibt. Diese Unterschiede werden als eine Bereicherung der Gesellschaft angesehen und berühren nicht das Grundrecht des Einzelnen auf Teilhabe. Es ist die Aufgabe der Gesellschaft, in allen Lebensbereichen Strukturen zu schaffen, die es den Mitgliedern dieser Gesellschaft ermöglichen, sich frei in ihr zu bewegen (Quelle: People First Association Peer-AcT Erasmus+ Projekt).

Kreativität

Kreativität ist eine Handlung, eine Idee oder ein Produkt, das entweder einen bestehenden Bereich verändert oder ihn in einen neuen Bereich umwandelt. Der kreative Mensch ist derjenige, dessen Gedanken oder Handlungen einen Bereich verändern oder einen neuen schaffen.

Kulturelle Identität

Kulturelle Identität ist ein Teil der Identität einer Person, d. h. ihres Selbstverständnisses und ihrer Selbstwahrnehmung, und steht in Zusammenhang mit Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, sozialer Klasse, Generation, sexueller Orientierung, Lokalität oder jeder Art von sozialer Gruppe, die ihre eigene ausgeprägte Kultur hat. Auf diese Weise ist die kulturelle Identität sowohl charakteristisch für den



Einzelnen als auch für die kulturell identische Gruppe von Mitgliedern, die dieselbe kulturelle Identität oder Erziehung teilen. Kulturelle Identität kann durch bestimmte Kleidungsstile oder andere ästhetische Merkmale ausgedrückt werden.

Mehrfache Behinderungen

Eine Kombination aus mehreren Behinderungen. Wenn diese Behinderungen unabhängig voneinander sind, werden sie als kumulative Behinderungen bezeichnet. Wenn eine Behinderung die Folge einer anderen ist, unterscheidet man zwischen primären und sekundären Behinderungen.¹

Menschen mit Behinderungen

Eine Person mit einer Behinderung ist eine Person, die eine dauerhafte körperliche, geistige, intellektuelle oder sensorische Beeinträchtigung hat, die zusammen mit einer Reihe anderer Barrieren die volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe dieser Person an der Gesellschaft einschränken kann (Gesetz 2007 Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und das dazugehörige Fakultativprotokoll (CRPD-Konvention)). Eine Person mit einer dauerhaften sensorischen, kommunikativen, körperlichen, intellektuellen oder psychosozialen Beeinträchtigung oder einer Häufung solcher Beeinträchtigungen, die in Wechselwirkung mit umweltbedingten, sozialen oder anderen bedeutsamen Barrieren die wirksame und gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft einschränkt oder verhindert (Gesetz XXVI von 1998 über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und die Sicherstellung ihrer Chancengleichheit).

Netiquette

Netiquette bedeutet, sich der Verhaltensnormen und des Know-hows bei der Nutzung digitaler Technologien und der Interaktion in digitalen Umgebungen bewusst zu sein. Kommunikationsstrategien an das jeweilige Publikum anzupassen und sich der kulturellen und generationellen Vielfalt in digitalen Umgebungen bewusst zu sein.

¹ Source: People First Egyesület, és Rekreáció III. TÁMOP-4.1.2.E-15/1/Konv-2015-0002: http://www.jgypk.hu/tamop15e/tananyag_html/Rekreacio_III/ii22_a_fogyatkossg_fogalma.html



Persönliche Assistenz

Das Hauptziel der Barrierefreiheit ist es, den Menschen ein unabhängiges Leben zu ermöglichen, aber in manchen Fällen ist persönliche Unterstützung erforderlich. Eine mögliche Hilfe ist die persönliche Assistenz, die zur Unterstützung einer unabhängigen Lebensführung unerlässlich ist. Eine andere Form der persönlichen Assistenz in den Einrichtungen ergänzt die Barrierefreiheit. Persönliche Assistenz wird dort benötigt, wo die Zugänglichkeit keine vollständige Unabhängigkeit ermöglicht oder wo die Person mit einer Behinderung nicht immer in der Lage ist, völlig unabhängig zu leben.

Sehbehinderung

Verminderte Sehschärfe, Veränderungen des Gesichtsfeldes, des Raum- oder Farbsehens, Visusverengung. Sehbehinderung beim Lesen, Orientieren, Handeln. In schwereren Fällen vollständige oder teilweise Erblindung (Lichtwahrnehmung).

Selbstbild

Es basiert auf unserer Wahrnehmung der Realität, die sich im Laufe des Lebens herausbildet und sich im Laufe des Lebens weiter verändert. Es ist die persönliche Sichtweise oder das mentale Bild, das wir von uns selbst haben und das die Eigenschaften des Selbst umfasst. Diese Merkmale bilden eine kollektive Darstellung unserer Stärken und Schwächen, wie wir sie sehen. Das Selbstbild bezieht sich also darauf, wie wir uns auf einer globaleren Ebene sehen, sowohl intern als auch extern.

Selbstmitgefühl

Es ist die Fähigkeit, unser eigenes Leiden wahrzunehmen und davon berührt zu werden, so dass wir aktiv etwas tun wollen, um unser eigenes Leiden zu lindern. Mit Selbstmitgefühl akzeptieren wir achtsam, dass der Moment schmerzhaft ist, und umarmen uns daraufhin mit Freundlichkeit und Fürsorge und erinnern uns daran, dass Unvollkommenheit Teil der gemeinsamen menschlichen Erfahrung ist.²

² Kristin Neff: Self-compassion, 2009 <https://self-compassion.org/the-three-elements-of-self-compassion-2/>



Sprachbehinderung

Sprachstörungen und damit verbundene Lese- und Schreibfehler. Je nach Schweregrad kann man zwischen einer Sprachstörung und einer Sprachbehinderung unterscheiden. Die Unfähigkeit zu sprechen ist Stummheit.

Selbstvertretung

Dies wurde bereits erörtert. Wir haben es mit einer Zielgruppe zu tun, deren Selbstwertgefühl sehr gering ist. Es besteht daher ein Bedarf an authentischer rechtlicher und persönlicher Entwicklungshilfe. Es besteht auch ein Bedarf an starken NGOs, die helfen können, Interessen zu schützen.

Soziale Inklusion

Soziale Inklusion ist der Prozess der Verbesserung der Bedingungen für Einzelpersonen und Gruppen, um an der Gesellschaft teilzuhaben ([von der Weltbank](#)). Soziale Inklusion zielt darauf ab, arme und marginalisierte Menschen in die Lage zu versetzen, die aufkeimenden globalen Chancen zu nutzen. Sie stellt sicher, dass die Menschen ein Mitspracherecht bei Entscheidungen haben, die ihr Leben betreffen, und dass sie gleichen Zugang zu Märkten, Dienstleistungen und politischen, sozialen und physischen Räumen haben.

Talent

Talent ist eine Fähigkeit, die auf den uns angeborenen Fähigkeiten aufbaut und durch Übung und ehrgeizige Entwicklung entwickelt wird. Eine Fähigkeit, die eine überdurchschnittliche Leistung in einem oder mehreren Bereichen der menschlichen Tätigkeit hervorbringen kann." (István Harsányi)

Taubblindheit

Sowohl das Seh- als auch das Hörvermögen sind beeinträchtigt, und die Schädigung des einen kann nicht durch den anderen Sinn ausgeglichen werden.



Universelles Design

Unter "universellem Design" verstehen wir, Produkte, Umgebungen, Programme und Dienstleistungen so zu gestalten, dass sie für alle Menschen so zugänglich wie möglich sind: ohne die Notwendigkeit von Anpassungen oder speziellem Design. Universelles Design sollte den Einsatz von Hilfsmitteln und Technologien für Gruppen von Menschen mit Behinderungen nicht ausschließen, sofern dies gerechtfertigt ist (Gesetz XCII von 2007).

Verfügbarkeit

Die Verfügbarkeit ist gleich, wenn:

- die Dienstleistung ist gleichberechtigt barrierefrei, wenn sie für alle, insbesondere für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, mit Seh-, Hör-, geistigen oder Kommunikationsbeeinträchtigungen, mit angemessener Autonomie entsprechend dem Zustand des Empfängers barrierefrei ist, und zwar so, dass sie inklusiv, vorhersehbar, verständlich und wahrnehmbar ist,
- das Gebäude ist für alle barrierefrei, wenn es für alle, insbesondere für Personen mit eingeschränkter Mobilität, mit Seh-, Hör-, geistigen oder Kommunikationsbeeinträchtigungen, barrierefrei ist, wenn der öffentlich zugängliche Teil des Gebäudes betreten werden kann, wenn es in einem Notfall sicher evakuiert werden kann und wenn die Gegenstände und Einrichtungen im Gebäude von allen bestimmungsgemäß genutzt werden können,
- Informationen sind für alle barrierefrei, wenn sie für alle vorhersehbar, verständlich und wahrnehmbar sind, insbesondere für Menschen mit eingeschränkten Mobilitäts-, Seh-, Hör-, Denk- und Kommunikationsfunktionen, und wenn der Zugang zu ihnen für den Nutzer barrierefrei ist (Gesetz XXVI von 1998).

Trainingskurs für das ARTcoWORKers Projekt



**in deutscher
Sprache**



4. Lehrplan für den ARTcoWORKers-Trainerkurs



4. Lehrplan für den ARTcoWORKers-Traininerkurs

Modul	Beschreibung der Aktivität	Zielsetzungen und erwartete Ergebnisse	Face-to-Face Workshop	Online Workshop
0. Modul: Einführung				
0.	Einführung	Begleitende Einführung in die Struktur des Kurses und seine Ziele.	Einführung des Trainers in die Struktur des Kurses und seine Ziele. Umgang mit Erfahrungen im Bereich der Kreativwirtschaft. Den Teilnehmern mitteilen, welche Erwartungen sie an den Kurs haben.	Anschauen des Einführungsvideos. Die Teilnehmer tauschen ihre Erfahrungen im Bereich der Kreativbranche aus (per Zoom usw.). Das Publikum beantwortet die Frage "Was sind Ihre Ziele und Erwartungen an diesen Kurs?" und schickt sie an den Trainer.
1. Modul: Entwicklung von Selbsterkenntnis				
2.1	Selbstrepräsentation	Auseinandersetzung mit persönlichen Erfahrungen im Berufsleben zu	Definition des Selbstbildes. Kennenlernen, wie die Fähigkeiten einer kreativen Person verbessert werden	Jede Aufgabe konzentriert sich auf den Ansatz der künstlerischen Arbeit. Diskutieren Sie die Auswirkungen auf das kreative Leben während der
2.2	Kreativität entwickeln			



2.3	Aufbau von Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen	Themen der Barrierefreiheit und Vernetzung mit behinderten Menschen im Zusammenhang mit dem Kreativsektor. Individuelle Ängste teilen.	können, Testen und Entwickeln von kreativem Denken und Selbstwertgefühl. Kennenlernen, wie man sich an das ARTcoWORKers-Projekt anpassen kann.	Pandemie. Die Lernenden laden die Lösungen/Gedanken/Meinungen in das Lerntagebuch hoch oder/und senden sie an den Trainer (per Foto, Onlinebearbeitung...).
2. Modul: Selbstbestimmtes Leben, Die UN BRK und Peer Beratung				
2.4	Die UN BRK	Kenntnisse über die UN-Behindertenrechtskonvention, soziale Modelle von Behinderung und die Bewegung für ein selbstbestimmtes Leben.	Vortrag über die Entwicklung der Bewegung für ein selbstbestimmtes Leben und soziale Eingliederung. Reflexion über vergangene Erfahrungen und über neue Erfahrungen, die durch den Kurs vermittelt werden.	Zusammenfassung und Kurzvortrag, gefolgt von einer Diskussion (wer ist die Zielgruppe, was ist die Aufgabe der behinderten und was die Aufgabe der nichtbehinderten Gesellschaft, wie können wir uns gegenseitig verstehen...)
2.5	Selbstbestimmtes Leben, soziale Inklusion			
2.6	Einblick in einen Kunstworkshop			



3. Modul: Unionsbürgerschaft, aktive Bürgerbeteiligung				
2.7	Globalisierung, aktive Bürgerbeteiligung	Teilhabe an der Zivilgesellschaft, Gemeinschaft, geprägt von gegenseitigem Respekt und Gewaltlosigkeit.	Erörterung der kulturellen und nationalen Identität. Entdeckung von Einstellungen zu Vielfalt und Multikulturalismus. Entwicklung von interkultureller Identität, Empathie und Beziehungen zu kulturell andersartigen Menschen. Ermittlung von Stereotypen und Vorurteilen.	Anhand des Videos zum Thema aktive Bürgerbeteiligung diskutiert die Klasse die Möglichkeiten aktiver Bürgerbeteiligung heutzutage und während der Pandemie in einer Gesellschaft der Vielfalt. Jede Aufgabe behandelt das Thema Kunst, Theater und Improvisation.
2.8	Identitäten und Interkulturalität			
2.9	Sensibel mit anderen umgehen			
4. Modul: Kommunikation				
2.10	Konfliktmanagement	Entwicklung interkultureller Kommunikationskompetenz, Aufbau von Empathie, Erkennen	Umgang mit interkulturellen Konflikten. Durchspielen von guten und schlechten Beispielen der Kommunikation mit Menschen mit	Ziel der Aufgaben ist es, eine Haltung zu bilden und die Fähigkeit zur Selbstbehauptung zu entwickeln. Das Publikum bestimmt die Rollen und Aufgaben in einem Schattenspiel.
2.11	Kommunikation mit Menschen mit Behinderungen			



2.12	Durchsetzungsfähig sein	von selbstbewusster Kommunikation.	Behinderungen. Diskutieren und bewerten, wie sich Durchsetzungsvermögen manifestieren kann.	
5. Modul: Inklusion				
2.13 2.14	Auswirkungen von Ausgrenzung und Geschichtenerzählen Barrierefreiheit und Best practices	Klärung von Konzepten, Geschichtenerzählen, Austausch von Best practices, Nutzung gewisser Denkweisen.	Verwenden Sie zirkuläre Fragen zum Recht, zu täglichen Erfahrungen am Arbeitsplatz und in der Welt, zu Kunsttherapien. Diskutieren Sie die besten Beispiele im Bereich der Kunst.	Vortrag über Barrierefreiheitsanforderungen in der EU und in einzelnen Ländern. Das Gesetz kennen. Präsentation der in Ungarn einzigartigen Datenbank der People First Association für barrierefreies Pécs.
6. Modul: Schattentheater				
2.15	Geschichte des Schattentheaters und Künstlerische Spezifika	Aneignung theoretischer und praktischer	Erkennen der Schlüsselemente einer Schattentheateraufführung. In der Lage sein, Puppen und Bühnenbild für	Aneignung von Wissen über technische Elemente, Aufführung. Abschließende Online-Präsentation der bearbeiteten Aufführung. Aufzeichnung der Live-Reaktionen des Publikums.



2.16	Technische Besonderheiten	Kenntnisse über das Schattentheater.	Schattentheater zu entwerfen und herzustellen. Aufzeichnung der Aufführung und Befragung des Publikums.	
2.17	Regie führen, proben und aufführen			
7. Modul: Blended Learning, E-Learning				
2.18	Online-Lernumgebung	Kennenlernen der Anforderungen an die Online-Plattform für Information, Austausch und Lernen.	Ermittlung der digitalen Fähigkeiten, des digitalen Umfelds, der digitalen Identität, gemeinsame Nutzung barrierefreier Online-Plattformen (z. B. E-Learning-Tools und -Inhalte, Online-Beratung, Tutorials).	Wissen über Barrierefreiheit im Internet erwerben. Kreative Nutzung digitaler Technologien. Entwicklung von digitalen und gestalterischen Fähigkeiten. Gemeinsame Nutzung barrierefreier Online-Plattformen (z.B. Moodle, Laya, Zoom, Teams).
2.19	Inklusion gestalten, Barrierefreiheit in der Praxis			
<i>Lernmethode:</i> Lerntagebuch, Analyse, Selbsteinschätzung, Diskussion, Rollenspiele, Lektüre, Peer-Beratung, Mentoring, Bestandsaufnahme, Präsentation, zirkuläre Frage, Vortrag, Links, Hausaufgaben, Zusammenfassung, Bewertung, Lernmaterialien. Entwickeln/Praktizieren einer "To-Do-Liste".				



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



<https://vsbi.eu/>
info@vsbi-online.de
<https://www.facebook.com/vsbi.merseburg/>



<http://www.peoplefirst.hu/>
info@peoplefirst.hu
<https://www.facebook.com/PeopleFirstHun/>



<https://kopfhandundfuss.de>
info@kopfhandundfuss.de
<https://www.facebook.com/KOPFHANDundFUSS>



<https://www.vitalped.com/>
vitalped.edu@gmail.com
<https://www.facebook.com/vitalped2018/>



<http://www.shadowsandclouds.org/>
shadowsandclouds.theater@gmail.com
<https://www.facebook.com/senkioblaci/>

Hauptantragsteller und Projektkoordinator ist der Verein zur sozialen und beruflichen Integration e.V., VSBI (Deutschland). Der VSBI wurde im Jahr 2005 gegründet, um Menschen mit Behinderungen bei der Sicherstellung ihres selbstbestimmten Lebens, ihrer Inklusion sowie Teilhabe am Arbeitsleben und an der Gesellschaft zu unterstützen. Dazu bietet der VSBI Beratung und Unterstützung beim Zugang zum persönlichen Budget und zu persönlicher Assistenz an. Der VSBI ist an verschiedenen Standorten in den Bundesländern Thüringen und Sachsen-Anhalt tätig. Außerdem ist der VSBI an verschiedenen europäischen Erasmus+ strategischen Partnerschaften im Bereich Inklusion beteiligt.

Kurzgefasst: People First Association Pécs - hilft und unterstützt beim unabhängigen Leben und der Selbstbestimmung von behinderten Menschen auf allen Ebenen, wie z.B. Alleinleben, Qualifizierung, Arbeit, Freizeit, Lobby, Tourismus. Barrierefreiheit ist der Ursprung all unserer Aktivitäten, sowohl physisch als auch geistig. Für uns ist es wichtig, die soziale Eingliederung durch verschiedene Sensibilisierungsmaßnahmen zu fördern. Die Mitglieder des Vereins sind sowohl behinderte Menschen als auch ihre Helfer und Fachleute. Wir machen keinen Unterschied zwischen Mensch und Mensch, für uns steht der Mensch im Vordergrund! Unser Verein ist als erstes und derzeit einziges ungarisches Mitglied eines internationalen Netzwerks in Pécs tätig.

KOPF, HAND + FUSS (KHuF) setzt sich aktiv dafür ein, dass alle Menschen, die anders sind, in der Gesellschaft akzeptiert und wertgeschätzt werden, und dass sie sich aktiv einbringen können - Inklusion. Mit anderen Worten: dass sich Menschen mit und ohne Behinderung oder Handicap gegenseitig verstehen, respektieren und unterstützen. Bildung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das Konzept der Inklusion. Deshalb konzentriert sich KHuF in seinem Bemühen um Inklusion auf die Entwicklung und Umsetzung von Integrations- und Weiterbildungsprojekten, die sich speziell an Menschen mit und ohne Behinderung richten. KHuF sieht großes Potenzial, durch den Einsatz neuer Medien eine gleichberechtigte Teilhabe für alle zu ermöglichen. Verschiedene Apps, Lernplattformen und Software wurden als Ergebnis unserer Projekte entwickelt. T-bezogene Fähigkeiten.

Vitalped ist eine in den Niederlanden ansässige Bildungsorganisation, die von Ivett Mityók-Pálfalvi gegründet wurde. Das Ziel der Organisation ist es, freudvolles Lernen für alle Altersgruppen zu ermöglichen und zu unterstützen. Sie bietet Dienstleistungen im Bereich Bildung und Pädagogik sowohl für Kinder als auch für Erwachsene, insbesondere Eltern und Lehrer, an. Sie baut auf einem komplexen Ansatz auf und bietet Offline- und Online-Beratungen, Einzel- und Gruppensitzungen sowie Konferenzen an. Diese Aktivitäten umfassen die Vermittlung von Lern- und Lehrmethoden, Kompetenzentwicklung, Lehrplanentwicklung und Erziehungstipps. Die therapeutische Bewegungseinheit Vitalped gibt Kindern mit Lernschwierigkeiten Hilfestellung, unterstützt aber auch die kindliche Entwicklung mit kognitiven Aufgaben.

Shadows and Clouds ist ein Schattentheater mit Sitz in Skopje, Nordmazedonien, und leistet seit mehr als 15 Jahren Pionierarbeit mit Schatten. Unsere Arbeit konzentriert sich hauptsächlich auf die folgenden Aspekte: die Förderung des Schattentheaters als Kunstform und seinen hohen kulturellen Wert sowie die Nutzung des Schattentheaters als unkonventionelles kreatives und einzigartiges Bildungsinstrument zu sozialen Themen. Wir betreiben ein unabhängiges Theater im Herzen von Debar maalo, das als kulturelles Zentrum mit einem 25-köpfigen Publikum arbeitet. Wir hatten das Vergnügen, eine Vielzahl kultureller Veranstaltungen auszurichten.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



**Program: Erasmus+ KA2 Cooperation
for innovation and the exchange of
good practices, KA227 Partnerships for
Creativity**

**Zeitraum: 01.04.2021. – 31.03.2023.
Contractor: Nationale Agentur Bildung
für Europa beim Bundesinstitut für
Berufsbildung, Germany**

**Contract No.: KA227-3E79C94F
Koordinator: Verein zur sozialen und
beruflichen Integration e.V., Merseburg,
Germany**



artcoworkers.eu



The sole responsibility of this publication lies with the author. The European Union is not responsible for any use that may be made of the information contained therein.



Creative Commons Copyright, 2021, Attribution-ShareAlike 4.0 International Licence, BY-SA. You are free to share, and adapt this material under the terms of the authors' Creative Commons Licence.